

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 523. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 8. November.

51. Jahrgang. 1903.

Auf Energie beruht die Möglichkeit, sich den Mächten des All gegenüber als Einzelwesen zu behaupten. Alle Energie aber, die wir uns geben können, beruht auf Bildung.
v. Feuchterleben.

(45. Fortsetzung.)

Eva Leoni.

Roman von Marie Bernhardt.

Mir war es sehr recht, daß ich bei meinem, mir selbst so zweifelhaften „Konzert“ keine Zuhörer hatte, — Gannah saß drüben in der Weinlaube und strickte sehr vertieft ein neues Muster aus — bliggeschwind huschte ich die breite Treppe hinauf und betrat die hohen, kühlen Zimmer, ohne mich viel darin umzuschauen, nur die Blide nach dem Ziele meiner Sehnsucht, dem schwarzglänzenden Stuhlflügel, gerichtet. — Er war über und über mit Notenheften bedeckt, — sie lagen aufgeschlagen und zugeklappt auf dem Pianoforte, dem Fußboden, dem Klavierfessel. Auf dem Notenpult stand ein dickes Heft, das zur Hälfte, wie ich sah, bereits beschrieben war, mit kraus durcheinander wimmelnden Noten, quergeschriebenen Bemerkungen, Randnotizen; soviel verstand ich von Musik, daß ich sofort wußte, hier hatte ich eine Partitur vor mir.

Er komponierte also hier in der Einsamkeit, — was konnte es sein? Eine Sinfonie, ein Quartett oder Quintett? Dazu sah das Heft zu umfangreich aus! Ich sah mich scheu und vorsichtig um und öffnete dann mit leise bebenden Händen den Deckel. „Totila, große romantische Oper in vier Akten“, war auf dem Titelblatt zu lesen. Darunter stand ein kühn hingeworfener Name, den ich, so große Mühe ich mir auch gab, leider nicht zu entziffern vermochte; daß aber dieser Name nicht Vernon hieß, war unschwer herauszufinden! —

Eine Oper! Was es das Werk eines Fremdes, und hatte er es unternommen, dasselbe durchzusehen? Aber die Noten und Bemerkungen zeigten alle dieselbe Hand. Hier lag der lässig hingemoroste Bleistift, und hier, auf einer kleinen Staffelei, auffällig zur Seite gerückt, wie um jederzeit den Blick auf sich zu ziehen, stand eine Photographie, das Brustbild eines ganz jungen Mannes mit seinen zarten, leidenden Zügen, einer geistreichen Stirn und übergroßen, granwollen Augen. — Ich fühlte, daß ich glühend rot wurde, und eine so tiefe Bangigkeit überkam mich, daß ich mich bereits von dem Klavierfessel erhob und rasch, wie ich gekommen, wieder gehen wollte. Wer war ich? Ein fremdes, dreistes Mädchen, das fest seinen Fuß in die Weibeshütte des Schaffens setzte und dem Treiben eines großen Künstlers nachspürte, der sich geflissentlich dem Lärm der Welt entzogen, sich in tiefste Einsamkeit geflüchtet hatte, um unbeachtet und unbehelligt zu sein! Wie kam ich dazu, hier zu sitzen, mit meinen spähenden Blicken die Räume zu durchforschen, die er, im vollen Vertrauen auf fremde Diskretion, unverschlossen gelassen hatte?

Nein, nein, rief es in mir, nicht um zu spähen, nicht um zu forschen bist du hierher gekommen! Du hast nichts gesucht und nichts gewollt, als dein musikalisches Können auf die Probe stellen, — das Pianoforte, nichts als das

hat dich gelockt! Dein Gewissen spricht dich frei! Wohl-an, so befriedige dein Verlangen, prüfe dich, und dann eile, eile, um nie mehr hierher zurückzukehren!

Ich legte zaghaft die Hände auf die Tasten, — womit beginnen? Ich hatte so viele Stücke auswendig gewußt, — was hatte ich denn zuletzt bei Monsieur Morreau studiert? Das war eine schöne Chopinsche Polonaise gewesen! Wohl-an! Versuchen wir die Chopinsche Polonaise!

Es ging, — es ging über Erwarten gut! Nicht mein Gedächtnis, nicht meine Finger ließen mich im Stich; ich hatte wohl, während ich spielte, zuweilen die Empfindung, daß diese und jene Passage, die eine besonders geübte Technik, eine glänzende Fertigkeit erforderte, geschmeidiger, fließender herauskommen konnte, — im ganzen aber hatte ich mein mir geliebtes Material unterschätzt; ich spielte mich in die helle Freude hinein, der Geist der Komposition faßte mich und riß mich mit sich fort, ich vergaß die ganze Außenwelt, die Bedingungen, unter welchen ich dies Zimmer, an dies Pianoforte gekommen war, — die Angst, die mich erfüllt hatte, und meinen festen Vorsatz, nach einer kurzen Probe sofort zu gehen.

Ob ich wohl die Beethovensche As-dur-Sonate, die ich mit so großem Entzücken studiert, mit solcher Sorgfalt eingeübt hatte, noch beherrschen würde? Ich modulirte einen kühnen Übergang, vom Schluß der herrlichen Polonaise zum Anfang der Sonate, — ich wollte sie ja nicht ganz durchspielen, . . . nur versuchen, wie weit ich käme! —

Nun, ich kam weit genug! Wohl nie zuvor war es mir in meinem Leben so klar geworden, wie jetzt, welche wirkliche Begabung für die Musik die Natur mir hatte zuteil werden lassen, — jetzt, da ich so lange Zeit keine Taste angerührt hatte, und doch all' die geliebten Tonhörsungen, in die ich mich früher versenkt, mir mühelos, wie gehorsame Geister, die der Beschwörung folgen, wieder zuströmten und mich mit einer Glückseligkeit erfüllten, die ich nicht in Worte fassen kann.

Ich spielte, was mir gerade in den Sinn kam, — das Mendelssohnsche Frühlingslied und eine Paraphrase von Franz Liszt über irgend ein bekanntes Lied, eine brillante Denfstücke Etüde, und dann, da ich zu merken begann, daß meine Kraft etwas ermattete, ließ ich die Hände sinken, atmete ein paar Mal tief auf und versuchte zu singen. — Es war unklug von mir, dies nicht vor dem Spiel getan zu haben, denn die Lungen arbeiteten heftiger, und wer singen kann, begleitet unwillkürlich das eigene Spiel mit einer Art von stummem Gesang, der selbstverständlich die Stimme beeinträchtigt. . . . Die meinige hatte ich weit fräftiger in der Erinnerung, als sie mir heute klang, — aber nach ein paar Takten schon wurde sie lauter und voller, und das kleine Lied „Mädchen mit dem Schmetterling“, das ich Susi abgeläuscht hatte, die es mit unnachahmlich graziöser Koletterie vorzutragen verstand, gelang mir schließlich so hübsch, daß ich meinte, Monsieur Morreau würde mit mir zufrieden sein. Ich hielt es nun aber doch für geraten, meine heutige erste Musikprobe aufzugeben, und sah, ehe ich mich erhob, zaghaft nach meiner Uhr. Himmel! Ich hatte mehr als zwei volle Stunden musiziert! Wo war die Zeit hingekommen? Von wahrhaftem Entsetzen erfüllt sprang ich

auf, lief zur Schwelle des Zimmers — und blieb dort wie festgewurzelt stehen, denn neben der Portiere, welche statt der Tür die beiden Gemächer von einander schied, stand Vernon und nach seinem Gesichtsausdruck zu schließen stand er dort schon recht lange und hörte mir zu.

Meine gehobene Stimmung, meine Freude, der Stolz auf meine Begabung, — alles war mit einem Schlag dahin. Was mußte er von mir denken? In welchem Maße mußte ich ihm erscheinen? Ich kam mir selbst so zudringlich vor, so taktlos und unweiblich, ich wußte so gar nicht, wie ich mich entschuldigen sollte, daß ich das Klügste und das Dämteste zugleich tat: — ich brachte keine Silbe hervor, und das war gut, denn etwas Gescheites hätte ich sicher nicht gesagt, sondern ich bedeckte mein Gesicht mit beiden Händen und fing bitterlich an zu weinen, — und das war dumm, denn es sah aus, wie das entschiedenste Schuldbewußtsein.

Das Gesicht, welches Vernon machte, konnte ich natürlich nicht sehen, aber ich fühlte, wie sein Arm sich sanft um mich legte, wie er mich zu einem Sitze führte und bestrebt war, mir leise das Tuch von den Augen zu ziehen; er sprach nicht sonderlich viel dazu, nur einzelne freundliche Worte, etwa wie man ein unartig gewesenes Kind, das Neue zeigt, zu beruhigen trachtet. . . . Ich war auch zu aufgeregt, um aufmerksam zuzuhören, — nur fiel es mir allmählich, als die erste Verwirrung sich ein wenig gelegt hatte, auf, daß etwas wie Ungeduld aus meiner Stimme hindurchklang, und ich legte mir dies selbstverständlich als Ärger über mein unbefugtes Eindringen aus. Daher bemühte ich mich aus allen Kräften, meine Tränen niederzukämpfen, um Vernon sobald als möglich von meiner Gegenwart zu befreien, denn es schien mir, als könnte er es kaum mehr abwarten, mich gehen zu sehen.

Das war aber ein Zertum. — Er konnte es kaum mehr abwarten, mich spielen und singen zu hören.

Denn als meine Hände vom Gesicht herabsanken, begann er sofort ein Examen mit mir, — ein seltsames Examen, — und eine seltsame Gruppe müssen wir dazu gebildet haben! Ich, aus all' meinen Sinnen gestürzt, in Furcht und Zittern zu ihm aufsehend, ganz geknickt auf den Klavierstuhl niedergesunken und wie erschlagen von meiner Neue, — er voller Ungeduld über meine kindischen Tränen, — über die ganze Veranlassung derselben, wie über ein wertloses Nichts hinweggehend, ganz Musiker, ganz bei der Sache, . . . von keiner stattdlichen Söbe auf mich herabschauend, um festzustellen, wann dies alberne Weinen endlich aufhören würde. — Ich hatte damals keinen Sinn für den Humor dieser Situation, aber ich habe ihn jetzt nachträglich in um so höherem Grade.

Die ersten Fragen, wie lange ich Klavier spielte, bei wem ich Unterricht gehabt, ob ich jemals regelrechte Gesangstunden erhalten hätte, beantwortete ich verwirrt und stotternd, meine Hände krampfhaft in einander verschlungen, die Augen hartnäckig zu Boden geschlagen, ein fatales Zittern in der Stimme, das sich durchaus nicht bemeistern ließ. Allmählich wurde ich ein wenig freier, ich wagte es, Vernon anzuschauen, und stellte innerlich fest, daß er garnicht böse aussah, nur eigentümlich unruhig und gespannt.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Damen-Schneiderei.

- Sternseide, alle Farben, Stern 4 Pf.
- Besenlitze, reine Wolle, alle Farb., Mtr. 5 Pf.
- Millerain Pluvial, breiter Sammt-Kleiderstoss, impräg., m. Kordel „ 40 Pf.
- Druckknöpfe, Qual. „Unerreicht“, m. dopp. Spiralfederverschluss Dtz. 18 Pf.
- Tailenverschlüsse m. 16 Haken 9 Pf.
- Schweissblätter, deutsche und amerik. Blätter, in allen Grössen.
- Haken u. Augen, schwarz, das Pfd. 35 Pf.
- Rockfutter, 100 cm breit, Mtr. 28 Pf.
- Twill, prima engl. Tailenfutter, „ 48 Pf.
- Fertige Tailen-Futter-Anproben, D. R. G. M. 187610. Mit Verwendung einer solchen Futter-Taille ist jede Dame im Stande, ohne Mühe Kleider mit gutsitzender Taille herzustellen. Vorräthig in den Weiten 42—50 in zwei Qualitäten zu Mk. 1.95 und 2.15.

- Tressen, schwarz u. farbig, Meter von 2 Pf. an.
- Neuheiten in allen seidnen Tressen und Tressen-Besätze.
- Gestickte Besätze.
- Passement.- und Flitter-Besätze.
- Krimmer- und Pelz-Besätze.
- Kragen und Stolas in Spitzen, Passementrie und Flitter.
- Ornamenten und Grellets.

Extra-Anfertigungen nach Kleiderstoff-Proben schnell und billigst.

Spitzen-Einsätze und Spitzen-Stoffe, stets das Neueste, zu den billigsten Preisen.

Korsetten

für Damen und Kinder, nur gutsitzende moderne Formen; als besonders vortheilhaft empfehle ich Korsett

- Lula, grauer Drell, mit Gürtel und Spitzengarnirung, 26 Uhrfeder-einlagen, neue halbhohe Form, 1.85.
- Erna, in crème und in grauem Drell, Spitzen- und Bandgarnirung, 26 Uhrfedereinlagen, niedere neue Form, 2.25.
- Elsa, crème und grauer Drell, mit reicher Spitzen- und Bandgarnirung, feines elegantes Korsett, Empireform, 3.00.
- Frack-Korsett, vornen gerade gearbeitet, infolgedessen keinen Druck auf den Magen, macht besonders schlank, in solider Ausführung, 2.70.
- Juno, poröse Gesundheits-Korsett-Taille, mit auslösbaren Stäben, D. R. G. M. No. 198608 4.00.

21 Webergasse.

Ch. Hemmer

Webergasse 21.

Mitbürger!

Wir bitten Euch, unserem Reichstagsabgeordneten

Herrn E. Bartling

auch bei der bevorstehenden Landtagswahl Eure Stimme zu geben.

Er ist der rechte Mann, unser blühendes Gemeinwesen zu vertreten.

Wiesbaden, den 7. November 1903.

Sch. Albert, Kommerzienrat. Ph. Abegg, Rentner. Aug. Achterath, Pol.-Komm. a. D. Carl Acker sen. Carl Acker jun. Ludwig Acker. Gust. Ackermann. E. Adamezyk, Hüften-Inspektor a. D. Ernst Adolph, Oberstleutnant a. D. Max Aglinsky, Hofopernsänger. Carl Alpheis, Gärtnergehülfe. Dr. M. Altdorfer, Arzt. Karl Antony, Johann Hub. Arons, Schlosskassellan a. D. Wilhelm Arns, Rentner. Karl Autor, Bäckermeister. Karl Autor, Lehrer. Bernhard Appenfelder, Hausdiener. Peter Ackerknecht, Dienstmann. Karl Albus. Joh. G. Abel, Dienstmann.

C. Bachmann, Rentner. Balbus, Katasterlandmesser. Emil Baragstedt, Sanitätsmolkerei. Carl Bartels, Rentner. Fr. J. Bartels, Waffen-Manufaktur. Bauer, Geh. Hofrat. G. Bauer, Eisenbahn-Sekretär. Ph. Bauer, Rentner. Aug. Baumann, Droschkenbesitzer. Ludw. Baumann, Gärtner. Joseph Baumgratz, Chorsänger. Jac. Becht, Schreinermeister. Rud. Bechtold, Buchdruckerbesitzer. Victor Beck, Landessekretär. Emil Beckel, Wagenführer. August Beckel, Briefträger. Carl Beckel, Ingenieur. S. Beckel, Kammermusiker a. D. S. Beckel, Postsekretär. Deiner Beckel, Briefträger. Peter Beckel, Bürstenmacher. W. Beckel, Maurer. Otto Beckmann, Rentner. Sch. Begeri, Rechnungsrat. Behnke, Postassistent. Emil Behrend, Verlagsbuchhändler. A. Behringer, Kellner. Adam Bender. J. Bender, Rentner. Joh. Bender, Schuhmacher. Karl Bender, Installateur. Dr. phil. S. Bene, Rentner. Georg Benz, Kaufmann. Konrad Berg, Chorsänger. Fris. Bergmann, Verlagsbuchhändler. Aug. Bernett, Ländler- und Lackiermeister. Theod. Berndt, Elektrotechniker. Alwin Bernhardt, Säeiner. Herrn. Bergmannhaus, Rentner. C. von Bertouch, Kammerherr, Geheimen Regierungsrat. Oskar Bertram, Rentner. Heinrich Beyer, Kaufmann. W. Bethäuser, Ingenieur. Dr. C. Beyer, Hofrat, Professor. Gustav Bidel, Kohlenhändler. Phil. Biding, Kaufher. Jul. Biele, Lokomotivführer. Professor Dr. C. Bischof. Joh. Gg. Bischof. Ludw. Blaul, Betriebsleiter. S. W. Blum, Gärtner. Deiner. Blume, Baumeister. Dr. Blumenfeld, Arzt. Jul. Ost. Boek, Bademeister. Boekmann, Landessekretär. W. Bodak, Königl. Frotteur. Boeck, Rittmeister a. D. C. Böing, Amtsgerichtsrat a. D. Alfred Böhl, Konsul der Republik Chile. Andreas Böhm, Flaschenbierhändler. Bogendörfer, Postmeister a. D. Carl Bonnet, Rentner. Wilhelm von Bonn. Paul Bothe (Rentner) Apotheker. Carl Bode, Privatier. Paul Brasching, Landessekretär. Phil. Braun, Rentner. Dr. Brannock, Geh. Sanit.-Rat. Wilh. Brauner, Säeiner. Ernst Brannes, Korrespondent. Fr. Brecher, Vollziehungsbeamter a. D. Karl Breitwieser, Kassenbote. Ludwig Breuer, Gärtner. Brockmann, Magistr.-Obersek. Carl Brodtmann, Damenfrisier. C. Bröckelmann, Rentner. Max Brüggemann, Rentner. C. Brühl. S. Brümmer, Kaufmann. Heinrich Brumm, Weinbändler. Eugen Buderus, Rentner. Prof. Bücheler, Gymnasial-Oberlehrer. W. Büdingen. S. Büscher, Rentner. Wilh. Büttner, Eisenbahn-Verkehrsinpektor. Buff, Briefträger. Burandt, Konsul. Gustav Busch, Masseur. Jacob Bachmann, Hausbursche. Eduard Beckel, Hotelbesitzer. Christian Beckel, Hotelbesitzer. Bertram, Kaiserl. Ottom. Wirkl. Geheimrat. Bellingier, Vergat. Friedrich Voel, Kaufmann. Bojanowski, Rechtsanwalt. Kerm. Berthold, Architekt. Christian Bremser, Tagelöhner. Franz Brosch, Schuhmann. George Bähr. Julius Barth. Karl Basting, Schuhmacher.

Ed. van Calster. Erich Capelle, Rentner. Adolf Carl, Gerichtssekretär a. D. Max Carstanjen, Reg.-Baumeister a. D. S. Carstens, Zimmermeister. W. Caspari I. Dr. Cavet. Karl Christ. Wilh. Aug. Christ. Postkassener a. D. F. W. Christfreund, Buchbinder. Julius Christian Kaufmann. Dr. Heinrich Christmann, Veterinärarzt. Max Clouth, Kaufmann. Collin, Stationsassistent. Hermann Courad, Gerichtsassistent. A. Cuny. Dr. Friedr. Cuny. Dr. Wilh. Cuny, Sanitätsrat. Joh. Heinrich Christ. L. Cuny.

Chr. Dähne. August Dango, Rentner. Franz Degenhardt, Rechnungsrat a. D. Eduard Delius, Ober-Regierungsrat a. D. Ludwig Denecke. Philipp Decker, Privatsekretär. Dienstbach, Regierungsrat a. D. Heinrich Dienstbach, Ober-Briefträger a. D. Albert Dietrich, Gefangenen-Auffseher. Philipp Dietrich. Heinrich Dinges, Ober-Postassistent. Ludwig Doerren, Schneidermeister. Otto Dornewah, Königl. Hofrat. A. vom Dorp. Julius Dorst, Rentner. Heinrich Douqué, Kaufmann. Wilh. Dreiling, Hausdiener. Heinrich Dreher, Privatier. Dr. L. Dreher, Rentner. S. Drogaud, Rentner. Franz Droy, Kellner. Aug. Dubielezky, Stuhlmacher. Carl Degenhardt, Kaufmann. Georg Dallmann, Fabrikant. Emil Dausacker.

Jos. Ebenig, Tapezierer und Dekorateur. E. Eichelsheim sen., Fabrikant. Wilh. Eckernach, Schuhmann. August Eck, Ingenieur. Adam Ehrhardt, Tagelöhner. Ph. Eckhardt. Gustav Eichacker, Königl. Baurat a. D. Eichen, Direktor. Carl Eichhorn, Korb- und Bambusmöbelfabrikant. Oscar Eichmann, Königl. Eisenbahnsekretär. Heinrich Eisenmenger. Clemens Eller, Apothekenbesitzer. Phil. Eller, Schneider. C. Elze, Rentner. Aug. Enders, Aufseher. C. Engert, Kaufmann. Oscar Engler, Kaufher. Carl Ent, Bureauehülfe. Erdmann, Oberstleutnant a. D. Hermann Ertel, Bezirksdirektor. Richard Esklony, Kaufmann. L. Euler, Architekt. Reinhold Eisenbraun, Buchhändler. Philipp Euler. Otto Ewert, Amtsdienner. Paul Erdmann, Ingenieur. Dr. F. Eiselen, Geh. Reg.-Rat.

Constantin Fabian, Vollziehungsbeamter. F. de Fallois, Hoffäbrmsfabrikant. Ph. August Faust, Kaufmann. Theodor Fehr, Rentner. Aug. Feith, Fleischerbesitzer. S. von Felbert, Oberstleutnant a. D. Hermann Ferges, Verlagsbuchhändler. Ernst Fischer, Musikdirektor a. D. Dr. Eugen Fischer. Ludwig Fischer, Lehrer. Joseph Fischer-Dick, Baurat. Jacob Flich, Wagenmeister. Matthäus Flich, Tagelöhner. Wilhelm Fliedt. E. Flohr, Privatier. Dr. Florschütz, Sanitätsrat. von Foller, Geh. Reg.-Rat a. D. Karl Forst,

Maurermeister. Adam Frank, Streckenwärter. Jul. Frank, Rentner. Dr. Heinrich Fresenius, Professor. Dr. W. Fresenius. C. Frenenberg, Konsul a. D. Justizrat Frey, Rechtsanwalt und Notar. F. Frey, Kanzleirat. C. Friedrich. Konrad Friedrich, Glasermeister. W. Friedrich, Landessekretär. Carl Friß, Tagelöhner. Phil. Friß, Gewehrreinger. Julius Frommann, Ref.-Inspektor. Fürstenau, Ober-Telegr.-Sekretär a. D. Reinhold Franz, Schlosser. Fr. Fuhlroth, Schneidermeister. Phil. Faber, Agent. J. Flich. Franz Fund, Spengler und Installateur. W. Fahsel, Architekt. Gottlob Franz, Eisenbahnarbeiter. Karl Frégouneau, Chemiker. Fagenzer, Privatier.

Wilhelm Gäde sen., Handelsgärtner. Wilh. Gäde jun., Handelsgärtner. Jul. Gallhof. Carl Gapp, Restaurateur. Wilh. Gaul, Privatier. August Goebel. Geisse-Winkel, Sänger. Johann Geisel, Kassierer. Peter Geißer, Diakon. Gebr. Gebhard, Tapezierermeister. Franz Gerhard, Heizer. P. Gerlach, Königl. Schuhmann. Theodor Gesty, Gymnasial-Oberlehrer a. D. Theodor Gehfert. Dr. med. Gierlich. Gierlich, Hauptmann a. D. Wilh. Giesen. Jean Glaab. C. Th. Glaesener, Kaufmann. Aug. Göbel, Vot. Georg Göls, Gärtner. J. G. Götke, Kolporteur. Carl Göy, Generalagent. W. Goeg, Privat-Stenograph. Ferd. Goldiger, Schweizer. Aug. Gottfried, Schuhmacher. Gräfe, Senats-Präsident a. D. Albert Grafe, Coiffeur. Emil Greiff, Schlossergehülfe. Franz Grein. Heinrich Greis. Grimm, Landgerichtsrat. Großhoff, Hauptmann a. D. Joh. Gust. Grohs, Landessekretär. Carl Groß, Gerichtsdiener. Moritz Gräbel, Theateragent. Dr. L. Grünhut, Chemiker. J. Gull. Leopold Günther-Schwerin, Kunstmaler. Max Guttmann, Rechtsanwalt. Albert Goch-Laucken, Kaufmann. August Gäde, Diener. Friedrich Günther, Garnison-Verwaltungsinspektor a. D. Joh. Gung, Landwirt. Joseph Graber, Borsarbeiter.

Gustav Haacke, Musiker. August Haas, Kellner. C. Haas, Gärtner. Otto Haase, Kaufmann. Ernst Haackländer, Kaufmann. S. Haeffner, Hotelbesitzer. A. Haeffner, Oberst z. D. G. Häner, Schuhmachermeister. Ernst Wilh. Häuser, Kellner. Hagemann, Archivar. August Haibach, Tagelöhner. Friedrich Halecker, Regierungs-Kanzlist. Haufen, Steuersekretär. Louis Hageden, Magistrats-Assistent. Rob. Hardt, Rentner. Herwart Harz, Zahntechniker. S. Haufmann, Rentner. Ludwig Hechler, Bauamts-Assistent. Richard Heß, Privat-Hotelbesitzer. Dr. W. Hehner, Rechtsanwalt. Georg Heidenrich. Dr. Heil, Gymnasial-Oberlehrer. Chr. Heilhecker, Zimmermeister. Chr. Heilhecker, Fuhrmann. Karl Heilhecker, Zimmermann. Wilhelm Heilhecker, Zimmermann. Ph. Gg. Heim, Magazintier. Albert Heimann, Rentner. Moritz Heimerdinger, Hofjuwelier. Peter Heinsrich, Schaffner a. D. C. Heintzmann, Justizrat. Georg Heitze, Musiklehrer. S. Helbig, Königl. Baurat a. D. Heiner. Hellwig, Herrnschneider. C. Helmrich, Privatier. Albert Helsen, Arbeiter. Paul Hennig, Jahmarz. Ric. Henzel, Civil-Ingenieur. Georg Herber, Hotelbesitzer. Dr. med. Herberth, Privatier. Gustav Hermes, Eisenbahnsekretär a. D. S. Herricht, Rentner. August Herrmann, Schneidermeister und Tuchhändler. Bernhard Herrmann, Steinhauermeister. Hesse, Geheimen Kanzleirat. Max Heyel, Bädergehülfe. Dr. Hans Henbach, Arzt. Ph. Wilh. Henmann, Möbelschneider. Emil Heuser, Rentner. Konrad Heuser, Installateur. Joh. Ed. Heuß, Kellner. Wilhelm Heuß, Reg.-Kanzlist. Georg von der Heuß, Fuhrunternehmer. J. Heumann, Privatier. Dr. med. Otto Hezel, Arzt. Ant. Hild. Otto Hüllengas, Hotelbesitzer. R. Himly, Kaiserl. Dolmetscher a. D. Dr. Ernst Hing, Professor. Waldemar Hing, Kaufmann. Friedrich von Hirsch, Kaufmann. Eduard Hisingen, Rentner. Hermann Hisingen, Hermann Sobredier, Kaufmann. Ph. Sch. Höger, Stadt-Rentmeister a. D. W. Hoehl. Joh. Friedr. Höhler, Geh.-Oberaufseher. Philipp Höhn, Musiker. J. Höpfer, Verwalter und Mendant a. D. F. Höpfer, Ober-Postkassen-Buchhalter. Georg Höpfer, Kellner. Dr. F. Hoffmann. Gottfried Hoffmann, Maschinist. J. Hoffmann, Kapellmeister. Dr. Reinh. Hoffmann. Sollmann, Kommerzienrat. Adam Horbach, Eisenbahn-Sekretär a. D. Max Hoffeld, Buchhalter am Kgl. Theater. J. Huber, Architekt. W. Haarhaus, Fuhrunternehmer. Martin Heng, Ausläufer. Ernst Hartmann, Jöhl.-Ingenieur. Karl Herrche. Emil Hees sen. C. Heyden, Apotheker. Wilh. Haeffner. Alexander Haeffner. F. Hallermann. Christian Hehner, Accise-Einnehmer. Carl von Hengel, Schriftsteller. Jacob Händler, Former.

Hermann Irmer, Konzertmeister. Georg Jäger, Kaufmann. Bernh. Jehniher. Ferdinand Jordan, Referendar a. D. Jacob Jordan, Portier am Königl. Theater. Heinrich Jost, Zugführer. Dr. Paul Jürges, Bibliothekar der Landesbibliothek. Carl Jung, Tapezierer. G. Jung, Rektor. Gustav Jung, Lehrer a. D. Martin Jung, Hauptsteueramtsassistent a. D. Wilh. Junginger. Franz Junke, pens. Jolleinnehmer. Christ. Junker, Tagelöhner. Carl Jonas. Julius Jacob, Königl. Hofphotograph. Paul John. S. Jacobs.

Albert Kahleis, Postmeister a. D. Friedr. Kahler. Fr. Kalle, Prof. G. von Kamecke, Rittmeister a. D. Karl Kammengieser, Königl. Kommerzienrat. Hermann Kantel, Regierungsrat. Fris Kappesser, Kohlenhändler. Fris Karcher, Kaufmann. Carl Kayser, Rentner. Dr. Reim, Apotheker. Fris Keindorf, Privatier. v. Keiser, Amtmann a. D. Kaiser, Kataster-Landmesser. Arn. Keller, Dekorationsmaler. Franz Keller, Tagelöhner. von Keltich, Oberst a. D. Edward Kessler, Rentner. J. Kery, Rentner. Kister, Eisenbahn-Büreaudirektor 1. Kl. W. Kimpel, Kreidbote a. D. Joh. Kirchholtes, Kaufmann. Karl Kirchner, Kaufmann. Phil. Klarmann, Privatier. V. A. Kleeblatt, Hotelbesitzer. C. Klein, Landmesser. Jos. Klein. Deiner. Klett, Kapitänleutnant a. D. Dr. C. Kluge, Schuldirektor a. D. L. Kleber, Buchhalter. Adam Knapp, Bäcker. Aug. Knapp, Möbelschneider. Fr. Knauer. Dr. Friedrich Knauer. Dr. G. Knauer. Jacob Knüttig, Königl. Lokomotivführer. Kobe v. Koppensels, Major a. D. Dr. Koch, Oberlehrer, Hofrat Dr. med. S. Koch,

Arg. Dr. Wilh. Koch, Arg. S. Koch-Filins, Privatier. Dr. C. Koch, Chemiker. Heinrich Köhler, Helfender. C. Kölsch, Kaufmann. S. Kobze, Th. Kolb, Krieh Kolberg, Ingenieur. S. Koppenhöfer, Privatier. Otto Korth, Königl. Kammermusiker. Hermann Aug. Kotte, Balzengführer. Curt Kraag, Schriftsteller. Georg Krämer, Tagelöhner. Eduard Krah, Richard Krajencki, Kaufmann. Franz Krause, Amtsgerichts-Rangleigehülfe. Lothar Krausnick, Hofjuwelier. F. Krawinkel, Rentner. Herm. Krawinkel, Rentner. Otto Kreizner, Kaufmann. Krelkel, Landbesitzer. Geh. Reg.-Rat. W. Krell. Wilh. Krembel, Kreisbote. Wilhelm Kremer, Oberbrieftträger. Wilh. Kremer, Postbote. C. Krenzer, Obersteiger. Alfred Kretschmer, Hotelier. S. Kreuter, Schmiedemeister. Friedrich Krieg, Installationsmeister. Philipp Krieger, Maurer-gehülfe. Wilh. Krimmel, Pfarrer. Kroeschell, Reg.-Sekretär. Joh. Kroetsch, Schlossermeister. Carl Krumm, Briefträger a. D. Seiner. Krug, Spezialehändler. Franz Kühn, Kaufmann. Otto Kühn, Fabrikarbeiter. Georg Küllepp, Schiefer-beder. Ch. Küllepp, Dr. Künstler. Rob. Künstling, Maler- und Anstreicher-meister. C. Kugel, Rentner. Karl Kulow, Gärtner. Friedr. Kunz, Franz Kupferberg, Kommerzienrat. Ernst Kupin, Königl. Kammermusiker. Emil Kämpf, Stat.-Assistent. S. Kitzmann, Schutzmänn. Wilh. Kolberg, Techn. Rev.-Beamter. Kunz, Ingenieur. C. Kieck, Johannes Köllner, Schutzmänn. Gustav Krone, Buchhalter. C. Kleemann, Kaufmann. Ferd. Kohl, Schutzmänn. Anton Kraft, Kaufherr.

D. Ladner, Bankier. August Lade, Landessekretär. Louis Laquade, Geschäftsdienner. D. J. Lampf, Friedrich Landkron, Rentner. Lang, Architekt. Wilh. Lang, Schreiner. Rud. Lange, Rentner. Rob. Lathé, Bureauvorsteher. Carl Laubach, Kaufmann. Karl Lang, Stadt. Betriebsführer. Lavezzari, Eisenbahn-Bauinspektor. Emil Lehmann, Küchenmeister. C. Leich, Apotheker. Jul. Leister, Kaufmann. L. Lendle, Otto Lenz, Leutnant a. D. Philipp Lenz, Schuhmachermeister. Julius Lerch, Architekt. A. L. Leichte, Otto Leverkus, Fabrikant. Franz Lehendecker, Professor. Carl Lieber, Pfarrer. Piesegang, Bibliotheks-Direktor. Heinrich Lind, Schreiner. C. Linde, Diätar. Louis Linnentohl, Kaufmann. Wilhelm Linnentohl, Kaufmann. Hugo Lisner, Kaufmann. Wilh. v. Lobedant, Kaufmann. Aug. Löhndorf, Rentner. L. Löhndorf, Löhner, Telegraphen-Direktor a. D. Lohmeier, Telegraphen-Direktor a. D. Dr. Lohr, Professor. Ernst Loos, Magistrats-Bureaugehülfe. A. Loffen, Landgerichtsrat. Fr. Ludwig, Rentner. Jacob Ludwig, Lärchermeister. Gustav Lüheler, Bergwerksdirektor a. D. S. v. Leonrod, General. A. Liebergall, Eisenbahn-Ranglist. Chr. Liebermann, W. Ladner, Bildhauer.

A. Maas, Gottfr. Mäuscke, Gärtner. Joh. Maibauer, Albert Makowiak, Metzger. Freiherr von Malabert-Neufville, Major a. D. Georg Marischal, Monteur. Jakob Martin, Freier. Carl v. Marlis, Rentner. J. Massenez, Ingenieur. Ph. Seiner. Maus, Bureaugehülfe. R. Mans, Architekt. Jos. May, Maschinist. Aloys Mayer, van Meenen, Oberbürgermeister a. D. Dr. med. van Meenen, Franz Meier, Weinhändler. Ludwig Meier, Fritz Meisbach, Karl Menzel, Kaufmann. Carl Merkel-Deine, Königl. Preuß. Hoflieferant. L. Meurer, Architekt. Emil Meier, Heinrich Meyer, Reg.-Sekretär. Dr. iur. Eduard Michels, Julius Minge, Reg.-Ranglist. Dr. med. Friedrich Mißmahl, Arzt. Emil Mittelstädt, Polizei-Wachtmeister. Carl Möbus, Gerichtsschreiber a. D. Gustav Möhn, Architekt. Conrad Müller, Stierexpedient a. D. Heinrich Moltgen, Reisender. Heinrich Moenting, C. Mohr, Kreisrichter a. D. S. Montandon, Rentner. Dr. Morck, Chemiker. Moracz, Rechtsanwält. Dr. Mozter, Arzt. Wilh. Mühlstein, Geschäftsführer. Müller, Rechnungsrat. Albert Müller, Gefangenen-Aufscher. Anton Müller, Gärtner. S. Müller, Privatier. Ernst Müller, Rentner. F. C. Müller, Bürstenfabrikant. Hermann Müller, Königl. Musikdirektor. Jakob Müller, Kaufmann. Karl Müller, Schreinermeister. Karl Müller, Gemüsehändler. Dr. med. et phil. Ludwig Müller, prakt. Arzt. Julius Marfilus, Kaufmann. Carl Meißner, Kaufmann. A. Müller, Buchhalter. J. Meyer, Tapezierermeister.

Gottlieb Nagel, Schneidermeister. Fritz Nathan, Agent. Paul Nathan, Königl. Güterexpedit-Vorsteher. Selmar Nattermüller, Kassenbote der Kurverwaltung. Joseph Neish, Photograph. J. Nettyohl, Rentner. Peter Nickel, Zugführer. Joh. Nickenig, Nicolai, Reg.-Sekretär. A. Nippoldt, Apotheker. Noke, Reg.-Sekretär. Dr. med. Carl Nolte, Arzt. Otto Neish, Stations-Assistent. Adolf Neuenendorff, Hotelbesitzer. Robert Neuhoff, Sekretär bei der Landesdirektion. A. Neuh. S. Niedermeyer, Accisebeamter. Wilh. Neffendorf, Postbote. W. Obenland, Dr. Obertischen, Sanitätsrat. Emil Oehlke, Königl. Polizeibeamter. Heinrich Oetting, C. O. Geh. Reg.-Rat a. D. A. Oppermann, Ingenieur. C. Osthoff, Rentner. Conrad Ott. F. C. Otto, Tapezierer. Victor Overbeck, Rentner.

Dr. A. Paagenstecher, Professor. Dr. Hermann Paagenstecher, Eugen Panfa, Privatier. Dr. Paris, Amtsgerichtsrat. Peter Paulus, Bädermeister. C. Paulh, Otto Paulsch, Rentner. Reinhold Peter, Reallehrer. Carl Peters, J. Peters, Christoph Petri, Privatier. Wilh. Petri, Zimmermann. Wilh. Petri, Phil. Penich, Kaufmann. Ferd. Picht, Rentmeister a. D. S. W. Pfahler, Paul Pfäuger, Bankdirektor. Albert Popp, Katasteramt-Gehülfe. Albert Popp, Stabesbeamter. Carl Popp, Johann Popp, Gerichtsdienner a. D. Otto Braedel, Gerichts-Klassen-Assistent. Adam Prädanus, Lohnbiener. Johann Presber, Schuhmacher. Albert Preuß, Graveur. Ang. Preuß, Tagelöhner. G. W. Preußner, Rentner. Dr. Arnold Proebsting, D. Prässe, Konsul a. D. R. Prigge, Rentner. Wilh. Puff, Güterexpedient a. D. Dr. Pulster, Rentner. W. Prollins, Wegemeister. Franz Paridon, Schneidergehülfe. A. Peterien.

Adolf Rampsott, Steinbauer. Wilh. Raster, beid. Auktionator. J. Rehorts, Heinrich Reinhard, Heinrich Reichard, Bergolder. B. Reichard, Rangleirat. Karl Reinhard, Gartenarchitekt. Franz Reins, Wilh. Reish, Bauunternehmer. Fritz Reisch, Privatier. Richard Reuter, Schutzmänn a. D. Julius Reuterschau, Siedlungsgerichtsschreiber. Richter, Landgerichtsrat a. D. August Richter, Piegelmesser. Gustav Ritscher, Bauunternehmer. Karl Ritter, G. Ritter, Rentner. W. Rodenbeck, Zahnelmeister a. D. Ad. Röhrig, S. Rölsch, Schriftsetzer. A. Rohleder, Eisenbahnsekretär. Justiz-rath Dr. Romeis, Rechtsanwält und Notar. Rosalewski, Magistrats-Obersekretär. Ed. Rosener, Parfümeur. Dr. Ludwig Roser, Hans Rospat, Joh. Rosmann, Hausdiener. Dr. phil. Rosmann, Oberlehrer. Karl Roth, Bureaugehülfe. Ludwig Roth, Bergwerksdirektor. W. Roth, Regierungs- und Forst-rat. Phil. Rücker, Peter Rückert, Tagelöhner. Georg Rübl, Rentner. A. Ruffeni, Opernsänger. Adolf Rumpf, Mechaniker. Ph. Rumpf, Bazareth-

wärter a. D. Fr. Ruppel, Chemiker. August Reppin, Kaufherr. Albert Ried, Dienstmann. D. Range, Professor. C. Romeis, Rentner. Franz Josef Roth, Privatier. Constantin Rudolph, Gerichtsschreiber a. D. Jacob Rouge, Ger.-Assistent. Albert Saalborn, Stat.-Assistent a. D. C. Sauer, Rentner. W. Sauerborn, Handelslehrer. Carl Schäfer, Piegelmesser. Heinrich Schäfer, Tagelöhner. Heinrich Schäfer, Tapezierermeister. Wilh. Schäfer, Privatier. Phil. Schalles, Stadthauptkassen-Buchhalter. Luis Scharr, Kammermusiker. Gustav Schank, Lehrer. J. Scheepers, Baurat a. D. A. Schellenberg, Architekt. Louis Schellenberg, Hofdruckereibesitzer. Paul Schetter, Gartenarchitekt. Carl A. Schick, Oberinspektor. Ludwig Schlasshorst, Johann Schlapp, Tagelöhner. Dr. Schleicher, Gerichts-Assessor. Fris Schleif, Konsul. Jos. Schlitt, Schaffner. Schmidt, Steuerassessor. Albert Schmidt, Rentner. C. Schmidt, Kassierer. Dr. Schmidt, Grobhh. Hoff. Hoflieferant. Ernst Schmidt, Buchbindermeister. K. Schmidt, Rentner. Friedr. Schmidt, Schlosser. Fritz Schmidt, Kaufmann. S. Schmidt, Bedell. Heinrich Schmidt, Cementarbeiter. J. Schmidt, Louis Schmidt, Bierhändler. Otto Schmidt, Katasterlandmesser. B. Heinrich Schmidt, Cementarbeiterunternehmer. W. Schmidt, Rentner. M. Schnabel, Rentner. Ernst Schneider, Dienstmann. Nic. Schneider, Lokomotivführer. Hermann Schöb, Bur.-Assist. Dr. Scholz, Rechtsanwalt. Franz Schrang, Lärcher. S. Schriever. A. Schröder, Telear.-Sekt. a. D. Seiner. Schröder, Verwalter. Th. Schröder, pens. Schauspieler. Wilh. Schütte, Glas-maler. C. Schulte, Hauptmann a. D. Fritz Schulte, Gustav Schulte, Schauspieler. Ludwig Schulz, Telear.-Sekt. a. D. Otto Schulz, Regierungs-Supernumerar. Otto Schulz, Wilh. Schulz, Dr. Schumann, Chemiker. T. N. Schurz, Rentner. Y. Schuster, General-Agent. Herm. Schwandes, Rentner. Dr. med. Georg Schwarz, Arzt und Zahnarzt. Y. Schweizer, Privatier. Gustav Scriba, Rentner. Fr. von Seckendorf, Telegraphen-Direktor a. D. S. See, Rentner. Georg Seewald, Schreiner. Ph. Seibel, Möbelhändler. Rudolf Seibel, Buchhändler. Subert Seidel, Goldschmied. Wilh. Sander, Landschaftsgärtner. A. Sendhoff, Bau-Assistent. Zelters, Professor. Simons, Proviantmeister a. D. R. Simons, Reg.-Bauführer. Phil. Siebenhaar, Dreher. Fritz Siebert, Rechtsanwalt. Otto Siebert, Apotheker. Emil Sieler, Bureau-dienner. F. Sommer-Gors, Rentner. Sondinger, Oberstleutnant. Dr. Rud. Spiesske, Oberstabsarzt a. D. Otto Städler, Stahl, Eisenbahnbetriebswerkmeister. C. Stahmer, Kaufmann. Phil. Steimer, Elektrotechniker. Friedr. Steiner, Privatier. J. Stemmler, Rangleirat. Georg Stengel, Schneider. Herm. von Stern, Leutnant a. D. Steding, Oberlehrer. A. Stichelmann, Ingenieur. C. Stiff, Amtsgerichtsrat a. D. Wilh. Stillger, Kaufmann. Carl Stöckigt, Rangleigehülfe a. D. Ludwig Stögger, Baurat a. D. August Stoll, Leichenbestatter. Wilh. Stork, Rentner. Fritz Strauß, Philipp Strobel, Schuhmachermeister. Jacob Stuber, Gutbesitzer. Dr. med. Aug. Stricker, prakt. Arzt. Stuebgen, Major a. D. Heinrich Schmidt, Fabrikarbeiter. Dr. Schweigel, Oberlehrer. Julius Stoedicht, Schenkelberg, Kontrollleur. Heinrich Schilge, Zugführer. Emil Schipper, Privatier. Schröder, Reg.-Sekretär a. D. Wilh. Schwinn, Reg.-Supern. Friedr. Specht, Peter Schiffer, Rentner. Joh. Scheid, Wilh. Siefer, Schuhmachermeister. C. O. Schumann, Architekt und gepr. Baumeister. Heinrich Sieber, Hilfs-Lademeister. Paul Seffer, Geschäfts-Inhaber. Ch. Sigmund, Privat-Musiker. Wilh. Stegmayer, Aug. Zaher, Träteur. Frh. Stillger, Polizeisekretär. Otto Scheurer.

Carl Täusch, Oberleutnant. F. W. Teschenmacher, S. Tocnges, Justizrat. Professor Dr. Thomas, Gymnasial-Oberlehrer. Wilh. Thurn, Arbeiter am Verschänerungsverein. Johann Tönnessen, Landschaftsgärtner. L. Toepke, C. A. Todt, priv. Apotheker. Wilh. Ed. Trog, Buchbinder. Trump, Landgerichtsrat a. D. Gustav Terpisch, Kammermusiker. Wilh. Thaler, Leichenbestatter. Heinrich Treisbach, Schuhmachermeister. Tieshen, Generalmajor a. D. Bernh. Terwely, Schneider. A. Tischer, techn. Landessekretär. Fr. Ueuer, Briefträger a. D. Ernst Uhlisch, Mitglied der städt. Kapelle. Wilh. Ungerer, Gustav Urbach, Vertreter der Victoria.

Gugo Valentiner, Vanselow, Oberst a. D. Rudolf Bierede, Rentner. A. Vagener, W. Vogelsberger, Oberingenieur a. D. Dr. med. Voigt, Georg Vollmar, Konsul a. D. Robert Vollmann, Architekt. J. S. Vollmann, Brauereibesitzer. Bieder, Ranglist. L. Vogt, Hilfsarbeiter. S. Wachendorff, Friedrich Wächter, Borarbeiter am städt. Gaswerk. Gugo Wagemann, C. Wagner, Senjal. Carl Wagner, Architekt. Carl Theodor Wagner, Franz Wagner, Rangleiermeister. Johannes Wagner, Uhrmacher. Adolf Wald, Tonkünstler. Carl Wahlenau, Kunst-maler. Frh. Wahaub, Ferd. Wallot, Ph. Walther jr., Kunst- und Handelsgärtner. Hans Wahnund, Carl Weber, Privatier. August Weckert, Maler und Ladierer. Adolf Weidmann, Privatier. Adam Waigand, Borarbeiter. Ph. Werl, Hofausfabrikant. C. Weiler, Rentner. Georg Weinbach, Spenglermeister. Professor Weintraud, Oberarzt am städt. Krankenhaus. Gugo Weiss, Hilfsarbeiter b. d. städt. Gas- und Wasserwerk. Karl Weish, Schuldirektor a. D. J. Welker, Telegraphist. Stephan Welling, Lohnbiener. Johannes Wenzel, Karl Wenz, Schutzmänn. Adolf Wenzel, Althändler. Werner, Hauptmann a. D. Adolf Werner, Ingenieur. F. Werner, Mittelschullehrer. Oskar Wepel, Magistratssekretär. Georg Weherschäuser, Bureau-Vorsteher. F. Wehrand, Rentner. Franz Weisphal, Schuhmachermeister. Wilh. Westphal, Schuhmachermeister. Frh. Wic, Schutzmänn. S. F. Wiederspahn, Jacob Wiederspahn, Ingenieur. Wiegand, Architekt. R. Wiende, S. Wiende, Landes-Rechnungs-Revisor. Karl Wilde, Händler. Wilske, Landessekretär. J. T. Wille, Fabrikarbeiter. Wilh. Will, Rentner. A. Wink, Fuhrwerksbesitzer. Julius Winkler, Rechnungs-rat. G. W. Winter, Rentner. Nic. Wirth, Arbeiter. Dr. Witte, Sem.-Direktor a. D. Emil Wolf, Tagelöhner. Wilh. Wolf, Wein- und Vikör-Handlung. Louis Würfel, Rentner. Karl Wagner, Baurat. Jacob Wüst, Joh. Wunderlich, Coiffeur. Georg Wahlheim, Küchenmeister. Fr. Wenz, Kellner. Ang. Wery, Glasermesser. Ernst Weiss, Meibahn-Besitzer. S. Wintermeyer, Schlosser. Chr. Wügel, Stations-Assistent. Heinrich Weber, Eisenbahn-Borarbeiter. Ernst Wolf, Michael Wölter, Hotel-Portier. A. Weirich, Wilh. Weber, Privatier. Carl Weist, Spengler und Installateur. Wilh. Weiland, Oekonom. Aug. Wente, Polizei-Wachtmeister. Otto Werner, Ang. Werner, Kaufmann.

Dr. Zais, Rechtsanwalt. Fritz Zehender, Kaufmann. Ernst Zeit, Agl. Kammermusiker. Jakob Zimmer, Feldhüter. Eugen Zimmermann, Rentner. Wilhelm Zimmermann, Agl. Lokomotivführer. Fr. Zihmann, Glas-fabrikant. Emil Ziz, Gerber. Zobel, Oberlehrer. Seiner. Zwirner, Zoll- und Steuerdirektions-Sekretär a. D. Franz Zaidler, Agl. Kammermusiker. F 472

Athleten-Club
„Deutsche Eiche“.
Sonntag, den 8. November:
Große
Unterhaltung
mit Tanz
bei unserem Mitglied Franz Daniel, Rest. zur Wahlstr. Blatterstraße.
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Stemm- und Ring-Club
„Einigkeit“.
Heute Sonntag, den 8. Nov., von Nach-mittag 4 Uhr ab, findet die Feier des
7. Stiftungsfestes,
verbunden mit Tanz, athletischen u. theatralischen Aufführungen, im Saale „zur Germania“, Blatterstraße 100, statt, wozu Sportsogenossen sowie Freunde und Gönner des Vereines höflichst eingeladen sind.
Der Vorstand.
In Aufzügen, Str. 1, 15 u. 1, 30 Uhr, per Rumpf 23 W., gefährt 25 W., melde 1 Str. 1 W., Rumpf 17 W., in Karstfeldt centners und inbreu-josse 10-10-10.
Fr. Walter, Kirchgraben 18a.

Evang. Arbeiter-Verein.
Montag, den 9. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, findet in der Turnhalle, Hellmündstraße 25:
Luther's
Geburtstag-Feier
statt. Der Evang. Bund hat uns zu dieser Feier freundlich eingeladen und bitten wir unsere Mit-glieder und Freunde, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.
NS. Unsere Gesangs-Abtheilung wird die Feier durch mehrere Chöre verheerlichen

Männer-Turnverein.
Sonntag, den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr anfangend, findet unser diesjähriges
Schanturnen
in der Turnhalle, Blatterstraße 16, statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Freunden und Gönnern der Turnsache ergeb. einladen. F 447
Der Vorstand.
Abends 8 Uhr: Familienabend mit Tanz
Noch abzugeben 1 schöner Ruhmann-Spiegel-schranke u. Salombränken Schrankvorst. 28, 2 L

Petroleum-Beizosen, fast neu, für 15 Mt. zu verkaufen. Kaiser-Bazar, Al. Burastraße 1.

Waschmaschine

Arin mit Flügelwelle ist die erstklassigste Waschmaschine der Zeit. Prima Dankschreiben aus letzter Zeit liegen bei mir zur Einsicht offen. Probemaschine steht zum Wunsch zur Verfügung.

Maciverkauf:

M. Rosenthal, Kirchgasse 7.

Gelegenheitskauf.

Einige sehr schöne Salon- u. Speisezimmer-Kronen sehr bill. zu verk. **M. Brandstätter, Marktstraße 25, 1. vis-à-vis Hotel Emdorn.**

Laden-Umbau Kirchgasse 7.

Schöne gut erh. eichene Türen, Thore, Schranker-Rahmen u. Sp.-Scheiben, 1 Aufzug u. dergl. sofort preiswürdig zu verkaufen. Näh. Baubüro **Widner, Dohbeimerstraße 41.**

Bordach mit Gittercontolen u. Glasplatten, belag. sowie 2 ar. Baumst. s. v. Frankfurtstr. 6.

Sieben gut erhaltene Vorfenster 1,19x2,82 cm, 1 Balkonvorhür, sowie ein gut erhaltener runder Tisch zu verkaufen **Emmerstraße 11.**

Gebrauchtes Eisengeräth mit Thor- u. Alu- abzugeben. **Georg Jäger, Al. Eisen- u. Metallhandlung, Moritzstraße 10.**

Trandp. Zimmerbarren, hart, idw. Webr., 18 u. 5. f. fröhl. Adm., fast neu, 1 Kranenfabrikstuhl, zu verkaufen **Waldstraße 83, 2.**

Eine Parthe Halbbrüder-Kasse wegen Kellersäumung bill. abzur. Näh. **Franz W. Klog, Wwe. sehr schöne Goldkette (Kursware) wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Zu erfragen im Taobl.-Verlag.**

Kaufsuche

Frau Sandel, Goldgasse 10,

kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Wanduhr, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Getrag. Kleider,

Schuhwerk, Möbel, Betten, sowie ganze Nachlässe werden angekauft u. gut bezahlt. **K. Kunkel, Hochstraße 19.**

Die besten Preise zahlt

Frau Drachmann, Mehrgasse 2, für gut erhaltene Herren- und Damenkleider, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Wanduhr, Gold, Silber, Antiquitäten und Gemälde u. Auf Bestellung komme ins Haus.

H. Barmann,

Mehrgasse 7, kauft gut erhaltene Herren- und Damenkleider, Gold, Silber, Möbel, Wanduhr und ganze Nachlässe und bezahlt gute Preise. Komme auf Bestellung rüchlich ins Haus.

Den höchsten Preis

zahlt für gut erh. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Gold, Silber, Brillanten, Wanduhr und sonstige Wertgegenst. **A. Görlach, Wiesergasse 16.**

Frau Klein, Mehrgasse 20,

wählt den besten Preis für a. Herren- und Damenkleider, Möbel, Betten, Gold, Silber, ganze Nachl.

A. Geizhals, Mehrgasse 25, kauft zu hob. Preisen getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachl., Wanduhr, Gold u. Silber u. Brillanten. Auf B. f. i. Haus.

Überzeugen Sie sich!

L. Großhut, Mehrgasse 27, zahlt den höchsten Preis für gut erh. Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Gold u. Silber. Bei Postkarte herbe zur Verfügung.

Kaufe gegen sofortige Cassa und hohe Preise ganze Wohnungs-Einrichtungen bei Sterbefällen, Abreisen, Konkursen u., sowie einzelne Möbel, Kleider, Teppiche, Glas, Porzellan u. c. Offerten unter **C. 593** an den Taobl.-Verlag.

Gebr. Pianinos, alte Violinen kauft und tauscht **Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 12.**

Kassendruck, abtr. a. d., zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. 592** an den Taobl.-Verlag erb.

Mehrere H. Schränke, lackirt, billig zu kaufen gesucht. Offerten postlaosend **No. 60.**

Ein gut erh. Ladeneinricht. f. Speisegeräth, zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. 592** an den Taobl.-Verlag.

Ein Schnepparren zu kaufen ges. Fabrikant-Georg Lion, Niederwalluf a. Rh. Petroleum-Decken u. fi. gel. Adlerstr. 41, 8

Zwei gut erhaltene Herde gesucht. **Fr. Walter, Kirchgraben 18a.**

Gebrauchte Gaslampe zum Heben zu kaufen gesucht. Offert. unt. **H. 600** a. d. Taobl.-Verl. **Weiß u. Kottwitz, sowie Schmuckhaus kauft Aug. Knapp, Moritzstraße 72.**

Kaufsuche.

Gundehütte f. Porzellan mittl. Gr. Offerten Tengelbachstraße 6.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen. **Villa** Nerodersstraße 9, mit 10-12 Z. und reichem Zubehör, schöner Ausstattung, nahe Haltestelle der elektr. Bahn, sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres beim Verkäufer **Max Hartmann, Schügenstr. 3, P.**

Die 2 Häuser, Eleonorenstr. 2 und 4, für Fischer oder sonstiges Geschäft sehr passend, preisw. zu verkaufen; Näh. nur durch den Alleinbeauftragten

O. Engel, Adolfsstraße 3. **Villa** zum Alleinbewohnen, mit 10 Zimmern, großer Garten, 2 Eingänge, in gesunder Gegend, ist preiswerth zu verk. und sofort bezugsbar. Offerten unter **H. 599** an den Taobl.-Verlag.

Für Metzger. Haus mit flottochender Metzgerei in Müdesheim zu verkaufen durch **P. A. Herman, Emmerstraße 45 (Spreckheit 12-2).**

Stagenhaus, neu, hochrentabel, direkt vom Erbauer zu verk. **Ueberich** 3000 Mt. Off. u. A. **H. 15** Hauptstr. 1.

2000 Mk. netto Ueberich nach 5% Bergini. des Kaufpreises, läßt neues Haus, Schöner! Ausgegeben. **Kapital-Einlage!** **O. Engel, Adolfsstraße 3.**

Landhaus mit Stallung per 1. Oktober zu verkaufen. Näh. bei **Otto & Eschenbrenner, Luisenstr. 22.**

Pensions-Villa, vorzgl. Lage, 13 Zimmer u., zu verkaufen ob. p. 1. April f. **6000 Mt.** zu vermieten. **O. Engel, Adolfsstraße 3.**

Elegante Villa mit großem Garten billig zu verkaufen. Offerten unter **Z. 590** an den Taobl.-Verlag erbeten.

Herrschastliche Villa, nahe der Wilhelmstr., neu, elegant und gebiegen ausgestattet, Centralheizung, electr. Licht, sch. Garten, ohne Vermittlung zu verkaufen. Off. unter **N. 588** an den Taobl.-Verlag.

Landhäuser zu verkaufen.

Unsere neu erbauten Einzel-Wohnhäuser **Prinz-Heuterstraße 6, 8 und 10 (2 Min. von der Haltestelle der elektrischen Bahn),** je 3 Zimmer enthaltend, mit Centralheizung und elektrischem Licht, No. 10 event. mit Stallung, sind zu verkaufen. Näheres durch die Agenten oder bei **Otto & Eschenbrenner, Luisenstr. 22.**

Gepl. neues Stagenh., 2 u. 3-Zim.-Wohnung, und 11 Hinterhaus, in schön. u. Straße gelegen, mit Vorr. und Thorsahrt, verhältnißmäßig sehr billig zu verkaufen. Rentirt 6 1/2% bei bill. Vermietung. Ag. verb. Off. sub **T. 601 an den Taobl.-Verlag.**

2-3-Zimmerhaus (Reih.) im Westend, ganz der Neu. entspr. einver., direct vom Erbauer zu verkaufen. Rentirt 1100 Mt. Ueberich. Anzahlung 8-10,000 Mt. Näh. im Taobl.-Verlag. **Ho**

Schöne u. Villa, 8 Zimmer, Ballons u. reich. Zubehör, großer Garten, nahe dem Kaiserhof, preiswerth zu verkaufen. **Elise Henninger, Moritzstr. 51, P.**

Mainzerstraße Villa mit 8 Zim. u. reichl. Zubeh. preisw. zu verkaufen. **O. Engel, Adolfsstraße 3.**

Suche ein hiesiges Objekt, Haus, Bauplatz od. Acker gegen meine in Camp a. Rh. betogene Bekkung (Villa v. 11 Z., mit 85 Ruth. Garten) zu tauschen. Offerten unter **H. 578 an den Taobl.-Verlag.**

Für Wirthe — Restaurateure! **Rentabl. Haus** in sehr guter Lage, mit aut. renom. Restaurant, zu verkauf. **Am. M. 30,000,** doch wird Brauerei Zusatz leisten. Nur Ausf. an solenne Refect. durch **O. Engel, Adolfsstraße 3.**

Neues schön. Stagenhaus, zweim. 3-Zim.-Wohn. u. Hinterhaus, über 6 1/2% frei rentirt., ohne Verm. vom Erb. unt. güt. Bedingung zu verkaufen. Offert. sub **H. 601 an den Taobl.-Verlag.**

Villa am Rhein, herrl. Aussicht, schuldenfrei, enthält 10 Zimmer, Bades., Küche, Waschküche, 700 qm Garten, zu verkaufen. Preis **30,000 Mt.,** Anzahlung 10-12,000 Mt. **Elise Henninger, Moritzstr. 51, P.**

Mehrere Terrains, Häuser, Villen u. s. w. zu verkaufen oder zu vertauschen durch **H. Komp. Bülowstr. 3, 2.**

Günstige Gelegenheit. Das Haus **Wiesbadener Alee 63** ist preiswerth zu verkaufen. Näheres daselbst.

Zu verkaufen Haus **Dambachthal 4,** Näh. bei **Jacob Stengel, Sonnenberg.**

Mehrere Geschäftshäuser sind zu verkaufen im Rheingau eine Metzgerei, 2 Speisegeräthhäuser und 7 Bäckereien. **Weyer, Giville, Lehnstr. 13.**

Höchst a. M. geführter Bäckerei (inkl. 5 Deisen Brot), Nach-Vertr., f. 70,000 Mt. zu verk. **Elise Henninger, Moritzstr. 51, P.**

Bäckerei,

Fabrikpl. a. M., 8000 G., kathol., ungeh., für Mt. 16,000 bei 8000 Mt. gütlich zu verkaufen durch **Julius Wolf, Friedensstraße 4, Frankfurt a. M. (Fa. 8591/11) F 100**

Schöner Bauplatz hinter der **Almstraße** zu verkaufen. Näh. **Kaiser-Friedrich-Ring 55, Part.**

Mein neuerbautes **Stagenhaus** mit 3, 2 und 1-Zimmerwohnungen ist zu verk. Ueberich ca. **2800 Mt.** Off. u. **G. 598** a. d. Taobl.-Verl.

Für Gärtner oder Obstzüchter.

Schön. Anweil. zw. hier und Frankfurt, Bahnsation, vorzgl. Gegend, mit über 100 b. feinst. Obst. **Reckenstr. 2.,** mit H. Haus, Stallung u. c. für **Mt. 45,000** zu verk. **O. Engel, Adolfsstraße 3.**

Schöner Bauplatz

für Doppelvilla. Näh. **Langgasse 19.** An der Bahnhöhe **Wiesb. Frankfurt 48 1/2% Morgen** für jeden Industriezweck geeignet) sehr billig zu verkaufen. **Elise Henninger, Moritzstr. 51, P.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus gesucht, rentables, 3 o. 4-Zimmer-W., der Innenstadt billig zu kaufen gesucht. **Anzahlung, pr. Hypothek, vorh. Offerten mit genauer Angabe der Ein- und Ausgaben unter **V. 599** bis z. 12. d. M. an den Taobl.-Verlag. Antworten verbeten.**

Stagenhaus

mit 3 oder 4-Zimmer-Wohnungen zu kaufen gesucht. **H. Reiffner, Seerodenstraße 27.**

Suche ein rentables Haus zu kaufen. Offerten unter **F. 598** an den Taobl.-Verlag. **Rentables Haus zu kaufen gesucht.** Offerten unter **W. 598** an den Taobl.-Verlag.

Neues Haus zu kaufen ges., Anzahlung von Baar, Preis u. f. w. unter **T. 599** an den Taobl.-Verlag erbeten. **Agenten verbeten.**

Ein aut. rent. Stagenhaus, f. Zone, geeignete Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. 596** an den Taobl.-Verlag.

Villa in Wiesbaden

oder Umgebung zu kaufen gesucht. Ein Herrschaftsgut bei Rhln wird mit in Zahlung geg. Offerten u. **A. 598** an den Taobl.-Verlag. **Rentables Haus bei hoher Anzahlung als Kapital-Anlage zu kauf. gesucht.** Off. unter **F. 593** an den Taobl.-Verlag.

Tausche

m. 3-Zimmerh. in Frankfurt a. M. geg. schuldentr. **Bauterrain** od. dergl., wenn ich **20-25,000 Mt.** bar erhalte. Offerten an den bewähr. **Sensal P. A. Herman, Frankfurt a. M.,** **Malingerslandstraße 68, oder Wiesbaden, Emmerstraße 45 (Spreckheit 12-2).**

Rentables Haus, 2-3 oder dopp. 3-Zim.-Wohnung, nahe dem Bismarck-Ring sofort zu kaufen gesucht. Offerten nur vom Verkäufer unter **H. 595** an den Taobl.-Verl. **Von zahlungsfähigem Käufer wird eine Villa in besserer Lage, circa 8 Zimmer, mit Garten, zu kaufen gesucht.** Offerten unter **N. 600** an den Taobl.-Verlag.

Grundstücke zu kaufen ges.

H. Reiffner, Agent, Seerodenstr. 27.

Suche Bauplatz

in Schiersteinstr. oder Schiersteinstr. Off. unter **C. 600** an den Taobl.-Verlag.

Yerschiedenes

Habe dahier meine Praxis als **Arzt u. Geburtshelfer** eröffnet und wohne **Bleichstrasse 18, 1 Treppe.** Sprechstunden: 8-9, 2-3 Uhr. Sonntags 8-9 Uhr.

Dr. med. Arthur Sassmann.

Mittels Hypnotismus

Suggestion und Magnetismus

sind ich im Stande, die verschiedensten Arten Nerven-, Magen-, Hals-, Herz-, Leber-, Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden zu heilen. Neuestes und sicherstes Heilverfahren der magnetischen Heilkunde und suggestiven Therapie. Beste hiesige Referenzen. Sprechst. 9-12 u. 2-5.

Franz Fleck,

prakt. gepr. Magnetop., **Bertramstraße 16.** wohnt von heute ab **Kirchgasse 37, 1.**

Miss Carne

Thätiger Theilhaber mit 12-15,000 Mt. an besch. Kor. Kohlenlager gesucht. **O. Engel, Adolfsstraße 3.**

Frau Dr. Eisner Wwe., Dentiste.

Zahnatelier

für Frauen u. Kinder. **Bahnhofstraße 9. — Sprechst. 9-6 Uhr. Mässige Preise.**

Deffentl. Anerkennung.

In 6 schweren Krankheitsfällen suchte ich Hilfe bei Herrn **Woitke** in Wiesbaden, jetzt **Bleichstraße 43,** und fand sie jedesmal.

1. Ich litt 6 Jahre an chronischer Brustfellentzündung. Alle ärztliche Behandlung war ohne Erfolg. Herr **Woitke** heilte mich dann mit 8 Verordnungen und ich bin nun schon 9 Jahre gesund.

2. Mein 6-jähriger Sohn litt 6 Wochen schwer an Keuchhusten. Mit einer einzigen Verordnung wurde der Keuchhusten in 5 Tagen vollkommen gebillt.

3. Mein 7-jähriger Sohn steckte an der Rhachitis dahin. Drei Verordnungen gaben ihm die volle Gesundheit.

4. Mein 16 Monate alter Sohn litt 5 Wochen schwer an Keuchhusten. Durch eine einzige Verordnung wurde der Keuchhusten in 8 Tagen vollkommen gebillt.

5. Mein 6-jähriger Sohn war immer schwach u. krank. Herr **Woitke** stellte mangelhafte Knochenbildung fest. Mit 2 Verordnungen wurde der Knabe für immer gesund.

6. Meine 5 Jahre alte Tochter fruchte dahin. Herr **Woitke** gab ihr mit 3 Verordnungen die volle Gesundheit.

Diese Leistungen, die doch wohl sonst unerreicht sind, öffentlich anzuerkennen, halte ich für meine Pflicht. **Meine Adresse ist im Taobl.-Verlag zu erfahren.** **Fk**

25 Niehlstraße 25

Wilh. Brahm, Ofenfeher.

Hochrentable Vertretung

anderer Unternehmung wegen abzugeben. Offerten unter **G. 599** an den Taobl.-Verlag.

Theilhaber

sucht hochrentables Thonwerk mit Mt. 10,000 Sicherstellung. Gewinnanteil 10% Garantie. Näheres **Bureau Constance.**

Gute Capital-Anlage.

An nachv. rentables Geschäft (kann sich noch Herr oder Dame mit 10-20 Tausend Mt. betheiligen. Doppelte Sicherheit, garantirtes Gewinn 10-15%. Offerten unter **T. 600** an den Taobl.-Verlag.

Theilhaber gesucht zu einem Melaprop. Wassersteinbruch, event. auch ganz abzutreten. Offerten unter **E. 597** an den Taobl.-Verlag.

Ich dringfichtige eine Metzgerei in Konkurrenz über Baar zu erichten und luche hierfür einen tüchtigen Mann als Uebernehmer. Näh. im Taobl.-Verl. **Eh**

Colonnaden-Laden

krankheitsd. abzugeben. Die Einrichtung und Waarenlager — für ca. **Mt. 3000** — muß mit übern. werden. **Speziell für Dame** geeignet. **O. Engel, Adolfsstraße 3.**

Höchste Verzinsung

durch Rentenversicherung bei erstl. Veri. **Kass. kostenlos nachgewiesen** **Kapellenstraße 97.**

Geld-Darlehen

zu 4, 5, 6 Prozent können Personen jeden Standes erhalten gegen Schuldschein, auf Möbel, Büchers., Lebensversicherung, u. auf Hypotheken. Auch in Raten rückzahlbar. **Neu! u. distr. A. Lüthjohel, Berlin W. 64, Mühlvorst.**

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effectuirt prompt und discreet. **Karl von Berecz, handelsger. protokol. Firma, Sudayest, Josef-Ring 33.** **Retourmarkt erwünscht!**

Darlehen auf Wechsel Schuldschein, auch Teilrückzahlung, Erbschaften, Hypotheken kauft, beliebt **Semper, Berlin, Stenhausstr. 64.**

Mt. 1400, d. d. Mt. 200 mehr, zahlt besserer Herr Denzigenen, welcher

Rhein.-Westf.

Handels- u. Schreiblehranstalt.



Beste
bisherige
Referenzen.
Personen
1902/1903
260
Schüler-
innen und
Schüler.

103, I. Rheinstr. 103, I.

Größtes u. renom. Institut am Platze.

Freie Wahl einzelner Lehrfächer

in: engl., doppel, amer. Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, deutsch, franz., engl. und ital., Wechsel- und Handelskunde, Kontorpraxis, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenzeichnen. Erfolge garantiert. Zeugnis u. Empfehlungen. Stellenvermittlung kostenlos.

Ein großer Teil meiner Schülerinnen u. Schüler ist nach Abschluss eines 4- oder 6-monat. Kurses bei erstklassigen hiesigen u. auswärtigen Firmen durch meine Vermittlung mit Mk. 30, 50, 100 u. 120 Anwartschaft angestellt worden. Diesbezügliche Zeugnisse können auf meinem Bureau eingesehen werden. Die Damenkurse werden von Frau E. Scheiber geleitet, langjähr. Handelslehrerin. Die Dir.

Italienisch, Französisch, Englisch, Deutsch erteilt zu möglichem Preise Josephine Heuler, Herderstraße 3, 3.

Signora. maestra p'tentata, dà lezioni. Müllerstr. 8, P.

Buchführung.

Durchaus erfahrener Kaufmann und Handelslehrer erteilt gründlichen Unterricht i. d. engl., doppel, amer. Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre, kaufm. Rechnen etc. Derselbe bildet a. Herren, b. i. Beruf wechseln u. Buchhalter, sowie Damen, welche Buchhalterin werden wollen, in 2 bis 3 Monaten perfekt aus. Nur Einzelunterricht. Nach erfolgter Ausbildung u. Erlangung d. Stellenungen unentgeltlich behält. Mäßiges Honorar, keine Vorauszahlung. Näheres bei

Wihl. Sauerhorn, Handelslehrer, Wörthstraße 4. Viele Herren u. Damen, die ich ausgebildet, sind in angesehenen Geschäften u. ersten Firmen tätig, darunter solche, die schon nach 2 bis 3-monat. Ausbildung Buchhalterstellen mit e. Anfangs-Einkommen v. Mk. 120.— bis 160.— monatl. erhielten.

Gesangs-Unterricht

erteilt nach Methode Garcia

Concertsänger Wolf-Aranda,

Lehrer des bel canto.

Bismarckring 15, 2 rechts,

Sprechstunden von 2 1/2—3 1/2.

Gesang-Unterricht

p. Section III. 1.25. Allerlei Referenzen. Anfragen sub J. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Klavierlehre

angestellt an höheren Lehranstalten, erteilt Unterricht in Klavierspiel u. Theorie sowohl an Anfänger als an Vorgesessenen. Beste hiesige Ref. Miss. Hon. Off. u. A. 575 Tagbl.-Verlag orb.

Klavier-Unterricht,

Wiener Methode, wird gründlich erteilt v. konservatorisch gebildeter Pianistin an Anfänger und Vorgesessenen. Beste Zeugnisse vorhanden. Herderstraße 10, 3.

Conserv. geb. Lehrerin erh. Klav.-Unterr. in maß. Preis. Off. u. W. 600 a. h. Tagbl.-V. Akademisch gebildet, sprachkundige Dame erteilt Violin, Clavier, Harmonie-Unterricht. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Gust. Schulze, Adm. Kammer- u. Theater, Blücherstraße 20.

Ritter-Unterr. w. erh. Wörthstr. 41, D. I. r.

Akademiische Zuschneidehule

von Fel. Joh. Stein, 6 Bahnhofsstraße 6, D. 1. u. 2. Etage, erste u. älteste Fachschule am Platze für die sämtl. Damen- u. Kindergarderoben. Verschiedene, engl. u. Pariser Schnitt. Leicht fahrliche Methode. Vorkurs prakt. Unterricht in monatl. u. 1/2-Jahres-Kursen. Gründl. Ausbildung für Schneiderinnen u. Directr. Schillerinnen-Aufnahme tägl. Kostüm werden zugeschnitten und eingezeichnet. Tailormuster nur Mk. 1.25 incl. Futteranprobe. Robbent 70-1 Mt. sowie sämtl. Schnitt preisw. Allerneueste Kleiderstoffe. Wäsche-Verkauf in Stoff und Woll. An Sonntagen zum Fabrikpreis.

Im Zuschneide-Kursus von Frau Roth, Friedrichstr. 88, Früh 2 St. Neu-Aufnahme am 1. u. 15. i. Mon.

Zuschneide-Unterricht

in Damen- u. Kindergarderobe erteilt jungen Mädchen und Schülerinnen nach anerkanntem System

Anna Birnbaum, akad. geprüfte Zuschneiderin, Rheinstraße 51, 2. Schnittmuster nach Maß.

Friseur-Schule.

Gewissenhafter Unterricht in Friseur-Künsten, Schleierarbeiten, Ball-, Theater-, Gesellschafts- und Tages-Frisuren nach bester Methode. Faustbrunnenstraße 9, 3.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.



Ich suche für unsere vier Kinder eine evangelische Erzieherin, gepr. Lehrerin (Auslands-Praxis) reifer. Alters. Mäßige Gehälter mit Lebenslauf u. M. 508 befordert der Tagbl.-Verlag.

Eine geborene Engländerin als Erzieherin, ein Zimmermädchen mögl. vom Lande, zwei Küchenmädchen sucht

Genfer Verein, Webergasse 3.

Für ein Haus- u. Küchengeräthe-Magazin wird per 1. Januar 1904 eine braunverwandte Verkäuferin gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Photographie unter A. 602 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Verkäuferinnen für Dezember engagiert Kirchstraße 29. Rietzmann R.

Damen-Confection. Mehrere junge Mädchen, welche das Abändern von Damen-Confection perfect verstehen, werden p. sofort gesucht Leopold Cohn, Gr. Burstr. 5.

Geübte Nähmädchen per sofort gesucht. Carl Goldstein, Kapellenstraße 51.

Suche f. d. Köchinnen, Haus-, Alleinmädchen, w. kochen, f. hier u. auswärts. Frau Lang, Stellenverm., Schaia. 6, 1. Tel. 2363.

Lehrfräulein mit guter Schulbildung aus hiesiger achtbarer Familie gegen Vergütung zum baldigen Eintritt gesucht. Louis Franke, Spigenmanufaktur.

Eine selbständige tüchtige Köchin in Regeneri gesucht Friedrichstraße 29, Dörmel.

Köchin mit guten Kenntnissen zu baldigem Eintritt in kleinen Haushalt. Guter Lohn. Herbolth 49.

Suche eine gute Herrschafts-Köchin nach Amerika, eine Kinder- u. Gärtnerin 1. Klasse nach England, ein nettes einl. Kind u. Fräulein nach Frankreich, eine Kinderfrau nach Straßburg, eine fein bg. Köchin nach Straßburg, ein besseres Stubenmädchen nach Dresden, eine Kammerjungfer mit auf Reisen, ansehende Jungfrau nach hier, über fünfzehn bessere Stubenmädchen nach hier und außerhalb, perfecte u. fein bürgerl. Köchinnen nach hier und außerhalb, prächtig Alleinmädchen, zwei Verkäuferinnen für Regeneri, Zimmermädchen, Kochmädchen, Herdmädchen, Hausmädchen, zehn Küchenmädchen u. f. w.

Central-Büreau von Frau Lina Wallrabenstein (geb. Dörner), Stellensmittlerin, Institut allerersten Ranges, Langgasse 24. Tel. 2555.

Ume Kaffeegastin sofort gerndt Hotel Nonnenhof.

Gesucht Köchinnen, Haus-, Küchens, Kinders, Zimmermädchen, Wäscher, alleinst. Handmädchen etc. bei Frau Nina Pelsch, größtes Centr.-Stell.-Büreau, Neue Heil 35, 1, Frankfurt a. M.

Mädchen f. Küche u. Hausarbeit w. gel. Sonnenberg, Nassauer Hof, Wilhelmstr. 87, Part.

Mädchen gesucht Welschstraße 87, Part.

Tüchtiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gel. Gr. Burstr. 13, 2.

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Friedrichstraße 29, Part.

Einl. anst. Mädchen für Küche und Hausarb. auf 15. Nov. gesucht Rheinstraße 74, Part.

Sofort gesucht wegen Erkrankung, ein zuverlässiges gef. tücht. Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kocht, zu finden. Herrschaft (zwei Personen) Adolfsstraße 16, Part.

Alleinmädchen in kl. besseren Haushalt gesucht Zugenburoplatz 2, 2 links.

Junges Mädchen, a. l. v. Bande, f. kl. Haushalt zum 15. November gesucht. Näh. Orbe, Nießstraße 16.

Saub. anst. Mädchen, w. kochen l. zum 15. cr. gesucht. Näh. Blatterstraße 8, Part.

Gesucht besseres Mädchen, welches in jeder Hausarbeit, sowie im Nähen und Wäseln erfahren ist. Eintritt am 15. November. Meldungen 9-11 Vorm. und 8-10 Nachm. Abd. im Tagbl.-Verlag. Sp. Ein einfaches Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht.

Dosson, Kirchgasse 42a. Anst. br. Mädch. f. sol. gel. Jüngerstr. 9, P. A. M. f. R. u. Hausarb. gel. Niederstr. 7, 3 r.

Ein kräftiges Mädchen (17-18 J.) sofort gesucht Scharnhorststraße 4, 2.

Ein sauberes reichliches Alleinmädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen und die Hausarbeit gründlich verrichtet, nur für den Haushalt gesucht Webergasse 18, Laden, oder Dambachthal 14, Gartenst. 1.

Zuverl. tüchtiges Mädchen sol. ob. 15. Nov. gesucht Kirchstraße 42, Part.

Ein braves jüngeres Alleinmädchen in kl. Haushalt (2 Pers.) sofort gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 1, 2 l.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Bachmeyerstraße 12.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit gel. Näh. Reugasse 15, Birtsch. Tücht. Mädchen für Küche und Zimmer gesucht. Lohn 25-30 Mk. Gerichstraße 5, B.

Ein ordentliches Mädchen sol. gesucht f. Hausarbeit Friedrichstraße 33, 2 rechts.

Gesucht zum 1. Dezember ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Vorkosten Rheinstraße 40, 1.

Nettes Mädchen zu zwei Personen gesucht, 20 bis 25 Mk. Lohn. Frau Müller, Stellenvermittlung, Balluferstraße 9, Laden.

Junnes Dienstmädchen gesucht Herderstraße 26, 3.

Zum 1. Dezember gesucht ein ordentliches erfahrenes Alleinmädchen für kleinen Haushalt Dogheimstraße 21, 2 links.

Oranienstr. 8, Wt., unabh. Monatsfrau gesucht. Monatsmädchen gesucht Herderstraße 14, 3 l.

Monatsmädchen oder Frau gesucht Rheinstr. 63, 2. Friedrichstraße 15a, Weidmann.

Eine Frau zum Wäscheputzen gesucht Monberg 27.

Wid. Frau gesucht Wörthstraße 11, P. A. Mädchen u. Anst. m. St. Welschstr. 41, P. 1.

Besseres junges Mädchen, das auch etwas im Nähen bewandert, zu einem Gehärd. Knaben für halbe Tage gesucht. Näheres Bismarckring 7, 2, von 11-1 Uhr.

Anst. ältere Frau zu einem Kinde für Kochmittage sofort gesucht Webergasse 52, 3 rechts.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Fräulein aus guter Familie, der Buchführung mächtig, im Verkehr mit feinem Publikum gewandt, sucht Stellung, event. auch zum Betragen der Bücher für halbe Tage. Beste Empfehlung. Off. unter T. 596 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, der engl. u. franz. Sprache mächtig, mit der Buchführung vertr., in photogr. Atelier als Empfangsb. thät. act., f. d. h. a. a. Ref. Off. unter T. 600 an den Tagbl.-Verl.

Ein gebildetes Fräulein, welches perfect französisch spricht, auch deutsch und englisch, sucht sofort passende Stelle. Offerten unter S. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Person sucht einige Stunden des Tages Beschäftigung, ev. zur Beaufsichtigung von Kindern und deren Schularbeiten. Gründliche hauswirtschaftliche, auch kaufmännische Vorkenntnisse vorhanden. Off. unter S. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Schneiderinnen suchen für sofort dauernde Beschäftigung in einem Confections-geschäft. Friedrichstraße 28.

Haushalterin, 32 J. a., sucht der Haush. v. einl. Herrn; geht a. ausf. Land. Off. u. W. 600 an d. Tagbl.-V.

Weiteres alleinstehendes ev. Fräulein ruh. Wesens, sehr erf. u. zuehl. in Küche u. Haus, sucht Stelle bei alt. Ehepaar oder auch zur selbstst. Führung eines besseren ruh. Haushaltes. Anst.-Stelle nicht ausgeschlossen. Beste Empf. - Geh. nach Vereinbarung. Werthe Herd. u. Weg. M. T. Ehr. Hospiz, Oranienstr. 58, Gartenst. erbeten.

Stellegesuch.

Ein Mädchen, das der englischen Sprache mächtig ist, sucht in hiesiger Stellung, am liebsten bei einer alleinstehenden Dame od. zu größeren Kindern. Offerten unter M. 599 an den Tagbl.-Verlag.

J. allst. geb. Frau, welche in allen Hausarbeiten, sowie in der Krankenpflege erfahren, sucht Stellung bei eins. Herrn oder Dame. Näheres Wörthstraße 33, 1, bei Schwander.

Junges Mädchen, hier fremd, sucht St. in kleinem bes. Haushalt. Zu erh. Steingasse 1, rechts.

J. Fr. l. Beschäft. z. Wäsche. Oranienstr. 21, 3. 8. Frau f. für Abends Baden oder Bureau zu reit., oder halbe Tage Wäsche und Bügelw. Näh. Kaiser's Kaffeegeschäft, Herderstraße 14.

Unabh. Fr. f. W. u. Bügel. Hermannstr. 26, 3. D. Unabh. Mädch. f. W. u. Bügel. N. Merzb. 24, 3. Eine saub. Frau f. Monatsst. Hermannstr. 8, 2 r. Eine alleinsteh. Frau f. Monatsst. ob. Wäsche u. Bügel. Herderstr. 7, 3. 1 links.

Mädchen sucht in bes. Haushalt Monatsstelle oder Anstalt. Herderstraße 10, 1 links.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für Prinzipale u. Gehilfen (Verb.-Vertr.) kostenfreie Stellenvermittlung durch d. Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Bis jetzt 45,000 Stellen besetzt. Geschäftsstelle in Wiesbaden bei Gustav Müllner, i. D. Th. Henrich, Dambachthal 1. P 62

Beretreter-Gesuch

Für Wiesbaden und Gegend wird von großer Cigarrenfabrik, welche sowohl in billiger als auch besserer Preislage hervorragendes liefert, ein tüchtiger Vertreter

bei hoher Provision u. feul. Bedingungen gesucht. Offerten unter B. 62 7888 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. F 42

Schwertuch- u. Fabrik

sucht (Ka 9514) F 100

Platzvertreter,

der möglichst Commissionslager übernehmen kann. Off. unter S. & W. an die Geschäftsstelle des Weylener Anzeiger, Weyler, erbeten.

Lohnender Nebenverdienst.

Ansehene alte Feuer-Versicherungsgesellschaft sucht zu sehr günstigen Provisionsbedingungen tüchtige Vermittler aus besseren Kreisen. Gest. Anerbietungen unter C. 601 befordert der Tagbl.-Verlag.

Für einen bei Wirthen und Colonialwarenhändler leicht veräußlichen Consum-Gewinn suche tüchtigen Provisions-Reisenden Offert. unter Z. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Schreiber

mit guter Handchrift für das Bureau der Eisenbahn-Verwaltung i. Rheinbahnhof (3 Trapp.) gesucht. Meldungen zw. 9-12 Vorm. P 274

Musikschüler u. Solotänzer stelle ein. Gewissenhafte Kunst. Kapelle giebt v. gr. Konzerte u. Oratorien. Off. an O. Schumacher, Adm. Kapellmstr., Neubrandenburg, Jnh. e. Kapellstein.

Tüchtiger Mechaniker zur Ausführung u. d. Maschine nach Zeichnung gesucht. Off. unter O. 595 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Inflationen sol. gef. Inflationen-gesucht W. Beilstein, Dogheimstraße 11.

Selbstständige Schlossergesellen u. ein Tagelöhner gesucht Blücherplatz 2 bei J. Bauf.

Tüchtiger Schreinergehülfe (Bankarbeiter) sofort gef. Adm. Diemer, Dampfschreinerei, Bauschreiner (Bankarbeiter) gel. Dogheimstr. 7.

Schreiner (Aushilfeger) gel. Schiersteinerstraße 12, Schreiner z. Bubenberge gel. Bestenstraße 18, & Tüchtiger Bauanschläger sofort gesucht.

Dampfschreinerei Adm. Diemer. Marmorarbeit, gel. Blatterstr. 86a, Gröbtl.-Geh.

Tüchtiger Tischler u. Anstreicher gesucht im Römersaal, Dogheimstr. 14, bei R. Kohl II.

Zwei tücht. Tischlergehülfe gel. Römerberg 28.

Tüchtiger Maurer gesucht. Baugeschäft Aug. Hill, Neubou Schwalbacherstraße.

Tüchtiger Maurer und Tagelöhner sucht Karl Rauer, Viehhader Ode. 10-15 tüchtige Maurer gef. Schiersteinerstr. 32

Erste Rockschneider

sofort gesucht. B. Marxheimer.

Braver Junge kann das Labarengeschäft erlernen. A. Bader, Lopezstr. 46, Bismarckstr. 46.

Herrschafth. diener, perfect franz. in einem feinen alt. Herrn mit auf Reisen gesucht. Central-Büro. Frau Lina Wallrabenstein (geb. Dörner), Stellenverm., Langgasse 24, Telefon 2555.

Tüchtiger Hausbursche mit guten Zeugnissen für dauernde Beschäftigung...

Tüchtiger Frachttaxi-Fuhrmann findet sofort dauernde Stellung...

Droschkentischer gesucht Scharnhorststraße 14.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautechniker, 27 Jhr. alt, Absolvent einer Kgl. Baugewerkschule...

Zum Beltragen der Bücher werden erfahrene tüchtige Buchhalter...

Suche für meinen Sohn, der den Berechtigungschein zum einj.-frei. Militärdienst hat...

Kraft, Metzger, sucht per 1. Dezember Stelle...

Ausf. junger Mann, 26 J., sucht Stelle als Kassabote oder Bürohilfen...

Ein brav. solid. junger Mann, 20 Jahre alt, willig zu j. Arbeit...

Ein zuverlässiger Mann sucht leichte Beschäftigung in einem Geschäft...

Tages-Verrichtungen, Sonntag, den 8. November.

Anst. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert.

Königliche Schauspiele, Abends 7 Uhr: Tannhäuser...

Residenz-Theater, Nachmittags 4 Uhr: Geschäft im Geschäft...

Walhalla-Theater, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Walhalla (Restaurant), Vormittags 11 1/2 Uhr: Frühstücken-Concert...

Reichshallen-Theater, Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 9. November, Anst. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele, Abends 7 Uhr: Die Regimentstochter...

Residenz-Theater, Abends 7 Uhr: Der blinde Passagier...

Walhalla-Theater, Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Walhalla (Restaurant), Abends 8 Uhr: Concert.

Reichshallen-Theater, Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Walhalla-Theater, Abends 8 1/2 Uhr: Vorstellung.

Selbstmord, 9 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Offiz. Verantw.

Verens-Andrieten, Sonntag, den 8. November.

Fenerwehr zu Clarenthal, Vorm. 8 Uhr: Übung.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden, S. V. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagprobe.

Christl. Arbeiter-Verein, Nachm. 12-2 Uhr: Sparkasse...

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein, Nachmittags 2 Uhr...

Gesellige Vereinigung, Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.

Männergesang-Verein Union, Nachmittags 2.10 Uhr: Ausflug.

Christlicher Verein junger Männer, Nachm. 3 Uhr...

Sonditorgeschäften-Verein Wiesbaden, Begr. 1890, Nachmittags 3 Uhr...

Gesellschaft Fraternalitas, Nachmittags 3 Uhr: Familien-Ansug.

Gesellschaft Gemütlichkeit, Nachmittags 4 Uhr: Ansug.

Wagner-Verein Wavaria, Nachmittags 4 Uhr: Familien-Fest.

Damen-Club Wiesbaden, Nachmittags 4 Uhr: Vortrag.

Montag, den 9. November, Turn-Gesellschaft, 5 1/2-7 Uhr: Turnen...

Versteigerungen, Montag, den 9. November, Versteigerung von Mobilien...

Versteigerung von Acker-Grundstücken des Herrn Karl Madenheimer...

Wetter-Berichte, Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“, 9. November: wenig verändert...

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“, 10. November: Nebel, meist bedeckt...

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

9. November: wenig verändert, Nachtkrost. 10. November: Nebel, meist bedeckt...

Residenz-Theater, Sonntag, 8. Nov. 61. Abonnements-Vorstellung.

Resemanns Rheinfahrt, Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jacoby und Arthur Hippel.

Personen: Mübbs, Staatsanwalt, Otto Kienkerl, Gll. seine Tochter, Claire Albrecht...

Der 1. Akt spielt in einer kleinen Stadt bei Berlin, die beiden anderen Akte spielen in Rheineck...

Montag, 9. Novbr. 62. Abonnements-Vorstellung, Der blinde Passagier.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Personen: Clemens, Freiherr v. Gelfingen, Otto Kienkerl, Frid. Bräcker, Paul Otto...

Die Handlung spielt im 1. und 2. Akt an Bord der „Victoria Louise“...

Dienstag, 10. Nov. 63. Abonnements-Vorstellung, Resemanns Rheinfahrt.

Personen: Hermann Landgraf v. Thüringen, Herr Oberkötter, Tannhäuser, Herr Kalksch...

Die Thüren bleiben während der Oper geschlossen.

Königliche Schauspiele, Sonntag, den 8. November, 29. Vorstellung.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg, Große romantische Oper in 3 Akten...

Personen: Hermann Landgraf v. Thüringen, Herr Oberkötter, Tannhäuser, Herr Kalksch...

Die Thüren bleiben während der Oper geschlossen.

Königliche Schauspiele, Sonntag, den 8. November, 29. Vorstellung.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg, Große romantische Oper in 3 Akten...

Personen: Hermann Landgraf v. Thüringen, Herr Oberkötter, Tannhäuser, Herr Kalksch...

Die Thüren bleiben während der Oper geschlossen.

Königliche Schauspiele, Sonntag, den 8. November, 29. Vorstellung.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg, Große romantische Oper in 3 Akten...

Personen: Hermann Landgraf v. Thüringen, Herr Oberkötter, Tannhäuser, Herr Kalksch...

Die Thüren bleiben während der Oper geschlossen.

Königliche Schauspiele, Sonntag, den 8. November, 29. Vorstellung.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg, Große romantische Oper in 3 Akten...

Personen: Hermann Landgraf v. Thüringen, Herr Oberkötter, Tannhäuser, Herr Kalksch...

Die Thüren bleiben während der Oper geschlossen.

Königliche Schauspiele, Sonntag, den 8. November, 29. Vorstellung.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg, Große romantische Oper in 3 Akten...

Personen: Hermann Landgraf v. Thüringen, Herr Oberkötter, Tannhäuser, Herr Kalksch...

Die Thüren bleiben während der Oper geschlossen.

Königliche Schauspiele, Montag, den 9. November, 240. Vorstellung.

Die Regimentstochter, Komische Oper in 2 Akten, nach dem Französischen...

Personen: Die Marchesa von Maggiorivoglio, Frä. Schwarz, Sulpice, Sergeant, Herr Adam...

Die Handlung spielt in der Gegend von Bologna; der 2. Akt ein Jahr später auf dem Schloß der Marchesa.

Gefangens-Einsage im 2. Akt: „Frühlingsstimmen“ von Johann Strauß...

Großes Tanz-Divertissement, Arrangirt von Annetta Balbo.

Ausgeführt von den Damen Quaironi, Katojczak, Salzmann und dem Ballett-Ensemble.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick, Kostüml. Einrichtung: Herr Oberinspector Raupp.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a, Spezialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16, Spezialitäten-Vorstellungen.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 87, Diese Woche: Serie I: Koslan. — Serie II: Satogen.

Inswärtige Theater, Frankfurter Stadttheater, — Oberhaus, Sonntag, Nachm. 8 1/2 Uhr...

Abends 7 Uhr: Lobengrin. — Montag: Geschlossen. — Schauspielhaus, Sonntag, Nachm. 8 1/2 Uhr...

Die Jungfrau von Orléans. — Montag: Joyzelle. — Dienstag: Aglavaine et Jolysette.

Kurhaus zu Wiesbaden, Sonntag, den 8. November, Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Konzert.

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

Programm: 1. Unvollendete Symphonie, H-moll Frz. Schubert, I. Allegro moderato...

2. Ouverture zu Shakespear's Richard III., Richard III., Volkman. 3. Erste Symphonie, B-dur, Rob. Schumann...

IV. Allegro animato e grazioso. Nummerierter Platz (nur für das Symphonie-Konzert gültig): 1 Mark.

Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten sowie Abonnements für Hiesige sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Konzertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Die Gallerien sind geöffnet. Der rothe und weisse Saal ist nach Schluss des Konzertes in Verbindung mit dem Konversations-Saal geöffnet.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung, Kurhaus zu Wiesbaden, Am Vorabend des Geburtstages Seiner Königlichen und Kaiserlichen Majestät des Königs Eduard VII. von Grossbritannien und Irland.

Sonntag, den 8. November, Abends 8 Uhr: Englisches National-Konzert.

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige oder gegen Tageskarten zu 1 Mark.

Städtische Kur-Verwaltung, Kurhaus zu Wiesbaden, Am Vorabend des Geburtstages Seiner Königlichen und Kaiserlichen Majestät des Königs Eduard VII. von Grossbritannien und Irland.

Sonntag, den 8. November, Abends 8 Uhr: Englisches National-Konzert.

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige oder gegen Tageskarten zu 1 Mark.

Städtische Kur-Verwaltung, Kurhaus zu Wiesbaden, Am Vorabend des Geburtstages Seiner Königlichen und Kaiserlichen Majestät des Königs Eduard VII. von Grossbritannien und Irland.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 523. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 8. November.

51. Jahrgang. 1903.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 8. November 1903.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Centralbodega, Webergasse, 1. Etage.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmässiger
Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Probleme.

Von W. A. Shinkman in Grand-Rapids.



Matt in 3 Zügen.

Von W. A. Shinkman in Grand-Rapids.



Matt in 3 Zügen.

Räthsel-Cadre

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Silben-Rätsel.

Aus den Silben: a, ar, ba, chl, co, das, de, der, des, e, el, en, ha, her, ips, is, ja, jo, ka, la, le, lo, man, me, mi, na, ne, nett, ni, non, on, pa, pe, po, pol, ra, ri, sa, ter, tin, wich sind 13 Worte zu bilden, welche bezeichnen: 1. ein Kriechthier, 2. eine Gottheit, 3. einen Frauennamen, 4. einen griech. Helden, 5. einen biblischen Namen, 6. ein sagenhaftes weibliches Wesen, 7. eine afrikanische Wüste, 8. einen Kaiser Frankreichs, 9. einen berühmten Mathematiker, 10. eine Waffe, 11. eine Muse, 12. eine Stadt in England, 13. ein pflanzliches Gift. Die Anfangs- und Endbuchstaben der Worte nennen (beide von oben nach unten gelesen) den Anfang eines alten Volksliedes.

Bilder-Rätsel.



Rechen-Aufgabe.

Die Ziffern 1-12 sind so in die Felder nebenstehender Figur zu verteilen, daß sowohl die beiden wagerechten, wie auch die beiden senkrechten Reihen je die Additionssummen 30 ergeben.



Scharade.

Die ersten Beiden sind beschieden
Uns in der besten aller Welten
Mit ihrem Daseinskampf hienieden
Ach, leider spärlich nur und selten.

Die letzten Beiden geben Kunde
Von schwerem Kummer, herben Schmerzen,
Doch mildern sie das Weh der Wunde,
Sind Balsam für zerriss'ne Herzen.

Das Ganze aber lockt auf Erden,
Nicht Schmerz hervor noch Seelenleiden,
Im Gegenteil, zum Rufer werden
Ihm ganz allein die ersten Beiden.

Auflösungen der Rätsel in No. 511.

Leiter-Rätsel: Oculi, Hanau, Ebers; Boehmen, Libussa. —
Bilder-Rätsel: Schwurgericht. — Geograph. Verschlebung-
Aufgabe: Der Harz, Brocken. — Scharade: Lückenbüßer. —
Scherz-Rätsel: Graben, Rabe.



Nicht mittochen,

Man verlange ausdrücklich **MAGGI's Würze!**

sondern den Speisen erst beim Anrichten
beigefügen ist

MAGGI's Würze.

Sehr angelegig! Nicht zuviel nehmen!



Rastätten, den 1. November 1903.
Mit Gentium übertragen wir Herrn **Wilhelm Wolf**, Wiesbaden, Karlsruherstr. 40,
Kernstr. No. 2655, den Alleinverkauf unseres erlöschigen natürlichen kohlen-sauren Mineral-
wassers für Wiesbaden und Umgegend. — „Sinaro“ hat einen vorzüglichen Geschmack und ist sein
Gehalt an natürlichem doppeltkohlens. Kalk, Natrium und Magnesia
„Sinaro“ enthält lt. Analyse eines der ersten Chemiker in 1 Liter:
Doppeltkohlensaures Natrium 0,641087 Gr.
„kohlen-saurer Kalk“ 1,207257 „
„kohlen-saure Magnesia“ 0,480160 „
Schwefel-saures Kali 0,008334 „
Chlor-salium 0,009706 „
Chlor-natrium 0,01275 „
Niesel-säure 0,045301 „
Kohlen-säure, völlig frei 2,678752 „
Summe aller Bestandtheile 5,011652 Gr.
höher wie der der Stahlbrunnen zu Schwalbach und Birmont. „Sinaro“ ist daher ebensowohl
ein erlöschiges, erfrischendes Tafelgetränk, wie es auch auf den menschlichen Organismus einen
heilkräftigenden, äußerst wohlbathen Einfluss ausübt, weshalb es auch von ärztlichen Autoritäten
zu Heilzwecken ordinirt wird. — Plakate und Prospekte mit Analyse bei Obigem erhältlich. F 42
Die Direction des Sinarobrunnens, Schwedes.

Thuringia, Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Gegr. 1853.

Garantiemittel 50 Millionen Mark.

Unter Staatskontrolle.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Einbruchdiebstahl-, Transport-, Unfall-, Haftpflicht- u. Glasversicherung.

Anträge für diese grosse, als überaus coulant bekannte Gesellschaft nehmen
entgegen und ertheilen jede gewünschte Auskunft: 2810

Adolf Berg, Generalagent, Kirchgasse 9.

J. Breun, Privatier, Herderstrasse 25.

Jean Diehl, Cigarren-Import, Wilhelmstrasse 22.

A. Reimann, Uhrmacher und Optiker, Alte Colonnade.

E. Rieger, Kaufmann, Sonnenberg.

Alle Puppen und Puppensachen sind eingetroffen!

Wie alljährlich, so biete ich auch für diese Saison in meiner **Puppen- und
Spielwaren-Ausstellung** wirklich Hervorragendes.

Es sind hierin eine Unmenge Neuheiten eingetroffen.

Puppenköpfe mit modernen Frisuren, 20 verschiedene Sorten, in
20 Grössen auf Lager.

Puppenköpfe, Dornröschen, mit regulierbaren Schlafaugen. (Neu!)

Puppengestelle in Stoff, Leder etc., mit und ohne Gelenk, mit Patentarmen und Beinen.

Gelenkpuppen, ungekleidet, prima Waltershäuser Fabrikat, mit nur ff. Köpfen und modernen
Frisuren in ca. 20 Grössen vorrätig. Ferner: **Papa und Mama-Puppen** etc

Gelenkpuppen von 10 Pf. an, in jeder Grösse und Preislage, in grosser Auswahl.

Puppen-Garderobe, wie: Wäsche, Kleider, Mäntel, Hüte, Strumpfhalter, Corsetts, Hemdhosen,
Taschentücher, Schuhe, Strümpfe etc. bis in die kleinsten Details für die
Puppen alles vorrätig.

Puppen-Perücken in echten und unechten Haaren mit den verschiedensten Frisuren.

Geh- und Laufpuppen in verschiedenen Grössen von 3.00 an. (Neu!!)

Ferner: Puppen-Betten, Puppen-Wagen, Puppen-Wiegen, Puppen-Schaukeln etc. etc.,
alles in reichster Auswahl.

Puppen-Reparaturen werden bis zum 5. Dezember angenommen und bestens besorgt.

Eine Besichtigung der Ausstellung ist höchst interessant und lohnend!
Prompter Versandt nach auswärts.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.



In diesem Riesensatz „100,000 Liter Kupferberg Gold“ vollzieht sich der Verschnitt (Cuvée) unserer Marke. Eine Füllung dieses Fasses ergibt etwa 133,000 Flaschen, und es mußte in den vergangenen Jahren ungefähr 12 mal pro Jahr gefüllt werden, um den laufenden Bedarf zu decken. Die Bestellungen auf „Kupferberg Gold“ haben sich in letzter Zeit jedoch dermaßen gesteigert, daß unsere alten Bestände merklich zusammengeschrumpft sind. Wir sind deshalb gezwungen, 15 Füllungen vorzunehmen mit einem Ergebnis von 2,000,000 Flaschen, und gelangen damit zu einer Ziffer, die selbst von manchen der bekanntesten französischen Champagnerhäuser nicht erreicht wird. Zwar befinden sich in unseren Kellereien

annähernd 4 Millionen Flaschen; es muß aber in Betracht gezogen werden, daß der Seet für seinen Werdeprozeß über zwei Jahre braucht und daß er nach seiner Fertigstellung noch einige Monate bei uns lagert, damit er ganz ausreift. Denn erst dann befindet sich der Seet auf der Höhe seiner Entwicklung, wenn er die völlige Reife besitzt. Nur solche Ware und Qualität kommt von uns in den Handel. Daher hat sich „Kupferberg Gold“ einen achtunggebietenden Ruf erworben und erfreut sich ständig zunehmender Beliebtheit.

(Fa. 2239/10 g.) F 99

Sectellerei Kupferberg Mainz.



Grossf. Russ. Hofpediteur,
Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Der neue, feuerfeste Bau mit seinen ausgedehnten Räumen bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisens, Automobiles etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind

Lagerkämme nach sogen. Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände ringsum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der andern getrennt. Zwischen jedem Würfel ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammern: ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossene, mit schweren Thüren versehene, 12 bis 50 m grosse Kammern, welche durch Arnheim'sche Sicherheitschlösser vom Miether selbst verschlossen werden.

Tresor mit eisernen Schrankfächern (1-1/2 Cubikmeter haltend) für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresorraum ist durch Arnheim'sche feuer- und diebessichere Panzerthüren u. die eisernen Fächer durch Arnheim'sche Safeschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 2451

Gelegenheitskauf.

Große Betten m. H. unbed. Fedlern, Ober- Unterbett und Kissen zu 12 1/2 M. Prachtv. Hotelbetten 17 1/2 M. Rote Ausstattungs- betten 22 1/2 M. Nichtpost. zahlb Betrag retour. Preisl. gratis. (Plan. No. L. 3070) F 14

A. Hirschberg, Reibitz 36.

Neue Pianos v. Mt. 450.— an empfiehlt A. Abler, Zaunstr. 29. 2915

Zurückgesetzte Kinder-Kleider

in den Preislagen von 2752
Mk. 3.— bis Mk. 10.—.

H. W. Erkel, Wilhelmstrasse 54.

Zurückgesetzte Kinder-Mäntel

in den Preislagen von 2753
Mk. 6.— bis Mk. 15.—.

H. W. Erkel, Wilhelmstrasse 54.

Phono graphen u. Phonographen-Walzen in allen Preislagen neu eingetroffen bei L. Ph. Dornier, Optiker, Marktstr. 14, am Schlossplatz. Reparaturen an Membranen etc. werden in eigener Werkstätte schnell und fachgemäß ausgeführt. 2067



Complete Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage empfiehlt 2839

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Wiesbadener Kohlen-Consum,

Inh. H. J. Mulder, empfiehlt

Anthracit Kohlen, Brikets, Brennholz, Coles bester Qualität zu billigsten Tagespreisen. — Reelle Bedienung.

Büreau: Schillerplatz 1. Feuersprecher 2557.

Bestellungen werden im Büreau und in der Privatwohnung, Bülowstr. 13, 1, angenommen. Preislisten zu Diensten. 2481

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32
Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.
- Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.
- Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.
- Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr).
- Einlösung von Coupons vor Verfall.
- Discontirung und Ankauf von Wechseln.
- An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
- Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.
- Lombardirung börsengängiger Effecten.
- Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

2621

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse Wiesbaden

E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstrasse 29.** Telephone No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von 158 angeschlossenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme **Mk. 3,270,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1902 **Mk. 170,249.52.**

Annahme von Spareinlagen — bis zu Mk. 5000.— — mit täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von 3 1/2 %. Ausfertigung der Sparkassenbücher **kostenfrei.**

Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr. F483

Grosser totaler Ausverkauf

wegen Abbruch des alten Lokals und Umzug

ab 1. Januar nach Marktstr. 21

(vis-à-vis Hotel Einhorn)

zu ganz enorm billigen Preisen

auf sämtliche Artikel des gesammten Waarenlagers.

A. Schwarz,

45 Kirchgasse, Ecke Mauritiusplatz. 2519



Spiritus-Glühlicht-Brenner,

ca. 90 Hefnerkerzen Leuchtkraft.

Spiritusverbrauch 8 Stunden 1 Liter = 25 Pfennig.

Wunderbar helles weisses Licht.

Auf jede Tischlampe sofort aufzuschrauben.

In meinem Schaufenster am Abend brennend zu sehen.

Tischlampen von einfachster bis feinsten modernster Ausführung. 2480

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13, Ecke Geisbergstr.



Möbel- und Bettenlager

A. Leicher Wwe., Adelheidstr. 46.

Complete Ausstattungen.

Billige Preise.

Ratenzahlung.



(F. h. 1509 8 g) F129

Hypnotische Schule geprüft.

Geheimnisse des persönlichen Magnetismus offen dargelegt. — Liegt im Hypnotismus Gefahr? — Können diese Wissenschaften durch Korrespondenz gelehrt werden?

Ansichten 51 hervorragender Männer der Industrie und Wissenschaft, welche einen Kursus genommen haben. — Einige Ertaunen erregende Offenbarungen.

Jedermann kann nun lernen.

Infolge des weit ausgebreiteten Interesses, welches für die Schulen, in denen persönlicher Magnetismus, Hypnotismus, magnetische Heilkräfte etc. gelehrt wird, erzielt ein Zeitungsreporter den Auftrag, das New York Institute of Science, Rochester, N. Y., die größte Schule ihrer Art in der ganzen Welt, zu inspizieren und sich zu vergewissern, ob und welche praktischen Vorteile den Schülern geboten werden.

Das Institut bestand die Prüfung glänzend. Es unterliegt keinem Zweifel, daß in demselben tatsächlich Hypnotismus, persönlicher Magnetismus, magnetische Heilkräfte etc. wissenschaftlich gelehrt wird. Ein inträgenster Mensch kann sich vermittelst der Lehrbücher in wenigen Tagen die geheimnißvolle Macht über die verborgenen

1899 South Durbin Street, Raleigh, N. C.
Im Herzen zu erwerben, Waren zu verkaufen, Schulen einzurichten oder Ähnliches zu beherrschen, giebt es die Kenntnis des Hypnotismus der akademischen Bildung vor.
J. Knight Perkins

312 Indiana Street, Lawrence, Kan.
Hypnotismus heißt: Die Welt kann wirklich keine härtere Macht als persönlicher Magnetismus. Jeder kann im ganzen Lande rote ich, diese erhabene Wissenschaft zu studieren.
Dr. R. C. Young



Wunderbarer hypnotischer Versuch der Clarre, der von J. Knight Perkins aus Raleigh, N. C., Schüler des New York Institute of Science, ausgeführt wurde.

Wissenschaften aneignen und dieselbe bei seinen Freunden und Bekannten gänzlich ohne deren Wissen ausüben. Der Lehrgang, unter der Aufsicht des wohlberühmtesten Hypnotiseurs Dr. J. W. Miller, M. D., Ph. D., LL. D., verläßt, wurde genau so befolgt, wie er empfohlen wurde, wunderbar klar und vollständig zusammengefaßt und leicht zu studieren. Über 50000 Schüler haben sich im letzten Jahre eingeschrieben.

Nach den beim Institute eingegangenen Briefen wurden 100 beliebige Namen ausgewählt und an die betreffenden Mitglieder geschrieben und dieselben aufgefordert, frei zu betonen, welches ihre Ansicht über das Institut, sowie über den durch den Unterricht erworbenen Vorteil ist. Die eingegangenen Antworten lauteten wie Offenbarungen. Alle hatten mehr oder weniger einen vollkommenen Erfolg zu verzeichnen, und in vielen Fällen waren die Resultate einfach erstaunlich, fast ungläublich.

Nachfrage aus den Antworten von sechs Schülern werden hier ohne Kommentar wiedergegeben: Frank Buchl, Fairwater, Wis., schreibt: Ich habe eingehend den praktischen Wert des persönlichen Magnetismus und des Hypnotismus, wie durch das New York Institute of Science gelehrt, geprüft und bin von den Erfolgen angenehm überrascht. Diese Kenntnisse sind unerschöpflich, ich liebe wieder auf. Großartige Chancen bieten sich mir.

M. S. Barry, Nr. 417 East 2d Street, Wilmington, Del., schreibt: Ich hypnotisierte innerhalb drei Stunden nach meinem ersten Unterrichte einen jungen Mann. Er konnte weder singen noch tanzen. Ich zwang ihn, drei Volkweisen zu singen und einen richtigen Nationalhymnen (hock-da-oo) zu tanzen, — er glaubte, als Resultat auf der Bühne zu sein.

Dr. Abbie Heath, 71 Dover Street, Boston, Mass., schreibt: Nachdem ich vom New York Institute of Science Unterricht erhalten hatte, habe ich durch zweimaliges Verwenden eines gewissen Herrn Scott, der übertrieben stark rauchte. Seitdem sind sechs Monate vergangen, und kann derselbe nunmehr seinen Tabak mehr leiden. Ich habe den Hypnotismus mehrmals angewendet, um den eifersüchtigen Ehemann der Kreditkauffrau zu lindern und auch Kindern deren schlechte Gewohnheiten abzugewöhnen.

Professor J. Ernest Trudel, Halifax, Canada, schreibt: Dr. Sage's wunderbares Lehrbuch über persönlichen Magnetismus und Hypnotismus ist das einzige Werk seiner Art und derartig abgefaßt, daß es jedermann leicht lernen und dessen Methode anwenden kann. Es offenbart die Geheimnisse des persönlichen Einkassens, es enthüllt in jedem Menschen eine Macht, eine Kraft des Charakters, wie ich es nie für möglich gehalten hätte.

Das New York Institute of Science hat soeben eine der bemerkenswertesten Bücher des Jahrhunderts herausgegeben, welches in außerordentlich interessanter Weise den persönlichen Magnetismus, Hypnotismus, die magnetische Heilkräfte etc. behandelt. 10000 Exemplare von diesem Buche werden während der nächsten 30 Tage gratis abgegeben. Dieses großartige Werk enthält veröffentlichte Ansichten oder Meinungen von 51 Leuten, die diese Wissenschaft geprüft haben. Unter denselben befinden sich 14 Universitäts-Dozenten und -Professoren, 8 Doktoren, 3 Juristen, 4 Ärzte und Gelehrte, 4 in der Gesellschaft als zusammenfassende bekannte Persönlichkeiten, 20 Geschäftsmänner, Bank-Präsidenten und Beamte, ferner 20 bedeutende Personen und anderen Charakters, kurz gesagt, wir hatten das Buch für das wertvollste und wunderbarste Werk, was in der Art je veröffentlicht wurde. Dies Buch hat Tausenden von Personen Erfolg gebracht. Es kann auch der Wendepunkt in Ihrem Leben sein. Ein Exemplar dieses Buches wird jedem zugestanden, der an das New York Institute of Science, Abt. B. 775, Rochester, New York, eine 10 Pfennig-Postkarte schreibt. F191

Paul Jäger,

Jahnstrasse 17,

Färberei und chemische Reinigung

für Damen- u. Herren-Garderoben, Gesellschafts-, Ball- u. Theater-Costüme, Teppiche, Decken und Uniformen.

Gardinen-Wäscherei und Spannerei.

Fabrik:

Luxemburgplatz 2.

Annahmestellen:

Fritz Müller, Nerostrasse 23.

Telefon 2730.

Wilh. Carl, Moritzstrasse 48.

Die Sachen werden auf Wunsch abgeholt und in die Wohnung gebracht. Wegen Ladensparnis billige Preise.

Anfertigung eleganter Herren-Kleider nach Maß.

Prima Arbeit. Tadelloser Sitz. Façon jedem Geschmack entsprechend.

Muster in deutschen und englischen Fabrikaten gern zu Diensten.

Neuere preiswerthe Bedienung.

Friedrich König, Schneidermeister, Wiesbaden,
langjähriger Zuschneider, Moritzstrasse 17.



Special-Haus für Damen-Confection.

Neuheiten in Damen- u. Kinder-Confection:

Saccos, Paletots, Kragen, Golf-Capes, Costümes,
Kinder-Mäntel, Morgen-Röcke, Blousen, Costüm-Röcke, Jupons
zu aussergewöhnlich billigen Preisen in allen Grössen,
auch für sehr starke Figuren.

Leopold Cohn,

Grosse Burgstrasse 5.



Fortsetzung des Ausverkaufs
wegen Geschäftsaufgabe.

Auf alle Gegenstände

25% Rabatt.

Ferd. Kobbe,
Webergasse 19.

Selten preiswerth

empfehle in garantirt bester Qualität		Preis	
Spiegelschränke	Mt. 75	Schreibtische	Mt. 30
Ruhsch. Bücherschränke	" 48	Ausziehtische	" 25
Reiderschränke, 1st.	" 17	Ruhsch. Kommoden mit vier	" 24
do. 2st.	" 32	Schubladen	" 17
Küchenschränke	" 24	Waschconsolen und Kommoden	" 36
Elegante Buffets, innen Eichen,	" 145	Einzelne Sophas	" 35
reich geschmückt	" 32	Ottomanen	" 185
Verticows mit hohen Aufsätzen	" 30	Eleg. Salonarnituren (Sopha u.	
Eichen-Plurtoiletten	" 30	vier Sessel) in Plüsch	

Betten eigener Anfertigung,

compl. Zimmer-, Küchen- und Wohnungs-Einrichtungen in mod. Styl u. Holzarten
anerkannt gut u. billig.

Eigene Polster-Werkstätte. — Transport frei.

Ferd. Marx Nachf., 8 Kirchgasse 8.

Julius Blüthner,

Kaiserl. u. Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik,
Leipzig.

12 erste Weltausstellungs-Preise
und viele andere Auszeichnungen.

Mehrfache Erfindungs-Patente.

Alleinvertretung für Nassau

der weltberühmten

Blüthner-Pianos

in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

Franz Schellenberg,

33 Kirchgasse 33.

Telephon 2458.

Reiche Auswahl in Flügeln u. Pianos

zu Original-Fabrikpreisen.

Illustriertes Catalog gern zu Diensten.

Fürstlich von Metternich'sche Domäne,

Schloß Johannisberg, Rheingau.

Am 1. November l. J. an errichteten wir bei Herrn

Heinrich Karcher in Wiesbaden,

Heisenstraße 1 — Telephon 3110,

eine

Allein-Verkaufsstelle unserer Kur- u. Kindermilch (Vollmilch)

in vier gefüllten, verschlossenen und etikettirten Flaschen à 1 Liter zu 30 Pf.

Bestellungen werden schon jetzt erbeten. Die Melkthiere stehen unter der Controle des Königl. Kreis-Physicus Herrn Pittz zu Glöblich, das Stall- und Manipulationspersonal unter der Aufsicht des Herrn Wied, Dr. Kärhard zu Gelsenheim. Tagesmelkung 800 Liter Milch.

Der Domänen-Inspector: Henisch.

Hof-Färberei Kramer,

Chem. Waschanstalt, Kunst-Wäscherei und Färberei,
Wiesbaden, Langgasse 31.

Telefon Nr. 89. — Auerkannt tadellose Arbeit.

Frankfurt a. M., Mainz, Darmstadt etc.

1888

Rasiren Sie sich doch selbst!

Sie sparen dadurch viel Geld und entgehen allen Unannehmlichkeiten.
Sie finden bei mir in grösster Auswahl alle in- und ausländischen
Rasirmittel zu billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie.

Illustr. Cataloge kostenlos.

2398

G. Eberhardt, Stahlwaaren-Fabrik,

Grossh. Luxemb. Hoflieferant,

Spezialgeschäft I. Ranges, Langgasse 40.

Hervorragende Kunstschmiede - Arbeiten

In allen Metallen, nach gegebenen und eigenen Entwürfen, fertigen

K. u. F. Merkelbach,

Fabrik f. eis. Treppen u. s. w.,

Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 62. — Telephon 2384.

Gegründet 1843.

2255

Das Haus Langgasse 43,

genannt „Malepartus“,

ist durch Unterzeichneten zu verkaufen oder zu verpachten. Das Grund-
stück eignet sich nicht allein zum Restaurant, sondern auch als
Warenhaus, wenn ein im Verhältnis zum Objekt kleiner Umbau statt-
findet. Ebenfalls verkaufe oder verpachte das Haus

Bärenstraße 5.

Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetriebe, ist außerdem mit dem
Restaurant Malepartus verbunden, sodass beide Objekte
zusammen als Hotel-Restaurant betrieben werden könnten.

Das Haus Bärenstraße 5 ist als Hotel konzeptioniert.

Näheres durch Herrn Senfä Bernh. Baer hier, Friedrichstr. 19.

Beleuchtungs-Körper

jeder Art für Gas- u. elektr. Licht.

!! Nur neue, geschmackvolle und moderne Modelle!!

Wehle's Gasheizöfen „Ideal“, D. R. G. M.

Petroleum- und Spiritus-Heizöfen in eleganter Ausstattung und
vollkommen geruchfrei.

Patent-Gas-Badeöfen, Kohlen-Badeöfen, emaill. Badewannen, Zink-
Badewannen, Sitz-Badewannen, Zimmer-Closets, Closet-Soessel, Bidets

empfiehlt in grosser Auswahl

Richard Wehle, Friedrichstr. 10. Telephon 3131.

Neubau des Polizeidienstgebäudes zu Wiesbaden.

Die in 2 Lose getheilten Schlofferarbeiten an den Türen sollen einschließlich Materiallieferung öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Baubüro, Marktstraße 1, zur Einsicht aus und können von dort für je 0,50 Mk. in bar für ein Los bezogen werden. F 285

Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit Aufschrift versehen bis zum

**Montag, den 16. November 1903,
Vormittags 11 Uhr,**

an den mitunterzeichneten Regierungsbaumeister einzusenden.

Wiesbaden, den 8. November 1903.

Der Königliche Baurat: Der Regierungs-Baumeister:
Wosch. Renner.

St. Elisabethen-Verein

in Wiesbaden.

Die diesjährige Verloofung des Elisabethen-Vereins findet am 12. Novbr., Nachmittags, im Saale des Kath. Vereins statt.

Die Gewinne sind ebenfalls dort ausgestellt Mittwoch, den 11. Novbr., von Morgens 9-12 und Nachm. von 2-5 Uhr, am 12. Novbr. nur noch Vormittags von 9-12 Uhr. Zu freundlichem Besuche der Ausstellung ladet ergebenst ein F 484

Der Vorstand.

Gemeinsame Ortstrantentasse Wiesbaden.

Unsere Mitglieder machen wir hierdurch ganz besonders aufmerksam auf den am Montag, den 9. November, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle, Platterstraße 16, stattfindenden 2. öffentlichen Vortrag des Wiesbadener Ortsausschusses der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Herr Geh. Medicinalrath Professor Dr. Neisser (Breslau) wird sprechen: „Ueber die Geschlechtskrankheiten der Unschuldigen“.

Im Interesse unserer Verbreiteten wäre eine rege Theilnahme, insbesondere eine solche der Generalversammlungs-Vertrerechaft, sehr erwünscht. Eintritt frei. F 342

Derassenvorkand. Karl Gerich, Vorsitzender.

Wiesbadener Zither-Club.

Sonntag, den 15. November, Abends 7 1/2 Uhr, im Saale des „Katholischen Vereinshauses“, Dotzheimerstraße 24, zur Feier unseres

23. Stiftungsfestes

Concert und Ball,

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder und eingeladenen Gäste nochmals einladen.

Der Vorstand.

Scharr'scher Männer-Chor.

Zur Feier des 9. Stiftung-Festes am Sonntag, den 8. Nov. er., Abends 7 1/2 Uhr, im grossen Saale des Kath. Vereinshauses, Dotzheimerstr. 24:

Concert und Ball,

wozu Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladet

F 374

Der Vorstand.

Wiesbadener Depositencasse

der

Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstrasse 10 a. Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München. 2615

Actiencapital Mk. 160,000,000.

Reserven „ 55,283,295.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Wiesbadener Ortsausschuss der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Zweiter öffentlicher Vortrag am Montag, den 9. November, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle, Platterstraße 16. *)

Geheimer Medicinalrath Professor Dr. Neisser (Breslau):

„Ueber die Geschlechtskrankheiten der Unschuldigen.“

Eintritt frei.

*) Anm.: Zeit und Ort müßten geändert werden.

F 484

Der geschäftsführende Ausschuss.

Sonntag, den 15. November 1903, Abends 8 Uhr,

im Saale der Loge Plato, Friedrichstraße 27:

Zither - Instrumental - Concert

der

Wiesbadener Zither-, Mandolinen- und Gitarren-Schule

(Direction: Otto Millan)

unter gütiger Mitwirkung des Frl. Luci Meyer (Sopran).

Karten-Vorverkauf in den Musikalienhandlungen der Herren E. Schellenberg, Grosse Burgstrasse, Ernst, Saalgasse, Weidemann, Grosse Burgstrasse, sowie Abends an der Kasse. Eintrittskarten: I. numerirter Platz 2 Mk., II. numerirter Platz 1 Mk., nichtnumerirter Platz 50 Pf.

Karlsruher Lebensversicherung

auf Gegenseitigkeit.

vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Versicherte Summe: 505 Millionen Mark.

Gesamtvermögen: 170 Millionen Mark.

Ganzer Ueberchutz den Versicherten. Steigende Dividende. Unanfechtbarkeit. Unverfallbarkeit. Freie Kriegsversicherung.

Generalagenten in Wiesbaden:

W. Herrmann, Große Burgstr. 15. J. Reisenberg, Karlstr. 17.

Einladung.

Unserer verehrt. Kundschaft, sowie werten Interessenten teilen wir hierdurch ergebenst mit, dass nunmehr unsere sämtlichen Ausstellungshäuser

I. Haupt-Ausstellungshaus: Darmstadt, Heidelbergerstrasse, 6 Etagen und 7 Schaufenster,

II. Ausstellungshaus: Darmstadt, Rheinstrasse, 3 Läden und 6 Schaufenster,

III. Ausstellungshaus: Frankfurt a. M., Kaiser Wilhelm-Passage und Kaiserstrasse, 3 Läden mit 8 Schaufenstern und 2 gr. Etagensäle,

ferner befindet sich z. Z. eine Kollektiv-Ausstellung im Gewerbe-Museum, Darmstadt (siehe Gewerbeblatt No. 58)

mit allerneuesten Erzeugnissen der Einrichtungsbiranche in seltener Formenschönheit und nur denkbar gediegener Ausführung zu ausnahmsweise billigen, aber festen und offen ausgezeichneten Preisen ausgestattet sind. Die einzelnen Zimmer sind in wirklichen Wohnräumen einschl. Küche aufgestellt, so dass man leicht ein klares Bild der zukünftigen Einrichtung erhält.

Zur freien Besichtigung unserer sämtlichen Anstellungs-räume laden wir hierdurch ohne jeglichen Kaufzwang höflichst ein, und dürfte ein Besuch für jedermann von grösstem Interesse sein.

Darmstädter Möbel-Fabrik

Telephon No. 411. Grossh. Hess. Hofmöbelfabrik.

Telegramm-Adresse: „Möbelkunst“.

Prämirt 1901.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mittelddeutschlands.

160 kompl. Zimmer-Einrichtungen

stets lieferfertig vorrätig.

Spezialität: **Kompl. Wohnungs-Einrichtungen**

von Mk. 1000-50,000.

Man verlange Offerte und Preisliste.

Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.

(F 12874) P 1

Zur gr. Geldlotterie

10., 11. November Loose à 3 Mark nur noch einige Tage zu haben bei de Fallois, Sauggasse 10. Bestehe Glücks-Collecte. 2745

Flockpiqué - Reste

von 60 Pf. an per Meter.

Sehr schöner Fantasiepiqué, weiss u. crème, 1-2 Meter-Reste, 40-50 Pf. per Meter.

W. Kussmaul,

Rheinstrasse 37.



Fächer,

reizende Neuheiten, mit Flitter besetzt, 50, 60, 85 Pf. etc. bis 15 Mk., mit Handmalerei und fl. Spitzen.

Federfächer mit leichten Strausfedern von 95 Pf. an, mit Beinstäben von 1.85 Mk. an.

Hochfeine Sachen auf Perlmuttmad achte Schildpattgestelle von Mk. 10.- an.

Wirklich aparte Neuheiten in hervorragender Auswahl. Gleich zeitig empfehle mein grosses Lager moderner Schmucksachen, Inaug. Uhr- und Fächer-Kette, Colliers etc. 2489

Täglich Eingang von Neuheiten!

Kaufhaus Führer,

Mirc-gasse 48.

M. Stillger, Inhaber Wilh. Stillger, Häfnergasse 16.

Die bei der diesjährigen Inventur zurückgesetzten Waaren, u. A.:

Eine grosse Parthie **Tafel-Services**,
Eine grosse Parthie **Kaffee-Services**,
fein decorirt,



ferner:
Div. Waschgarnituren, Bowlen, Römer, Biersätze, Blumentöpfe, Figuren, Vasen, Aufsätze, Wandteller, Obst- und Dessert-Services, Bierkrüge und viele sonstige Gebrauchs- u. Luxus-Artikel, künstl. Blumen etc. etc.

werden in dem Laden

Bärenstrasse 2, im Hause des Herrn W. Berger, Hofbäckerei,
zu bedeutend reducirten Preisen vollständig geräumt.

2787

Drucksachen

für jeden Bedarf liefert 2605
in guter Ausführung rasch u. billig
die Buchdruckerei
Carl Schnegelberger & Cie.,
26 Marktstrasse 26.

„Für die Frau“

neueste, wichtige hygienische Schrift von **Emma Mosenthin**, fr. Hebamme (Goldene Medaillen, Ehrendiplom, 18 Patente. D. R. P. 94583), für 30 Pfg. in Marken als Brief-Versand von **Mosenthin's Versandhaus, Berlin S. 59, Sebastianstr. 43.**

Strassburger Loose à 1 Mk. | 11 Loose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf.
Ziehung sicher am 14. November 1903.

1200 Gew. i. W. Mk. 39 000, Haupt-Gew. Mk. 10 000.

In Baar-Geld werden die 1180 letzten Gewinne mit 90 % u. die 31 ersten Gewinne mit 75 % garantiert und empfiehlt Loose: F 40

J. Stürmer, General-Agent, Strassburg i. E.

Hier: **Carl Cassel, M. Cassel, F. de Fallois, Hch. Giess, E. Grünberg, A. Müller, R. Schulz, J. Stassen.**

Keinen Bruch mehr!

Beispiellos groß ist die Zahl Derjenigen, die bei Anwendung meiner Methode von ihrem Bruchleiden geheilt worden sind.

Höchste Auszeichnungen. Tausende Dankschreiben.

Berlinat Gratiobroschüre von **Dr. Reimanns, Valfenberg No. 155, Holland.**
Da Ausland Doppelposto) Für Deutschland: **Conr. Carduck, Aachen.**

Kaiseroel

nicht explodirendes Petroleum,
vollständig wasserhell,
von der **Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.**

Unübertroffen

in Bezug auf
Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen
Feuersgefahr ausgeschlossen!

Aecht zu beziehen durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen. 2048

Name „Kaiseroel“ gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich strafbar.

Engros-Niederlage: **Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.**

Obstbäume,

solange alle anderen Baumkulturartikel liefert billigt und übernimmt das Pflanzen und Unterhalten derselben die Baumschule von

Wilh. Tremus, Wohn. Karlstr. 38,
Sorten- und Preisverzeichnis frei zu Diensten.

Kohlen.

Alle Sorten Ofen- u. Herdkohlen, Kohlscheider Anthracit, Braun- und Steinkohlen-Brikets, Gas-Coks, alle Sorten Pat.-Coks für Centralheizung, Buchen- und Kiefern-Brenn- und Anzündholz empfiehlt zu billigsten Preisen 2707

W. A. Schmidt,
Inh. Herm. Baum,
Mörichstraße 28. Fernsprecher 226.
Preislisten gern zu Diensten.

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstr. 53.
Heute, sowie jeden Sonn- und Feiertag, von Nachmittags 4 Uhr an:

Großes Concert,

wogu höchlichst einladet
Jean Schupp, Restaurateur.

Restaurant z. Johannisberg, Lange
Süßen Traubenmost (selbst getelert) per Liter 1 Mk. empfiehlt
Louis Behrens sen., Weinhandlung.

Weinstube von F. Kaiser,

Faulbrunnenstrasse 9,
empfiehlt selbstgezogenen **Gau-Algeheimer** süßen Traubenmost u. **Federweissen** (eigenes Wachstum).

Blut-Armut

Bei Blutarmut, Bleichsucht, Nervenleiden, Schwächeständen d. Verdauungsorgane, Blasen- u. Nierenleiden, Frauenkrankheiten, nach erschöpfenden Krankheiten, Operationen, Blutverlusten etc. trinke man zu Hause zu jeder Jahreszeit

Lamscheider Stahlbrunnen

(seit 1865 medic. bekannt) von den Aerzten auf's Wärmste empfohlen.

Glänzende Erfolge. Uebereinstimmend gerühmt vor allem die sehr bald bedeutend gesteigerte Esslust, Beseitigung schlechten Schlafes, Vermehrung der Harnausscheidung, auffallende Leichtverdaulichkeit des Wassers, das die Zähne nicht angreift.

Resultat: Körperliches und seelisches Wohlbefinden, Arbeitsfreudigkeit, Lebenslust.

Broschüren u. Gebrauchsanweisung kostenlos durch **Lamscheider Stahlbrunnen, Boppard a. Rh.**

(M. No. 5900) P 1

Goldparmänen,

hochfein im Geschmack, 10 Pfund 2.50 Mark. Schieferstrasse 1, Obhloden, und Luxemburgstrasse 5, Ecke Derberstrasse, Thurfahrt.

Garantirt reine

Block-Chokolade

zum Kochen, in 1-Pfd.-Tafeln, das Pfund zu 90 Pf. empfiehlt

J. C. Keiper,
52 Kirchgasse 52.
Telefon 114. 2781

Die „Climax“-Hackmaschine.



Schneidet Grob, mittel, fein

Schneidet sich von selbst Leicht zu reinigen

Sie zerquetscht nicht, Verstopft sich nicht, Wird nie stumpf, Arbeitet schneller und leichter als jedes andere System. 2780

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. Praktisch vorgeführt bei:

L. D. Jung,
Kirchgasse 47, Telephon 213,
vom 5. bis 14. November.

Nähmaschinen aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überaus eleganten Verbesserungen empf. bestens.

Matenzahlung. Langjährige Garantie.

E. du Pais, Mechaniker, Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2916

Laubjäger-Sohn billig zu verkaufen, **H. Blumer & Sohn,** Galatzneiderei, Friedbrunnstrasse 37.

Prima Holländer Austern,

täglich frische Sendung, per Dsd. Mt. 2.— bei

August Engel,

12 Taunusstraße 12 und 2704 Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

Haut- und Harnleiden, Schwächezustände, speziell veraltete und hartnäckige Fälle, behandelt gewissenhaft ohne schädliche Mittel
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königstrasse 7, II.
Prosp. u. Ausk. diser. u. franco. F180

Bergmanns
Lilienmilch-Seife
von A. H. A. Bergmann
e **Waldheim i. Sa.**
die beste von allen, ist gleichsam ein
Jungbrunnen,
denn sie gibt bei regelmäßigem Gebrauche durch ihren fettreichen, samtartigen Schaum gesunde Haut, anmutige Schönheit und Jugendfrische.
Überall käuflich zu 50 Pfg. per Stück in Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Bettwäsche. Sofortige Befreiung garantiert.
Prospect, Zeugnisse etc. frei b. **Herrn Harburg,** Frankfurt a. M., Wälderstrasse 70. F142

Nur mit Everett zu putzen
Kommt dem Stiefel sehr zu Nutzen.



60 Pf. 60 Pf.

Nur echt mit dem Namen:
Everett.

Zichtennadel-Extract als Zusatz zum Bad gegen Rheumatismus und Gicht, sowie als vorzügliches Stärkungsmittel des gesamten Organismus empfiehlt billigst
Drogerie Otto Lisse,
ist nur Moritzstraße 12. 2461

Schwarze Zähne, Zahnfleisch, über Geruch der Mundhöhle rufen beim Öffnen der Lippen widerwärtige Entzündung hervor. Die Zahnpaste **Obontine** von **C. D. Wunderlich, Hofst., Nürnberg,** bietet volle Garantie zur Verhütung solcher Mängel u. Conservierung gesunder weißer Zähne à 50 Pfg. und 60 Pfg. bei Apotheker **A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12. 2845**

Salmiak-Terpentin-Seifen-Pulver macht die Wäsche blendend weiss, spart Zeit und Mühe. 2398
Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,
Gr. Burgstr. 10, Metzgergasse 17.

Kohlen erster Ruhrzechen, Brikets, Coks, Holz etc. empfl. zu und unter Consum-Preisen gegen Baar direct vom Waggon über die Stadtwaage 2595
Aug. Külpp,
Compt. Sedanpl. 8. Telefon 867.
Lager: Verl. Nicolastrasse.

Knüß-Gries 20 Ctr. 12 Mt. frei Haus über die Stadtwaage empfiehlt
Telephon 867. **Aug. Külpp,** Sedanplatz 8.

Kohlen kann in bester Waare zu den billigsten Preisen liefern und lade Jeden ein, sich durch Probekügel von der realen und aufmerksamen Bedienung zu überzeugen.
W. Thurmann Jr.,
Wiesbaden - Beltrichstraße 19.
NB. Consum-Kohlen u. Geschäfte zu den Preisen der Liste und billiger.

Hausfrauen Urtheilen Sie selbst und versuchen Sie Schrauth's gemahlene Salmiat-Terpentin-Seife, das beste Waschpulver der Welt. Blendend weisse Wäsche, garantiert rein. Höchster Fettgehalt.

Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe,

überall käuflich. à Packet 15 Pfg.



Globus-Putz-Extract
putzt besser als jedes andere Putzmittel. F182

Belgische Anker-Anthracit der Zeche Bonne Espérance, Herstal,

gesetzlich geschützte Marke, sind unerreicht an Heizkraft und Sparsamkeit bei tadellosem Brande und daher ein Brennmaterial ersten Ranges für Dauerbrenner und Füllöfen aller Systeme. — Mit Proben und ausführlichen Preislisten stehe ich gern zu Diensten. 2854

Ausschließliche Niederlage bei
Th. Schweissguth,
Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung,
Nerostrasse 17. Telefon 274.

Kraftnährmittel allerersten Ranges.
Unentbehrlich für jede Küche!
zur raschen, bequemen und billigen Bereitung schmackhafter Suppen und Saucen ist das mit grosser goldener Medaille, Ehrenkrenz und Ehrendiplom prämierte



Fortamyl
Depots werden überall eingerichtet u. wollen interessanten Offerte an uns einreichen.
M. Gildemeister & Co., München 31.
Nährmittelfabrik. Telefon 6010.

Neues Delicatess-Sauerkraut,

H. Magdeburger, trauht. im Geschmack u. Schnitt, à Verd.-Ordn. ca. 500 Pfd., 15.— Mt., 1/2 Orbst., ca. 225 Pfd., 10.50 Mt., Gimer, ca. 110 Pfd., 8.— Mt., Anker, ca. 58 Pfd., 4.50 Mt., 1/2 Anker, ca. 28 Pfd., 3.— Mt., Postcollo 1.40 Mt.

Salzgurken, laute pa., Anker 11.— Mt., 1/2 Anker 7.— Mt., Postcollo 2.— Mt.

Pfeffergurken, pilant, Anker 19.— Mt., 1/2 Anker 10.— Mt., 1/4 Anker 6.— Mt., Post. 3.— Mt.

Essiggurken, feinst. Gewürz, Anker 14 Mt., 1/2 Anker 8 Mt., 1/4 Anker 5 Mt., Post. 2.75 Mt.

Senfgurken, hart, Anker 23 Mt., 1/2 Anker 12.50 Mt., 1/4 Anker 7.50 Mt., Postcollo 4.— Mt.

Grüne Schnittbohnen, ff. Junge, Anker 12.50 Mt., 1/2 Anker 7 Mt., Postcollo 2.80 Mt.

Perlwiebels, ff. klein, 1/2 Anker 18.50 Mt., 1/4 Anker 9.75 Mt., Postcollo 5.— Mt.

reisselbeeren, mit Naffin, einzel., von 20 Pfd. an per Dr. Pfd. 30 Pf., Postcollo 3.50 Mt.

Mixed-Fleis. Post. 4.— Mt., **Beste Brab. Sardellen** 1/2 Anker 15.50 Mt., Post. 7.50 Mt.

Pa. Pflaumenmus, in Köstern von 50—100 Pfd. 15.— Mt., von 200 Pfd. 14.— Mt., per 100 Pfd. Postcollo 2.50 Mt.

Spargel, Erbsen, Bohnen, Carotten, Compotfrüchte in Dosen u. laut Preisliste. Alles incl. Gefäß, ab hier, gegen Nachnahme oder Vorberendung des Betrages. Preislisten kostenlos. Wiederverkäufeln Vorzugspreise. (Mga. 1602g) F150
F. A. Kühler & Co., Magdeburg 30, gegründet 1835.

AMATO
beste Speise-Chocolade.
Berger, Poessneck.

Wollen Sie arch. flüssige bessere Jagd- und Sportwaffen aller Art zu wirklichen Jagdpartnern machen, so fordern Sie meinen reichhaltigen, interessanten und lehrreichen Hauptkatalog mit hochfeinen Illustrationen u. ca. 1000 Abbildungen an, derselbe wird sofort gratis und franco versandt.
H. Burgmüller
Finnungs-Büchsenmachermeister, Jagdgewehr-fabrik u. Feinbüchsenmacher, Kreisstadt (Qarz), (R. N. 9892) F 159

Fussmatten aus Rohr, Fussmatten aus Cocos, Cocoläufer
empfehlen zu billigen Preisen
A. Gallinger & Co.,
Wörthstrasse 10, 1.
Nur für Wiederverkäufer.

50 Pf.
per Flasche (bei Abnahme von 18), einzelne 55 Pf., sehr preiswerther, guter Tischwein,
1900er Wallerthimer Wiesberg,
eigenes Wachstum,
im Faas per Liter 60 Pf. incl. Accise. 2585
E. Brunn, Weinhandlung,
reg. 1857.
Herzogl. Anhalt. Hoflieferant,
Telephon 2274. Adelheidstrasse 33.

Voll Kraft und Mark,
bekömmlich und ausgiebig sind die Marken: F 522
Cacao vero 1/2 kg. 3 Mk.
Cacao Fortuna 2
Cacao Juno 2.40
Cacao Apollo 1.80.
Hartwig & Vogel, Dresden-A.
Nur in Packungen, die unsere Firma tragen, erhältlich.
Vertreter **Louis Jacobs, Agenturen,**
Stiftstrasse 11. Telephon 2974.

Gegen Einsendung v. 30 Pfg. erhält Jeder eine Probe
Rot- und Weisswein,
selbstgelest, nicht Breiwein. Kein Riß, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres unkontrolliert zurücknehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Rhe und Rhein.
Gedr. Roth, Altwieser, 185
(K. N. 1461k) F 522

Bordeaux-Weine,
fast nur ausgesuchte Originalgewächse erster Häuser zu Engrospreisen empfiehlt
Jacob Stuber,
Rengasse 3.

Fleischenweinverkauf.
Empf. u. selbstgelesterten gut bekömmt. Wein v. Fl. ohne Glas zu 60 Pf., sowie Rothwein v. Fl. zu 90 Pf., achten S. Julien, direct bezogen, zu 1.20 Mt. Goethestr. 22, P.

Aus erster Hand ff. Pflaumenmus
unübertroffen.
Fasser v. 200 u. 300 Pfd. lah. Ct. 13.—
" 100 u. 150 " " " " 14.—
Kübel „ 30 u. 50 " " " " 15.—
Holzwanne stark 55 " " " " 15.—
Holz-Eimer „ 40 " " " " 15.—
Holz-Eimer „ 30 " " " " 15.—
Zink-Eimer „ 25 " " " " 4.40
Blech-Eimer 20 " " " " 3.75
Emaille-Wanne 45 " " " " 9.20
Emaille-Wanne 25 " " " " 5.50
Emaille-Eimer 25 " " " " 4.50
Em.-Kochtopf 28 " " " " 5.50
Em.-Kochtopf 18 " " " " 3.90
Emaille-Küchze.
schüssel 30 " " " " 6.50
Post-Blech-Em. 9 " " " " 2.—
Post-Em.-Eimer 9 " " " " 2.30
Post-Em.-Kochtopf 9 " " " " 2.70
alles incl. (Oelbass frei) unfrancirt gegen Nachnahme oder gegen Vorberendung des Betrages. Ausführl. Preisliste gratis u. franco.
Pflaumenmus-Fabrik
Wwe. Wilhelm. Klaus
Magdeburg-N. 30. F 74

Prima Kornbrot per Stück 88 Pf. empfiehlt
Ph. Prinz, Getreidehändler,
Brandenburger Kartoffeln,
beste Daberische Speisekartoffeln, sowie prima Magnum bonum, gelbe, gelblichgelbe Sänechoden, Eierkartoffeln, Mauskartoffeln, sowie andere gute Sorten für den Winterbedarf bei
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,
Schwalbacherstraße 71. Telefon 2784.

Pompier-Corps. E. V.

Heute Sonntag, den 8. d. M., Abends 8 Uhr, findet im großen Saale der Loge Plato, Friedrichstraße 27, die Feier unseres

53. Stiftungsfestes,

bestehend in Concert und Ball, statt, wozu wir unsere Ehren-, activen und unactiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Corps ergebenst einladen. F 432

Der Vorstand.

Nationalliberaler Jugendverein

für Wiesbaden und Umgebung.

Einladung zur 5. ordentlichen Vereins-Versammlung

am Montag, den 9. November 1903, Abends 8¹/₂ Uhr, im oberen Saale des Restaurant Friedrichshof, Friedrichstrasse.

Tagesordnung:

1. Wahl von Vorstandsmitgliedern.
2. Besprechung der bevorstehenden Landtagswahl.
3. Bericht des Vorsitzenden über den Delegiertentag zu Hannover.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung und im Hinblick auf die bevorstehende Landtagswahl, bitten wir dringend um Ihr Erscheinen. Freunde unserer nationalliberalen Sache stets willkommen. F 472

Der Vorstand:

- Dr. F. Scholz**, Rechtsanwalt, 1. Vorsitzender.
W. Haeffner, Kaufmann, Schatzmeister.
R. Brahm, Architekt, Schriftführer i. V.

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur.

Abteilung Wiesbaden.

Zweite Vorlesung.

Dienstag, den 10. November, Abends 8 Uhr, im Saale des Rathhauses: Vortrag über Friedrich Fröbel und sein Werk im Lichte moderner Erziehungsbestrebungen von Frau Martha Hock aus Frankfurt. Abonnementskarten sind am Eingange vorzulegen. Eintrittsgeld für Nichtabonnenten 75 Pf. Nachversammlung im Bromnade-Hotel (in der Rinklerkaule). F 484



W. Killian,
2. Michelsberg 2,
empfiehlt sein
grosses Lager

Hüte,
Mützen,
Schirme.
Reelle
Bedienung.
Preise billigst.



Pferde-Scheermaschinen

(bewährte Systeme) unter Garantie. Ersatztheile stets vorrätig. Schleifen schnell und billigst. 2774

G. Eberhardt,
Stahlwaaren-Fabrik — Langgasse 40.

Eröffnungs - Essen

Hotel Nassau, Biebrich,

Donnerstag, 12. November, Abends 8 Uhr, wozu höflichst einladet

Fried. Fahbusch.

Elektrischer Wagen ab Biebrich 1 Uhr.

Listen zum Einzeichnen liegen auf bei Herrn **Holler-Diehmann**, Geflügelhandlung, Marktstrasse, und Druckerei **Fahbusch**, Friedrichstrasse 44.

Unentgeltlich

berl. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit u. ohne Borwiffen. — Kein Geheimmittel. — **M. Falkenberg**, Berlin, Fildichstr. 10. Ueber tausend, auch gerichtlich geprüfte und eidlich erdärte Taub- und Anerkennungschriften bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 42

Durch langjährige Thätigkeit in der Rollladenbranche ist es uns möglich,

sämmtliche Reparaturen an Rollläden und Bugjalousien

prompt und billig auszuführen.

K. Gruber & Ph. Rücker,

7 Jahre bei Maxaner, 20 Jahre bei Maxaner, Bleichstraße 21.

Nürnberger Lebkuchen

H. Häberlein — F. G. Metzger

Julius Steffelbauer, 23 Webergasse 23.

Hildebrand's Pfefferkuchen, Aachener Printen, Thorner Katharinen, achte Baseler Leckerli, holländ. Honigkuchen, Pfästersteine, Pfefferlüsse, sowie andere berühmte Fabrikate in stets frischen Sendungen bei 2754

Arbeits-Vergebung.

Die **Steinhauer**, **Zimmer** und **groben Schlosser**-Arbeiten zu unserem Vereinsgebäude sollen vergeben werden und sind Interessenten — jedoch nur Mitglieder des Vereins — hierdurch eingeladen, diesbezügliche Angebote versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum **15. November cr., Mittags 12 Uhr**, bei dem von uns beauftragten Architekten Herrn **L. Meurer**, Luisenstraße 31, bei welchem auch die Pläne, spezielle Bedingungen u. vorher einzusehen, sowie Angebot-Unterlagen erhältlich sind, einzureichen. F 444

Wiesbaden, den 5. November 1903.

Der Vorstand des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, E. B.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Sonntag, den 8. November cr., Nachmittags 3 Uhr (auch bei ungünstiger Witterung): F 407

Familien-Ausflug

nach Schierstein a/Rh., Rheingauer Hof,

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie die zu den letzten Veranstaltungen speciell geladenen Gäste ganz ergebenst einladen. Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen zu dieser Veranstaltung ergehen nicht.

Gänzlicher reeller Ausverkauf wegen Hausverkauf und Ladenaufgabe.

20%—50% Rabatt, staunend billige Preise.

Fein sortirte Spielwaaren und Haushaltungsartikel.

Außerdem kommt mit 20%—50% Rabatt große Auswahl in: Kinder-, Sport- und Bromadewagen, Triumph-, Brillant- und Kosmosstühle, Kindertische und -Stühle, Roethers verstellbare Kinderstühle und Kinderpulte, Sand- und Witterwagen, Holz-, Fell- u. Schaulpferde, Elefanten, Giel, Schafe, Hunde und Käse, Werkzeugschränke, Kaufläden und Teltungen, Puppen, Puppenköpfe, Puppenbedecknisse, Puppenwagen, Puppenportwagen, Puppenstühle und Puppenfüßen, Puppenwagen und Puppenbetten, Puppenherde, Puppenbadewannen, Kindervelocipede, Turnapparate und Croquettspiele, Eisenbahnen nebst Zubehör, Laterna magica, Kinematographen und Phonographen, Kegel, Holz- und Steinbaukasten, Schulranzen, Schultaschen und Albums, Schatullen, Nähtauen, Handtöcher, Schließfächer, Papierfächer, Marktstühle, Marktstischen und Marktnege, Zug- u. Scherarten, Kleider- und Wickelbärten, Kleiderhalter, Schwämme und Fensterleder, große Auswahl Weißbrot und Spazierhüte, 2 Ladenaufgaben, 2 Ladenaufgaben und 1 Ständerher. 2799

Bersäume Niemand, seinen Weihnachtsbedarf

billig, billig zu decken.

10 Saalgasse 10. — Telephon 2658.

Ich habe das **Colonialwaaren-Geschäft** von Herrn **J. S. Auerbach** in der Scharnhorststraße 12 käuflich erworben und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Georg Geiser.

NB. Empfehle frisches Gemüse und Obst, sowie alle Sorten Kartoffeln.

Lahusen's Lebertran.

Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Kein Geheimmittel. Reiner Lebertran ohne Zusatz. Nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. An Geschmack hochfein und milde und von **Gross** und **Klein** ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis **Mk. 2.30**. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker **Lahusen** in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Biebrich etc. Hauptniederlage in Wiesbaden: **Tannus-Apotheke** von **Dr. Jo. Mayer** und **Löwen-Apotheke**, sowie **Victoria-Apotheke**, Rheinstraße 41.

Als schönste Salondecken

(Teppiche und Vorlagen) empfehle prima gefertigte, ca. 1 m große Schermetze (wie Siebdr) filber- und buntdruckene, wollige

Heidichhunden-Bele

per St. zu 4 Mt. 50 Pf. — 7 Mt. 50 Pf. gegen Nachn. Nichtkonvenierende nehme franco zurück. **H. Henke**, Biddingen (Lüneburger Heide).

Teufel's Leibbinden,

hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes angenehmes Sitzen, in allen Größen von **Mk. 3.50** bis **Mk. 11.—** vorrätig. 372

Anderer bewährte Systeme von **Mk. 1.70** bis **Mk. 6.50**. Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6, Telephon 717.

Hemden=

Flanelle, garantiert waschecht, in größter Musterauswahl per Meter von **25 Pf.** an empfiehlt 2881

Wilhelm Reiß,

Marktstraße 22.

Pferde- und Bügel-Decken

per Stück 2¹/₂ und 3¹/₂ Mark.

Michael Baer, Marktstrasse 14, Tuchversandt-Geschäft. I. Etage.

Socken u. Strümpfe,

bewährte haltbare Qualitäten, empfiehlt in allen Preislagen zu billigen festen Preisen 2637

Friedr. Exner,

Wiesbaden, Neugasse 13.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 523. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 8. November.

51. Jahrgang. 1903.

Jac. Zingel Wwe. Inh. E. Knabe,

Kunstgewerbliches Magazin, Lederwaren, Papeterie,
Ecke Gr. u. Kl. Burgstrasse.

Ecke Gr. u. Kl. Burgstrasse.

Grosser Räumungs-Ausverkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

vom 9. bis incl. 21. November.

Derselbe umfasst: **Bronzen, Figuren, Vasen, Uhren, Büsten in Marmor u. Terracotta, elektr. Figuren u. Beleuchtungs-Gegenstände, Rauchservice, Bowlen, Schreibzeuge, Piedestale, Nippschränke, Wanddekorationen, Photographie-Schalen, seidene Lampenschirme, Reisetaschen, Anhängetaschen, Pompadours, Papierkörbe etc. etc. etc.**

Es handelt sich **nicht** um alte oder zurückgesetzte, sondern **lediglich** um **courante** Waren, welche ausverkauft werden, um Raum für die tagtäglich eintreffenden **Weihnachts-Neuheiten** zu schaffen.

Die Waren sind in meinen Geschäftsräumen **Kl. Burgstrasse 2, 1. Etage**, gesondert ausgestellt; ausserdem ein Teil derselben in dem letzten meiner **Schaufenster** in der Gr. Burgstrasse. Ausverkaufspreise stehen neben den bisherigen Preisen in deutlich sichtbaren Zahlen.

Auf alle sich nicht im Ausverkauf befindlichen Waren gewähre für die Dauer desselben einen Rabatt von **10 %**; auf Fächer, Reisenecessaires und Papier in Kassetten einen Rabatt von **15 %**.

2800

Verkauf in diesen Tagen nur gegen Saar.

Günstige Gelegenheit zum Weihnachts-Einkauf.

Dienstboten-Abonnement des Paulinenstifts

besteht auch für das Jahr 1904 und beträgt **8 Mk.** für einen Dienstboten und 1 Jahr. Aufgenommen werden männliche und weibliche Dienstboten jeder Art aus Wiesbaden und Umgegend. Gewährt werden in Krankheitsfällen:

a) **Freie Behandlung in der ärztlichen Sprechstunde,**

b) wenn Krankenhaus-Aufnahme notwendig ist, **Aufnahme im Paulinenstift, bis zur Dauer von 6 Wochen ohne Unterschied der Art der Erkrankung, was sich auch auf ansteckende Krauke** bezieht.

Näheres enthalten die Quittungs-Karten. Anmeldungen erbitte **an das Paulinenstift.** Die Beträge werden seiner Zeit durch besondere Boten erhoben werden. Wenn bis zum 1. Januar von Seiten der Herrschaft keine Abmeldung erfolgt, wird angenommen, daß sie die Fortdauer des Abonnements wünschen. F 215

Der Vorstand der Paulinenstiftung.

Geschäfts-Verlegung!

Verlege mit dem heutigen Tage mein Geschäftelokal von Kirchgasse 45 nach

36 Kirchgasse 36,

dem Nonnenhof gegenüber.

Buchhandlung und Antiquariat Heinrich Kraft,

Franz Bossong's Nachf., früher Keppel & Müller.
Wiesbaden, den 5. November 1903.

Jede Hausfrau muss

bei Bedarf von **Bettfedern, Daunon, fertigen Betten** das

Wiesbadener Bettfedernhaus, Mauergasse 15,

besuchen. **Einziges Spezialgeschäft am Platze. Streng reellste und billigste Bezugsquelle.**

Trotz des bedeutenden Aufschlages durch grosse Abschlässe in der Lage, zu diesen billigen Preisen zu liefern. **Nähen des Barchents gratis.**

Nur garantiert neue Waare gelangt zum Verkauf.

Einfüllen der Bettfedern im Besein des Käufers.

Sämtliche Qualitäten sind von guter Füllkraft und gut gereinigt.

Graue Federn 50, 60, 1,25, 1,60, 2,- per Pfund. **Weisse Federn** 2,25, 2,75, 3,-, 3,50, 4,25. **Daunen** 2,75 bis 6 Mk.
Fertige Mäßen 1,40, 2,-, 2,50, 3,50, 4,50, 5,-, 5,50. **Deckbetten** 5,-, 6,50, 8,50, 11,50, 12,-, 14,-, 15,-, 17,- Mk. per Stück.

Barchent, Daunencöper, Drelle, Rosshaare billigst.

Magnetische Frauen-Heilpraxis.

Besondern Erfolg bei Frauen-, Nerven-, Magen- u. Leberleiden, Rheumatismus, Kopfschmerz durch überaus große magnetische Kraft. **Keine Instrumente oder Medikamente.** Sprechstunden täglich von 9-1 Vorm. und 3-7 Nachm.

Nur für Frauen, Mädchen u. Kinder zu sprechen.

Frau Heinrich Nilius, Vertreterin der Magnetopathie und Naturheilkunde, Taunusstraße 32, 1. Etage.

Zur gest. Beachtung!

Erfolge hoff. meine werthe Kundenschaft, bei jeder Correspondenz oder event. Auftrage genau auf meine Wohnung wie Hausnummer gütigst achten zu wollen, damit jede Verwechslung ausgeschlossen bleibt.

Gleichzeitig halte mich einem verehrten Publikum zur Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter Bedienung bestens empfohlen und bitte höflichst, das meinem sel. Vater in so reichlichem Maße bewiesene Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtung

Carl Lenz, Tüncher- u. Anstreicher-Geschäft,

Adlerstraße 65, Part.

Wiesbaden, im November 1903.

Sinarobrunnen bei Nastätten (Taunus).

Natürliches kohlen-saures Mineralwasser. Tafelgetränk vornehmster Qual.

Untergezeichnet hat die Alleinvertretung für Wiesbaden und Umgebung übernommen.

Der Preis ist für die 1/2 Flasche 18 Pfg.,
" " 1/4 Patentliterflasche 25 " und
" " Patentliterflasche 30 "

Für Wiederverkäufer entsprechend billiger.

Für Glas wird berechnet und bei Rückgabe zurückerstattet: für die 1/2 Flasche 8 Pfg., für die 1/4 Flasche 10 Pfg. und für die Patentliterflasche 16 Pfg.

Bei Bedarf eines erstklassigen, erfrischenden, heilkräftigen, natürlichen **Mineralwassers** halte mich bestens empfohlen und sichere beste, prompte Bedienung zu.

Wilh. Wolf,

Karlstraße 40. Telefon No. 2655.

Cognac Albert Buchholz,

berühmte und preiswerte Marke, Garantie

für feinste Qualität, empfiehlt in Original-füllung von M. 1,00 bis M. 4,50 für 1/2 Flasche

Chr. Keiper,

Webergasse 34

Direktor Versand der weltberühmten, haltbaren u. hochleg., glatten u. gerippten

Lindener Sammete

zu Blousen, Jackets, Damen- u. Kinderkleidern, unzerreißbare, zu Knabenanzügen. **Neuheit! Gemusterte Wafelsammete. Neuheit! Seidene seidene Blousensammete.** Muster lt. gegen fr. Rücksendung. Sammetballer L. Schmidt, Hannover. D. West. 1897

Bekanntmachung.

Sonntag, den 8. November, und Montag, den 9. November 1903, werden wegen des Hochheimer Jahrmarties nachstehende Personen-Sonderzüge gefahren:

Sonderzug I. (Nur am 8. November.)		Sonderzug II. (Nur am 9. November.)	
Wiesbaden	ab 8 Uhr 00 Min. Vorm.	Hochheim	ab 9 Uhr 00 Min. Vorm.
Curbe	an 8 " 07 "	Rastel	an 9 " 09 "
Curbe	an 8 " 08 "	Rastel	an 9 " 10 "
Rastel	an 8 " 15 "	Curbe	an 9 " 17 "
Rastel	an 8 " 16 "	Curbe	an 9 " 18 "
Hochheim	an 8 " 25 "	Wiesbaden	an 9 " 27 "
Sonderzug III. (Nur am 9. November.)		Sonderzug IV. (Nur am 9. November.)	
Wiesbaden	ab 9 Uhr 40 Min. Vorm.	Hochheim	ab 11 Uhr 35 Min. Vorm.
Curbe	an 9 " 47 "	Rastel	an 11 " 46 "
Curbe	an 9 " 48 "	Rastel	an 12 " 20 " Nachm.
Rastel	an 9 " 55 "	Curbe	an 12 " 27 "
Rastel	an 9 " 57 "	Curbe	an 12 " 28 "
Hochheim	an 10 " 06 "	Wiesbaden	an 12 " 37 "
Sonderzug V/VI. (Am 8. u. 9. November.)		Sonderzug VIII. (Nur am 9. November.)	
Wiesbaden	ab 1 Uhr 50 Min. Nachm.	Hochheim	ab 4 Uhr 12 Min. Nachm.
Curbe	an 1 " 57 "	Rastel	an 4 " 21 "
Curbe	an 1 " 58 "	Rastel	an 4 " 30 "
Rastel	an 2 " 05 "	Curbe	an 4 " 37 "
Rastel	an 2 " 06 "	Curbe	an 4 " 38 "
Hochheim	an 2 " 15 "	Wiesbaden	an 4 " 47 "
Hochheim	an 2 " 20 "	Sonderzug IX. (Nur am 9. November.)	
Rastel	an 2 " 29 "	Hochheim	ab 6 Uhr 46 Min. Nachm.
Sonderzug VII. (Nur am 9. November.)		Hochheim	an 6 " 55 "
Wiesbaden	ab 3 Uhr 20 Min. Nachm.	Rastel	an 6 " 57 "
Curbe	an 3 " 27 "	Curbe	an 7 " 05 "
Curbe	an 3 " 28 "	Curbe	an 7 " 06 "
Rastel	an 3 " 35 "	Wiesbaden	an 7 " 15 "
Rastel	an 3 " 50 "	Sonderzug XI. (Nur am 9. November.)	
Hochheim	an 3 " 58 "	Güterzug mit Personen-Beförderung.	
Sonderzug IX. (Nur am 9. November.)		Hochheim	ab 5 Uhr 42 Min. Nachm.
Wiesbaden	ab 5 Uhr 09 Min. Nachm.	Hörsheim	an 5 " 53 "
Curbe	an 5 " 16 "	Hörsheim	an 5 " 54 "
Curbe	an 5 " 17 "	Hörsheim	an 5 " 59 "
Rastel	an 5 " 25 "	Hörsheim	an 6 " 00 "
Rastel	an 5 " 35 "	Hörsheim	an 6 " 08 "
Hochheim	an 5 " 44 "	Hörsheim	an 6 " 09 "
Die Sonderzüge führen I.-IV. Classe.		Hörsheim	an 6 " 14 "
Wiesbaden, im November 1903.		Hörsheim	an 6 " 15 "
Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection I.		Hörsheim	an 6 " 20 "
		Hörsheim	an 6 " 25 "
		Hörsheim	an 6 " 43 "

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.

Am Samstag, den 14. November 1903, Abends 7 Uhr beginnend, findet im Theaterfaale des Walhalla-Etablissements unser diesjähriges F 449



Schauturnen

mit darauffolgendem Ball statt.

Der Vorstand.

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Grosse Preisermässigung auf Wand- und Toilettenspiegel, Consoles, Bilder-rahmen und Photographieständer.

Um mein grosses u. reich assortirtes Lager in Rahmenleisten und Glas vollständig zu räumen, empfehle das Einrahmen von Bildern zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen. 2808

Neuergoldungen billigst und bei tadelloser Ausführung.

P. Piroth,

Vergolderei u. Bilder-Einrahme-Geschäft, Häfnergasse 5.

Grosser Mittagstisch!!!

60 Pf. 1.- Mk. im Abonnement 10 % billiger.

Abendstisch von 50 Pf. an, reichste Auswahl nach der Karte.

Täglich: 3 verschiedene Suppen, 5 verschiedene Gemüse, 2 bis 3 Mehlspeisen, 3 verschiedene Salate, 4 verschiedene Compote, Pilze, Stangenspargel mit But., Eierpeisen etc. etc.

Zum Lesen an 20 verschiedene Zeitschriften, Tageszeitungen etc. Ausschank von Kaffee, Thee, Chokolade, Limonade, alkoholfreie Weine, Biere und Fruchtgetränke.

Vegetarisches Speisehaus „Zur Gesundheit“, Friedrichstrasse 18. Fernsprecher 2599.

Jugend u. Schönheit

verleiht C. Fetznar-Geissler's ächte glycerinbaltige Sand-mandelklee n Dosen Mark —,60 und Mark 1.—, in Säckchen Mark —,75.

Depots: A. Herling, Drogerie, Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse, Drogerie „Antas“, Mauritiusstr. 3, Dr. Carl Cratz, Drogerie, Langgasse 29, Oscar Siebert, Drogerie, Taunusstr. 50, Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3, Carl Portzelt, Germania-Drog., Rheinstr. 55, Willy Graefe, Drogerie, Webergasse 37, Drogerie Alexi, Michelsberg 9, Hch. Roos Nachf., Drogerie, Metzgerg. 5, Rob. Sauter, Oranien-Drog., Oranienstr. 50, Franz Alstaecker, Parf.-Geschäft, Ecke Weber- u. Langgasse, J. B. Willms, Seifen- und Parf.-Geschäft, Michelsberg 32, Heine Goertz Nachf., Fris. u. Parf., Taunusstrasse 32, (F.a 2245/g) P 100, Rob. Theis, Fris. u. Parf., Bahnhofstr. 3, Eduard Rosener, Coiff. u. Parf., a. Kranzpl., M. Jung, Coiffur u. Parf., Wilhelmstrasse, Otto Schulze, Fris. u. Parf., Kirchgasse 13.

Für Gärtner!

Statische, schöne reinweiße Waare, billig abzugeben, zugeben Gärtnerei Brösner, Frankfurtstrasse, Laden Mauritiusstr. 3.

Kartoffeln!

Zähringer Eierkartoffeln u. magnum bonum einetroffen; alle andere Sorten billigst. F. Müller, Kersstraße 23. Telefon 2730.

Da ich den hinteren Theil meines Lagers räumen mußte, verkaufe sämtliche

Möbel,

um schnell damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Es bietet sich somit günstige Gelegenheit für Brautleute zum Einkauf billiger, aber nur gut gearbeiteter Möbel. 2059

Jean Meinecke,

Schwalbacherstr. 32, Ecke Wellrichstr.

Zur Winter-Saison

empfehle mein reich assortirtes Lager in

Feuengeräthen

wie: 8008 Ofenschirme, Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Verdampfschalen u. s. w. zu den billigsten Preisen. Spiritus-, Gas- und Petroleum-Heizöfen.

M. Frorath, Eisenhandlung.

Kirchgasse 10. Telefon 241.



Kein Garten-, Blumen- od. Thierfreund verläumt es, sich auf die weitverbreitete Fachzeitschrift: „Der Lehrmeister im Garten und Klein-thierhof“ zu abonnieren. Erscheint jeden Sonntag und kostet das Vierteljahr nur 1 Mk. Probe-nummern werden gratis der Beilage Nachmeister & Thal Leipzig 22.

Kartoffeln, magnum bonum, schöne mehlfreiche Waare, zu haben Secrobenstraße 29. Laden.

Most vom Neroberg,

Creseenz der Stadt Wiesbaden,

ist in nachstehenden Etablissements täglich frisch zu haben:

- Franz Bayer, Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
- Friedr. Bestler, Hotel Union, Neugasse 7.
- Franz Daniel, Zur Waldlust, Platterstrasse 21.
- Wilh. Dreger, Hotel Dreger, Gerichtsstrasse 5.
- Heinrich Krug, Hotel Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.
- Heinrich Lustig, Restaur. Lustig, Herderstrasse 24.
- H. Pagel, Hotel de Promenade, Wilhelmstrasse 24.
- Ferd. Wirth, Lill's Weinstuben, Spiegelgasse 5.

Gebr. Harbach, Zum Rheinstein in Biebrich a/Rh.

Weitere Aufträge nehme ich gern entgegen.

Hochachtend

Christian Limbarth,

Inhaber: H. Lill,

Weinhandlung, Albrechtstrasse 22.

Photographie Ernst Wolff,

11 Adelheidstrasse 11, nahe der Adolfsallee,

erbittet Weihnachts-Aufträge baldmöglichst. 2798

Heinrich Meletta,

Zahn-Atelier.

Telephon 3173. Bahnhofstr. 6.

Gelegenheitskauf.

Wir bringen in den nächsten Tagen

einen grossen Posten Damen-Paletots,

schwarz und farbig,

den wir weit unter Preis einkaufen,

zu enorm billigen Preisen zum Verkauf.

Frankfurter Damen-Confections-Haus

Michelsberg 6. **M. Schloss & Co.** Michelsberg 6.

Billigste Bezugsquelle für Damen- u. Kinder-Confection.

Der Betrieb der Nerobergbahn wird vom 10. November ab bis auf Weiteres eingestellt.

Die Betriebsverwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen.

Der kath. St. Vinzenz-Verein

Bittet bei heranabendem Winter für seine Armen um abgelegte Kleider, Unterzeuge, Schuhe, Bettdecken etc. Betreffende Artikel wolle man gütigst für die Bonifatius-Pfarrerei an Herrn Buchhändler Holzberger, Louisenstraße, u. für die Marias-Hilf-Pfarrerei an Herrn Factor J. Offheim, Blatterstr. 24, gelangen lassen.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“

Anlässlich unseres 15. Stiftungsfestes findet Sonntag, den 8. Nov., abends präzis 8 Uhr, in der Turnhalle, Hellmundstr. 25:

Konzert,

unter Mitwirkung des Opernsängers Herrn A. Plate aus Frankfurt a/M. (Tenor), des Pianisten und Lehrers am Neuen Konservatorium dehier Herrn Carl Fey, des hiesigen Zither-Vereins und unter Leitung des Vereins-Dirigenten, Herrn Lehrer J. Reimsberger, statt.

Theater-Aufführung.

Ball.

Ball-Leitung: Herr A. Donecker. Wir laden hierzu unsere werten Mitglieder und eingeladenen Gästen nochmals ein. Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 15. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Beiträge-Erklärungen nehmen die Vorstands-Mitglieder Frauen Becht, Zahnstraße 17, Gösch, Hellmundstr. 48, Hell, Weißrührer, 82, Heuss, Ringgasse 47, Kern, Sedanstr. 4, Löw, Ellenbogengasse 8, Meyer, Hermannstr. 22, Opfermann, Hellmundstr. 56, M. Ries, Geisbergstr. 11, Schwarz, Adolfsallee 24, Spies, Hermannstr. 20, Unverzagt, Frankfurter, 21, jederzeit entgegen.

Gesellschaft

„Gemüthlichkeit“

Heute Nachmittag 4 Uhr (bei jeder Witterung):

Musflug

nach dem „Burggraf“

(Waldstraße, Ritgl. Ph. Hebel). Es ladet freundlich ein Der Vorstand.

Reisedecken 5, 6, 8, 10, 12-50 M. Ziegenfelle 2, 4, 6, 8, 10-30 „ Angorafelle 7, 8, 10, 12-30 „ Schlummer- und Sophakissen von 1-10 Mark

J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse.

? Waren Sie?

mit dem Schleifen Ihrer Scheeren, Tisch-, Taschentuch- und Rasiermesser, sowie Reparaturen an Messer-, Nähmaschinen, Fleischmaschinen, Kaffeemühlen und sonstigen Gegenständen bisher nicht zufrieden, so machen Sie einen Versuch bei

Ph. Krämer,

Wobergasse 3, Hof rechts und Wehrstraße 1, 1. Etage, kein Laden.

Plättanfall

verlange Dreifache unserer Plätt-, Gänge- und Rundmahlmaschine, Patente in vielen Staaten. 1900 Brief im Vertriebe.



Rumsch & Hammer, Forst, Lausitz. Spezialfabrik f. Wäscherel-, Piktoral-Maschinen für Hand- und Kraftbetrieb.

Dilettanten-Verein „Urania“



Gute Sonntag, Nachm. 4 Uhr, in der Männerturnhalle, Blatterstr. 16: Große theat.-humor. Volksunterhaltung mit Tanz.

Zur Aufführung gelangen u. a.: „Eine Ueberraschung mit Hindernissen.“ Schwank in 1 Akt. „Der Vogelhandel oder Wenn die Schwalben wieder kommen.“ Schwank in 1 Akt. „Bientant Strudelwis und sein Bursche“. (Duett.) Es ladet höflichst ein Der Vorstand.

Ein grossartiges Licht

erzielen Sie bei Verwendung der

Gasglühlicht-Regulirdüse

„Patent“

In allen Kulturstaaten patentirt.

Für jeden Gasglühlicht-Consumenten, speciell für Ladengeschäfte, Hotels, Restaurants und Bureaux, unentbehrlich.

Die Gasglühlicht-Regulirdüse „Patent“ ermöglicht, dass jeder Consument selbst den denkbar höchsten Lichteffect durch einfache Drehung nach rechts oder links herstellen kann.

Jeder Consument kann bei zu niedrigem oder zu hohem Gasdruck selbst die richtige Mischung zwischen Gas und Luft herstellen u. so stets ein volles, rein weisses Licht erzielen.

Jeder vorhandene Glühlichtbrenner kann verwendet werden, nur Auswechseln der alten Lochdüsen gegen die „Patent“-düse nöthig.

Als weitere Vorzüge der „Patent“-düse sind hervorzuheben:

Bedeutende Gasersparnis.

Kein Verstauben der kleinen Düsenlöcher und daher kein Reinigen der Brenner etc. nöthig.

Kein Knattern und Rauschen der einzelnen Flammen.

Geringerer Verbrauch an Glühkörpern.

Jeder Normal-Glühlichtbrenner kann bei Verwendung der „Patent“-Regulirdüse in einen Starklichtbrenner umgewandelt werden.

Auskunft erteilt bereitwilligst

Wiesbadener Beleuchtungs-Industrie für Gas und elektr. Licht

Rich. Wehle,

10 Friedrichstrasse 10.

3131. Telephon 3131.

Schönheit

ist Reichtum und Macht!

Schälkuren!!!

Nationalste Methode zur Erzielung eines tadellosen Teints und zur sicheren Beseitigung von Sommersprossen, Gesichtsflecken, Unreinigkeiten der Haut etc.

Über Entfernung

von Warzen, Nasen- u. Gesichtsröte, Kupferfarbe der Nase etc. verlangen Sie Prospekt!

Frauenbart

wird absolut u. sicher für immer entfernt. Vollste Garantie!

Gesichtsmassage,

elektrisch und pneumatisch, beseitigt Runzeln und Falten.

Gesichtsdampfbäder, Manicure.

Rat und Auskunft in allen Fragen der Schönheitspflege.

„Dermatia“, Institut für mod. wissenschaftliche Schönheitspflege,

Adelheidstrasse 6, P.

ALBION

(patentamt. geschützt)

Wohlbekannt ist des Albion's Nachbarn — Bewirkt es doch in einer Nacht, daß rote Hände werden bleich und harte Hände sammetweich.

Nur acht in

Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Große Burgstraße 6. Telephon 2488.

Beiß, Beiß,

feinste Würste für Gans, Enten u. Schweinebraten, ferner getrocknete Schnittpeterfische, Bohnentrant, Eddragonblätter empfiehlt A. Mollath, Nidelstr. 14. 2706

Palästina-Medicinal- und Dessert-Weine

der Palästina-Wein-Gesellschaft „Zaffa“ in Berlin, unter ständiger Kontrolle des Herrn Gerichts-Chemikers Dr. Bischoff, empfiehlt zu Originalpreisen P 42

L. Aug. Fink, Conditorei u. Bäckerei, Wiesbaden, Norderstraße 70.

La Amerik. Aepfel,

unübertroffen im Geschmack, hart, haltbar, in Fässern von ca. 140 Lfd. Brutto rote Mk. 20.—, grüne Mk. 18.— pro Fass, ab Hamburg gegen Nachnahme. P 42 Robt. Kap-herr, Hamburg.

Frisch eingetroffen!

Grüne Häringe per Pfund 20 Pf., 5 Pfund 90 Pf. Seemuschein 100 Stück 50 Pf.

Wilh. Frickel, Wehrstr. 33. Telephon 2234.

Kartoffeln

für den Winterbedarf.

Brandenburger wieder frisch eingetroffen und bitte umgehend um Bestellung. Magnum bonum, sowie Marsden in prima Waare auf Lager. Gelbe Eierkartoffeln treffen Montag mehrere Waggons wieder ein.

Carl Kirchner,

Wehrstraße 27, Ecke Hellmundstraße. Telephon 2165.

Kaiser-Panorama.



Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 8. bis 14. November: Serie I: Moskau Kriml. Serie II: Dritte Reise im Savoyen maderischen

mit einer hochinteress. Besteigung des Montblanc. Eine Reise 30 Pf. Beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf. Abonnement.

Hotel u. Restaurant „Bayerischer Hof“, Delaspeestrasse.

Empfehle heute Sonntag Abend: Ochsenschwanz-Suppe. Gänsebraten. Hühner-Fricassee. Hasenbraten. Soupers à 1 Mark. Federweisser.

Bier a. d. Bayrischen Actien-Brauerei Aschaffenburg. M. Henz. Kraenthaler Traubenmost per Liter 1 Mk. Weinhandlung Tannuistr. 31.

Hotel Union, „Restaurant Baubersflöte“. Empfehle: Gans mit Kastanien, junge Enten mit Apfelcompot, Rehragout mit Kartoffelböden, Gänsebraten, Gänsepfetter, „Weinmost“, Gressen-Vieroberg, Federweissen, sowie prima Bier und reine Weine. Hochachtungsvoll Friedrich Bestler.

Hôtel Einhorn.

Heute von 6 Uhr ab: Rehragout — Rehkeule nebst reichhaltiger Abendkarte. Diners u. Soupers im Abonnement v. Mk. 1.— an. Ia Holl. Austern in unübertroffener Güte p. Duzd. Mk. 1.50 (auch ausser dem Hause).

Hotel Nonnenhof

Heute Sonntag von 6 Uhr ab: Has im Topf mit Klößen (auch außer dem Hause). Zu den 3 Haisen, Waldstr. 48. Heute: Mehlensuppe, wozu freundlich einladet Wilh. Velte.

Zur Klostermühle. Heute Sonntag: Gänsebraten, Has im Topf mit Klößen und sonst reichliche Speisen vorhanden.

Restauration Wartthurm Heute Mehlensuppe. Prima Gänsejett dauernd zu haben

Loesch's Weinstuben. Koch. Tafelbirnen billig Sedanplatz 2, 3.

Brandenburger Kartoffeln

trifft der letzte Wagon Dienstag ein. Auch alle anderen Sorten wie Badische, magnum bonum, Eierkartoffeln und Marsden in prima Waare stets vorrätig bei Chr. Diels, Kartoffelhandlung, Grabenstraße 9. Telephon 2847 u. 479.

Kartoffeln,

blaue und gelbe Pfälzer, lade nächster Tage einen Wagon aus. (Proben Adlerstraße 27.) Ph. Lied.

Paristraße 37, 2 St. l., möbl. heiss. Manf.
an zwei bessere Handb. zu vermieten.
Riedrichstr. 7, 3 r., m. Manf. a. Handarb. abg.
Langgasse 19 schön möblierte Zimmer, einzeln
oder auch zusammen, zu vermieten.
Langgasse 23, 1. Et., schön möbl. Zim. & v.
Luisenstr. 31, 3. ein id. m. Z. & 15. R. o. sp.
Lugemburgplatz 5 ein möbl. Parierzimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten.
Rainierstr. 14, Villa, umseit. Bahnhöfe, Bil-
helmstr., f. m. W. u. Schlafz. (2 St.) m. 70 Mk.
f. gr. m. Z. (2 St.) 50 Mk., m. Z. 80-100. Bab.
Rainierstr. 44 möbl. Z. mit u. ohne P. zu verm.
Rauergasse 8, 1 r., möbliertes Zimmer zu verm.
Rauergasse 10, 1 l., möbl. Z. m. o. o. Z. & v.
Raurittiusplatz 3, 2, schön möbl. Zimmer sof.
Raurittiusstr. 8, 2 r., id. möbl. Zimmer zu verm.
Rorichstr. 30, 2 r., id. möbl. Zimmer zu verm.
Rorichstr. 41, 2 St., erb. anst. Herr Soaks.
Rorichstr. 47, 2 St., möbl. Z. an anst. Mann.
Roserstr. 3, 2 möbl. Z. m. u. o. Penf. zu verm.
Roserstr. 9, 1. Et., zwei schön möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten preiswert zu vermieten.
Roserstr. 10, 2 St., 3 l., bad. m. Z. m. 2 St. & v.
Roserstr. 14, 3 l., 1 möbl. Manf. zu verm.
Roserstr. 23, 1. Et., sind schön möbl. Zimmer
mit 1 bis 2 Betten zu vermieten.
Roserstr. 23, 1. Et., sind 4 auch 5 schön möbl.
Zimmer zu billigen Preisen zu vermieten.
Roserstr. 30, 2, großes, hübsch
möbliertes Zimmer mit 2 Betten
preiswert zu vermieten.
Roserstr. 41 43 erb. 1-2 anst. j. Leute Soaks.
Rougasse 2, 2 möbl. Zim., auf Wunsch Pension.
Rougasse 7a, 3 r., erb. anst. reini. Mann Sch.
Tranienstr. 2, 2 r., erb. r. Arb. Kost u. Log.
Tranienstr. 3, 2, erb. anst. j. Mann Log. m. R.
Tranienstr. 3, 2, 1 l. möbl. Zim., 1 St., arth.
Bart. Zim., beide sep., auch mit Penf., zu verm.
Tranienstr. 12, 2, m. Z. a. d. Hof o. sp. v. d.
Tranienstr. 13, 2 St., 1 möbl. Zimmer zu verm.
Tranienstr. 19, 6, 1 l. möbl. Zimmer zu verm.
Tranienstr. 31, 2 St., 1 l. erb. r. Arb. Schlafz.
Tranienstr. 42, 2, 8 r., ein m. Zim. & v.
Tranienstr. 50, 2 l., a. möbl. Zim. zu verm.
Tranienstr. 54, 2 r., ein möbl. Z. zu verm.
Tranienstr. 60, 3 St., id. möbl. Z. f. & dm.
Philippbergstr. 39a, 2, Dopp. Parterre l. schön
möbl. Zimmer an einen Herrn für 20 Mk. (mit
Kaffe) monatl. zu vermieten.
Quersstr. 1, 2, nahe Kochbrunnen, Sonnenseite,
Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten.
Rheinstr. 52, 2 St., 1 möbl. Z. mit Pension
an anst. Fräulein zu verm. Br. 45 Mk. mitl.
Riedlstr. 1, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten.
Riedlstr. 25, 2 r., erhalten solide reinliche
Arbeiter gute Schlafz.
Röderstr. 37, 1, neu eing. Z. a. bef. Herrn a. d.
Röderstr. 20, 2 St., erb. anst. j. R. Schlafz.
Röderstr. 3, gegenüber dem Tagblatt,
möbl. Zimmer zu verm.
Roonstr. 5, 1 l., möbl. Zimmer, eventl. auch m.
Pension, zu vermieten. Anst. auch Sonntag.
Saalgasse 24, 2 l., id. möbl. Zim. m. 2 Betten & v.
Saalg. 38, 2 r., m. Manf. m. 2 Betten & v.
Schachtstr. 5, 3 R., erb. anst. Arbeiter Schlafz.
Schachtstr. 5, 1 St., erb. anst. j. Mann Logis.
Schachtstr. 24, 2 r., möbl. Z. a. e. Frau zu verm.
Schachtstr. 28, 1, ein frbl. möbl. Zimmer zu verm.
Scharnhorststr. 2, 4 r., erb. anst. Leute Sch. v.
Scharnhorststr. 14, 3 r., a. m. Z. 18 Mk. m.
Scharnhorststr. 19, 2, kein möbl. Zim., 1. Et.,
sep. Eingang, per sof. zu verm., auch wochenw.
Scharnhorststr. 28, 2 l., 1. a. möbl. Zim. frei.
Schiersteinerstr. 9, 3 Et., in ruhigem
seinen Hause, Salon u. Schlafzimmer mit
sep. Eingang, bei einzelner Dame zu vermieten.
Ansuchen von 11-8.
Schiersteinerstr. 11, 2 r., Schlafzelle,
sowie eine leere Manf. zu vermieten.
Schulgasse 4, 2 l., erb. Arbeit. Arbeiter Schlafz.
Schwalbacherstr. 7, 2 r., 1 l., ein möbl. Zim.
Schwalbacherstr. 13, 1, zwei schön möb-
lirte Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstr. 14, 2, schön möbl. Wohn-
und Schlafzimmer zu vermieten.
Schwalbacherstr. 17, 2 St., Schlafz. zu verm.
Schwalbacherstr. 34, 2 r., id. m. Zim. bil.
Schwalbacherstr. 37, 2 r., id. m. Zim. bil.
Schwalbacherstr. 51, 1, frbl. m. Manf. sof. a. v.
Sedanstr. 6, 2, 8, erb. reini. Arb. schöne Schl.
Sedanstr. 10, 2 St., ein einfach möbliertes
Zimmer an reini. Arbeiter billig zu vermieten.
Sedanstr. 11, 2 l., Schlafzelle m. Kasse zu verm.
Scerodenstr. 6, 1 l., schön möbl. Z. bil. zu verm.
Scerodenstr. 12, 8, ein oder zwei möblierte
Zimmer billig abgegeben.
Scerodenstr. 15, 3 r., a. möbl. Zimmer zu verm.
Scerodenstr. 24, 2 St., 2 r., zwei möblierte
Zimmer, eins davon 2 Betten u. mit Clavier.
Steingasse 12, 2 r., möbl. Zimmer m. sep. Eing.
ver 15. November an Herrn zu vermieten.
Steingasse 34, 2, erb. ein r. Arb. a. Schlafz.
Stiftstr. 23, 1, schön möblierte heissere Manf. an
anständiges Geschäftsfraulein zu vermieten.
Walramstr. 5, 2 l., aut möbl. Zimmer zu verm.
Walramstr. 7, 2 l., id. fr. m. Z. preisw. zu verm.
Walramstr. 8, 3 l., schön möbl. Zim. zu verm.
Walramstr. 9, 2, ein möbl. Zim. sof. zu verm.
Walramstr. 21, 2 rechts, Logis an Arbeiter.
Webergasse 52, 2, m. Z. an bef. Herrn zu verm.
Webergasse 5, 1, elegant möbl. Zimmer per
sofort zu vermieten.
Webergasse 14, 2, erb. a. j. Mann sch. Schlafz.
Webergasse 27, 2, erb. zwei j. R. Kost u. Log.
Webergasse 35, 1 r., ein einf. möbl. Zim. zu verm.
Webergasse 39, 2 r., möbl. Zimmer zu verm.
Webergasse 47, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.
Webergasse 28, 3, möbl. Z. mit Bad. zu verm.
Webergasse 36, 3 r., ar. id. möbl. Zim. zu verm.
Webergasse 36, 1, möbl. Manf. zu verm. 8 Mk.
Wendstr. 1, 1 l., schön möbl. Zimmer zu verm.
Wendstr. 7, 2, a. d. Rheinstr., m. Z. m. a. Z.
Wendstr. 17, 1 l., id. möbl. Zim. bil. zu verm.
Wendstr. 1, 2 l., ein möbl. Zim. sof. zu verm.
Wendstr. 19, 8 l., hübsch möbl. Zimmer an
einen Herrn zu vermieten.
Wimmermannstr. 7, 2 l., möbl. Zim. zu verm.
Wimmermannstr. 9, 2, a. möbl. Zim. m. Penf.
Wohn- und Schlafzimmer, möblirt,
eventl. auch leer, zu vermieten.
Näh. Himmelsch. Kueberg, a. d. Bahnhöfen.
Wöhl. Zimmer sofort oder 15. Nov. zu verm.
Näh. Dohlsheimerstr. 28, 2 l.
Einfach möbliertes Zimmer Friedrichstr. 21, 1.
Möbl. Zimmer, ungen. separater Eingang, zu
vermieten. **Wöhlstr. 15, 2.**
Wöhl. möbl. Zimmer, event. Pension, für Kauf-
leute oder bef. Beamte. Nächt. Nächt. der Bahn-
höfe. Off. u. Z. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Eine möbl. heiss. Manf. zu verm. Nähere
Scerodenstr. 11, 2 St. l.
Eine Dame möchte ein oder zwei möblierte
Zimmer, a. B. mit Pension, zu möglichem
Preis abg. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. Ok
Elegante Zimmer mit u. ohne Pension,
event. ganze Wohnung. Off.
unter **N. 599** an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Manfarden,
Kammern.

Bleichstr. 27, 2 r., Manf. sofort zu verm.
Cafesthr. 2, 1, Manf. mit Kochherd zu verm.
Al. Schwalbacherstr. 8, 2, ein l. Z. zu verm.
Scerodenstr. 11, 2 r., e. gr. l. Z. a. 1. Des.
Dranienstr. 8 e. Manf. an eine Frau zu verm.
Walramstr. 12 ein heiss. leeres Dachzimmer
an ruhige Person auf 1. Dezember zu verm.

Remisen, Stallungen, Scheunen,
Keller etc.

Weinteller, Schlichterstr. 12, nebst Comptoir
und Backräumen, ist per 1. April 1904 zu ver-
mieten. Auch eignen sich Comptoir u. Backräume
an Lagerräumen. Näheres bei **C. Schäfer,**
Kaiser-Friedrich-Ring 72.
Sedanstr. 6 ein id. Keller auf gleich o. sp. & v.
Weißstr. 18 Stallung und Remise zu verm.
für Pferde zu vermieten
Stallung Webergasse 19, 2 r.
Weinteller zu vermieten Webergasse 54, 2865

Mietgesuche
Eine Familie
ucht zum Alleinbewohnen eine Villa oder erste
Etage, 8-9 Zimmer, elektr. Licht. Offerten unter
F. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Zu mieten gesucht eine Villa, 8 Zimmer,
Centralheizung, Gas oder elektr. Licht, Garten er-
wünscht und beste Lage. Offerten hauptpostlagernd
unter **A. B. C.** erbeten.

Kleine Villa oder Landhaus
mit 6-7 Zimmern, Bad und Zubehör zu vermieten
oder zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. 599**
an den Tagbl.-Verlag.

Für 1. April 1904
6-7 Zimmer, Part. od. 1. Stock, gesucht. Bevor-
zugt Durastr., Pöhlstr., Friedrichstr., Luisenstr.
Offerten unter **F. L. 10** post. Berliner Post.

In seinem herrschaftl.
Hause, nahe am Kurpark, suche für eine
durchaus siche Familie eine Wohnung, Hoch-
parterre oder erste Etage, bestehend aus mindestens
8 Zimmern, Küche und Nebenräumen.
Offerten erbitet (M. 5699a) **F 99**

Josef Schaefer,
Immobilien-Geschäft,
Poststr. 22a.

Gesucht
zum April 1904 von einer alleinstehenden Dame
eine Etage von 6 Zimmern (Lohn 2. Stock sein)
in herrschaftlichem, bequem eingerichteten Hause,
in der Nähe des Rondels und der Weidacher
Schulstr. Off. mit Preisangabe unter **G. 601**
an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehepaar
sucht per Desemb. ruhig. 3-Zim.-Etagenwohn. in
südlicher Lage. Preis bis 600.- Offerten erb.
unter **J. B. Ravelstr. 3, 2.**

In der Nähe des Waldes (auch auswärts)
wird per sofort eine schöne 3-Zimmerwohnung mit
Küche und Zubehör zu mieten gesucht. Offerten
nebst Preisangabe erbeten unter **D. 600** an
den Tagbl.-Verlag.

Eine 3- bis 4-Zimmer-Wohnung
mit Verköche u. Preis v. 600
800 Mk. in der Nähe der Allee gesucht. An-
gebot unter **L. 599** im Tagbl.-Verl. abzugeben.

Einzelne Dame sucht April 1904 eine geräumige
2-Zimmer-Wohnung nebst Anbebd. Off. nur mit
Preisangabe u. Schrift **F. 601** an den Tagbl.-Verl.

Zwei bis 3-Zimmer-Wohnung von ruh. Familie
für April 1904 Nähe des Kochbrunnens gesucht.
Off. m. Preis u. **N. 601** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mann sucht ein möbl. Zimmer. Off. m.
Preis incl. R. unter **A. 5.** postl. Schützenhofstr.

Ein Ehepaar f. für 2-3 Wochen
bezahl. Zimmer (ohne Frühstück)
bei kl. anst. Familie. Preis bis 15 Mk. wochentl.
Off. nur m. Pr. u. **N. 601** an den Tagbl.-Verl.

Laden,
m. a. ohne Wohnung, für Fisch- u. Delic.-Geschäft
geeignet, event. **Lagerlohn** oder sonst. Raum
für den Frischverkauf Freitag Vormittags, im süd-
lichen Stadtheil bevorzugt, sofort zu mieten
gesucht. Off. erbeten **E. W. ber,** Lugemburg-
str. 5, Laden.

Nähe Bahnhöfe
wird N. Laden mit Zimmer oder Verköche für
feines ruhiges Geschäft gesucht per April, eventl.
früher. Offerten u. **G 600** a. d. Tagbl.-Verl.

Eine bis zwei leere Manfarden in der Nähe
der Kirchgasse gesucht. Näh. Kirchgasse 42a.

Verkaufungen
Für Gärtner 8 Morgen Land, Bingerstr. 14,
zu verpachten. Näheres Alexanderstr. 14.
Lagerplatz, 175 Kubden, früherer Leucht-
lagerplatz an der Dogheimerstr., ist sofort zu ver-
pachten. Näheres bei **C. Schäfer,** Kaiser-
Friedrich-Ring 72. 2776

Auf der Bierkellerhöhe, an der Etage,
ist ein Keller mit 28 Sämpen (Kessel, Kisten und
Zweischen), sowie feingere Reinigung, ca. 90 Kubden
groß, auf 5 Jahre zu ver-
Leunungsstr. 68

Nachgesuche
In nächster Nähe Wiesbadens
Landhaus (7 bis 8 Zimmer) mit großem Obst- u.
Gemüsegarten u. einigen Moran Land zu pachten
gesucht. Offerten mit Preisangaben u. **N. 600**
an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension
Pension Villa Carmen
Abeggstr. 5.
Ruhige Lage. Beste Verpflegung. Winterpreise.
„Villa Grandpair“
Emserstr. 13 u. 15. 2525
Familien-Pension 1. Ranges.
Elegante Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliches Küche, Aufmerksam Pflege.

Langgasse 15 a, 2. Et.,
elegante möbl. Zimmer für die Wintermonate
preiswert zu vermieten.

Pension Dahnem, Marktplatz 3.
Eleg. möblierte Zimmer mit und ohne Pension
abzugeben. Winterpreise. Best. Bäder etc.

Müllerstraße 9, 1,
findet sich Dame oder Herr gemüthl. Heim nebst
best. Verpf. in ruh. Hause. Größt. Sauberkeit.
Dranienstr. 10, 1 St., zwei gut möbl.
Zimmer, event. Wohn- u. Schlafzimmer, zu verm.

Fremdenzimmer, elegant
möblirt,
für die Wintermonate billig zu
vermieten **Webergasse 3, 1. Et.,**
am **Rassauer Hof.**

Damen und Herren
finden für dauernd Pension
bei vorz. Verpflegung in bestmögbl. Hause
(Villa), Ref. a. Verh. u. d. Tagbl.-Verl. Ax

Verloren Gefunden

Portemonnaie mit ca. Mk. 20.- Inhalt
von Hr. Burgstr. nach Lammeshof vl. Gegen
Bel. abzugeben bei **J. Stamm, Gr. Burgstr. 7.**

Eine goldene Uhr
mit Broche Donnerstag Abend von Kerthol 82
(elektr. Bahn) bis Theater verloren. Abzugeben
gegen Belohnung Kerthol 82.

100 Mk. Belohnung.
Verloren vor einigen Wochen in der Park-
str. ein g. Ring mit 4 Diamanten und an
beiden Seiten mit blauen Steinen eingefaßt.
Abzugeben **E. Grellmann, Albrechtstr. 18.**

30 Mark Belohnung dem Finder
meiner schönen Hage, schwarz
mit weißen Abzeichen. Näheres Adelheidsstr. 28,
Zeitw. Bau Part. Frau Stein.

Verloren eine goldene Brosche
auf dem Wege vom
Theater bis Adelheidsstr. 59, 1. Dort abzugeben
im 1. Stock.

Verloren Hundehalsband mit Marke
No. 1194. Gegen Belohnung abzugeben Blücher-
str. 11, 3. Vor Ankauf wird gewarnt.

Zugelaufen ein junger, schwarzer und weiß
schwarzer **Knabenhund.** R. Str. 18.

Geldverkehr

Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Privat-Kapitalisten!
Leset die „Neue Börzenzeitung“.
Probenummern gratis und frei durch die
Expedit. **Berlin SW.,** Zimmer-
strasse 100. (Bag. 4796) F 96

Kritique von Privat-Capital, kleine Beträge
bis zu Mk. 1000 arg. mehrf. Sicherheiten u. hohe
Zinsen. Offerten unter **N. 599** Tagbl.-Verlag.

Die Preussische Pfandbriefbank
Berlin gewährt 1 Hypothek zu 4 1/2 %
auf gute Wiesbadener Wohnhäuser (auch
Auszahlung in Baraten) durch ihren Ver-
treter **P. A. Herman, Wiesbaden,**
Friedrichstr. 49, oder **Frankfurt a. M.,**
Main-erandstr. 68.

10,000 Mk. u. 15,000 Mk.
zu begeben durch
Ludwig Jstel, Webergasse 16, 1,
12,000 Mk., 2. Hyp., auszul. **Imand,** Luisenpl. 1.

10-12,000 Mk. auf I. od. gute II. Hypoth.
sodort ohne Vermittler auszuliehen. Off.
sub **V. 601** an den Tagbl.-Verlag.

180- bis 200,000 Mk.
möcht eine Herrschaft auf I. oder auch gute
2. Hypotheken in beliebigen Beträgen aus-
zuliehen. Offerten erb. unter **M. G. 228**
hauptpostlagernd hier.
25,000 Mk. an erste oder zweite Stelle nach 50%
per 1. Januar 1904 auszuliehen. Näheres durch
A. H. Dörner, Friedrichstr. 23.

35,000 Mk. auf I. Hypothek, auch ge-
theilt und auch nach auswärts per 1. Januar
auszuliehen. Offert. von Selbstretikanten
sub **N. 601** an den Tagbl.-Verlag.

Auszul. auf 2. Hypoth.
170,000 Mk. in kleinen Beträgen oder auch
ganz für sofort oder auch später. Offerten
sende man unter **K. A. 22** hauptpost-
lagernd hier.

7000 Mk. auf 2. Hypothek,
32,000 Mk. auf 1. Hyp., auch nach aus-
wärts, **30,000 Mk.** per 1. Jan. auf
gute 2. Hyp. auszuliehen.
O. Engel, Adolfsstr. 8.

Großes Capital
ist auf 1. Hypotheken in Beträgen von
30,000, 50,000, 100,000 Mk. u. höher für
gleich oder später billigt auszuliehen. Bei
Neubauten werden Teilzahlungen bewilligt.
Offerten unter **M. K. 74** hauptpost-
lagernd Wiesbaden.

100,000 Mk.
sonst oder getheilt auf II. Hypothek sofort auszu-
leihen. Offerten unter **A. G. 77** postlagernd.

Kauf bis 10,000 Mk. m. jährl. Abzahl.
und Nachl. zu kaufen gesucht. Agenten verb.
Offerten unter **J. 5** hauptpostlagernd.

Mk. 30,000 zur I. Stelle 4% nebst mehreren
größeren und kleineren Hypothekensummen zur
II. Stelle zu 4 1/2-5% zu vergeben.
Lauungsstr. 51/53, III. 1.

Ein großes Capital auf erste Hypothek auszu-
leihen. Off. u. **W. 100** postl. Urbach (Abg.).
12-20,000 Mk. hauptpostlagernd sofort zu ver-
geben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hd

Capitalien zu leihen gesucht.
Erste und zweite Hypothek auf ein prima Object
hier auf 1. Januar 1904 gesucht. Agenten
verbeten. Offerten unter **D. 599** an den
Tagbl.-Verlag.

100-110 Tausend 1. Hypothek auf gutes
Object für Januar-Febr. 04 ohne Vermittler
gekauft **Reubau Blücherstr. 15.**

30,000 Mk.
gekauft gegen Cession,
1. Hypothek, nachweislich dreifache Sicherheit.
Off. nur von Selbstretikanten unter **L. 597**
an den Tagbl.-Verlag. (Ka. 9489) F 99

20,000 Mk., 2. Hypoth. zu 5% auf rent. Haus
bei mögl. Verh. ohne Agenten gesucht. Offerten
unter **N. 599** an den Tagbl.-Verlag.

Mark 10-15,000
von solidem, gut rentirendem Geschäft zu 5%
gegen Sicherheit gesucht. - Rückzahlung nach
Uebereinkunft. - Offerten unter **N. 595** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

35,000 Mk. an 2. Stelle nach d. Landeshaus zu
4 1/2 % von pünktlichem Hinsahler zum 1. April
gekauft. Off. u. **C. 596** an den Tagbl.-Verl.

10,000 Mk. 1. Hypothek, 10,000 Mk. 2. Hypothek
auf Pr. Obj. nahe bei Wiesbaden v. Selbigeber
gel. Offerten u. **N. 597** an d. Tagbl.-Verl.
Mk. 20,000 als 3. Hypothek v. 1. Januar t. J.
auf Haus in besser Lage gesucht. Offerten unter
N. 599 an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk. auf prima 2. Hypothek zu 5%
sofort zu leihen gesucht. Näh. bei
Herrn **Romeiser, Hotel Schweinsberg.**

35-40,000 Mk. zur 2. Stelle auf prima Object
gekauft. Off. u. **N. 600** a. d. Tagbl.-Verlag.

Kauf 23,000 Mk. in 5% mit
jährlicher Abzahlung von
1000 Mk. gutes Object, zu cediren gesucht.
Offerten unter **A. 15** Postamt 3 erbeten.

20,000 Mk. nach 50% der Tage gesucht. Off.
unter **V. 599** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. prima Hypoth.
nicht per sofort
das **Herrn A. L. Fink, Riedlstr. 21.**

30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von anst. j.
Frauen, ohne Verm. gesucht. Offerten sub
V. 601 an den Tagbl.-Verlag.

53,600 Mk.
Kauf, 4% verzinst, Schuldner sehr ver-
mögend, mit bedeutendem Nachl., zu
cediren **Lauungsstr. 51/53, 3 l.**
35,000 Mk. Kauf ist unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Off. unter **O. 601**
an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Telephon 2861. 24/26 Langgasse 24/26. Telephon 2861.
Firma: Heinrich Becker.

Großes Lager aller
**Holz- u. Metall-
Särge,**



Übernahme aller
auf die
Beerdigungen
Bezug habenden
Angelegenheiten.

fertig zur sofortigen
Lieferung.
**Compl. Ausstattungen
derselben**
prompt und billigst.

Aufbahrung der Leichen
mittels Katafalk.
**Candelaber nebst Lichtern,
Zimmer-Decorationen.**
Schnelle Bedienung, billige
Preise.

Leichen-Transporte
nach allen Gegenden
unter
constanten Bedingungen.

2446

**Wiesbadener Beerdigungs-Institut
Gebr. Hengebauer, Schwalbacherstraße 22.**

Schreinerei gegründet 1856. Telephon 411.

Reiche Auswahl **Sargmagazin,** in Grabkränzen.
Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in Holz- und Metallsärgen aller Art, fertig ausgehakt, zu
streng realen Preisen. 2490
Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.
Transporte mit privaten Leichenwagen.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,
daß heute früh 7 Uhr unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin
und Tante,

Fräulein Else Schlett,

im Alter von 26 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Christoph Schlett, Ruffer,
und Familie.**

Wiesbaden, den 7. November 1903.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag um 2 Uhr vom Leichen-
hause aus nach dem neuen Friedhof statt.

2807

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und
Bekanntem die traurige Mit-
theilung, daß es Gott dem All-
mächtigen gefallen hat, unsere
liebe Tochter, Schwester, Schwägerin
und Tante,

Magdalene Fackler,
im 28. Lebensjahre zu sich zu
nehmen.

Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Fackler,
Familie Michel,
Wilhelm Mänge u. Frau.**

Die Beerdigung findet Montag,
den 9. November, Mittags 3 Uhr,
statt.

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Heute früh 3 Uhr verschied nach längerem Kranksein unser lieber Bruder, Onkel und Schwager,

Herr Rentner Friedrich Rudloff,

im 81. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

S. Seher, Vorfuß-Direktor a. D.

Wiesbaden, München, New-York, den 7. November 1903.

Die Beerdigung findet vom Sterbehause, Stiftstraße 17, am Dienstag, den 10. November cr., Morgens
11 Uhr, aus statt. 2809

Fremden-Verzeichnis vom 7. November 1903.

- | | | |
|---|---|---|
| <p>Bayrischer Hof. Krahl, Ingen., Dresden. — Schulz, Architekt, Berlin.</p> <p>Hotel Bender. Eschholz, Sekret., Naumburg. — Lang I., Leut., Landau.</p> <p>Block. Oster, Dr. med., Baden-Baden.</p> <p>Schwarzer Bock. Meyer, Fr. Rent., Döhren. — Mühlhausen, Fr., Rent., Edenkoben. — Mühlhausen, Fr. Direkt.-Rat., Edenkoben.</p> <p>Zwei Böcke. Wirth, Fabr., Elberfeld.</p> <p>Deutsches Haus. Rees, Hochberg. — Müller, Kfm. m. Fr., Wildbad. — Creitelhuber, Fr., Frankfurt. — Zins, Kfm., Schierstein. — Thomson, Kfm. m. Fr., London. — Müller, Fr., Heidelberg. — Kohl, Kfm., Mainz. — Acker, Kfm., Mainz. — Henzing, Kfm., Düsseldorf. — Bauer, Fr., Darmstadt. — Voltz, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Oswald, Kfm., Frankfurt. — Schüller, Kfm., Hornstadt. — Hottmann, Kfm., Köln.</p> <p>Einhorn. Müller, Kfm., Dresden. — Doernberg, Kfm., Eschwege. — Jäger, Kfm., Hilger. — Levi, Kfm., Köln. — Holtappe, Kfm., Lindenholzhausen.</p> <p>Eisenbahn-Hotel. Michaelis, Kfm., Wien. — Billandeler, Ems. — Fischer, Kfm., Godesberg. — Kohlhaas, Kfm., Marburg. — Kleist, Stadthausmeister m. Fr., Zabrze.</p> <p>Englischer Hof. Schött, Kfm., Dortmund. — Leitner, München. — Ritterbandt, Kfm., Hamburg. — Benecke, Kfm., Hanau.</p> <p>Erbprinz. Löbl, Kfm., Bamberg. — Lutz, Kfm., Frankfurt. — Marburg, Kfm., Alzenau. — Huber, Bauführer, München.</p> <p>Hotel Fuhr. Schumacher, Kfm., Andernach. — Kemper, Kfm., Elberfeld.</p> <p>Grüner Wald. Bauk, Kfm., Oberhausen. — Borgensen, Kfm., Fürth. — Krok, Leut., Mainz. — Burkhardt, Kfm., Berlin. — Vogel, Kfm., Siegen. — Maier, Kfm., Pforzheim. — Piepenbring, Kfm., Köln. — Arntz, Kfm., Weidenthal. — Seyfert, Kfm., Berlin. — Leven, Kfm., Fürth. — Schwabe, Kfm., Hamburg. — Attert, Kfm., Kassel. — Guldenpfennig, Kfm., Staßfurt. — Duphorn, Kassel. — Rosenberg, Kfm., Göttingen. — Henrich, Kfm., Hannover. — Albrecht, Kfm., Rabenau. — Freisleben, Kfm., Reichenbach. — Friedländer, Kfm., M.-Gladbach. — Krostitz, Kfm., Halle. — Cohn, Kfm., Berlin. — Fleckner, Kfm., Berlin. — Keiser, Kfm., Köln. —</p> | <p>Vogel, Kfm., Lehr. — Oliven, Kfm., Hamburg. — Sundhaus, Kfm., Berlin. — Nees, Architekt, Karlsruhe. — Schnauffer, Kfm., Pforzheim.</p> <p>Hahn. Siever, Hauptm. m. Fr., Tournay.</p> <p>Happel. Kalb, Kfm., München.</p> <p>Hotel Hohenzollern. Ritter v. Sapalski, Gutsbes. m. Fr., Kalinova. — Nichols, Rent. m. F., Boston. — Ransod, Fr., Boston. — Quincy, Rent., Boston. — Masbach, Fr., Mainz. — Feit, Fr. m. Bed., Baden-Baden. — Gl., Oberst, Berlin. — Jackson, Fr., Boston. — Jackson, Fr., Moß. — Jackson, Boston.</p> <p>Kaiserhof. Joachimson, Hamburg. — Cohen, Fr. Rechtsanw., Köln.</p> <p>Goldene Kette. Lewin, Kfm., Charlottenburg. — Fiedler, Gutsbes. m. Fr., Aikendorf. — Wild, Fr., Essen. — Bombardier, Fr. Rent., Algringen. — Möller, Fr., Frankfurt.</p> <p>Goldenes Kreuz. Heedrich, Kfm., Koblenz.</p> <p>Kurhaus Lindenhol. v. Hoff, Fr., Traben.</p> <p>Hotel Lloyd. Rösel, Kfm., Limburg. — Wirbelauer, Limburg. — Fehling, Fabrikbes., Pforzheim.</p> <p>Metropole u. Monopol. Bellinghausen, Kfm., Königswinter. — Vogler, Wolfenbüttel. — Zickel, Kfm., Berlin. — aus dem Bruch, Kfm., Mannheim. — Beck, Kfm., Berlin. — Schliephack, Fr. Oberger.-Rat., Rodich. — Dellschau, Berlin. — Krüger, Berlin. — van den Perré, Fr., Brüssel.</p> <p>Minerva. Bongartz, Dr. med., M.-Gladbach. — Rodatz, Kfm., Hamburg.</p> <p>Hotel Nassau. Boesner, sen., Fabrikbes., Augustenthal. — Dieckmann, Fr. Rent., Augustenthal. — Mueller-Cassel, Kunstmaler, Berlin. — Teuvre, Fr. Rent., Turin. — Lentz, Dr., Rußland.</p> <p>Kuranstalt Nerotal. Edler v. Zwicklitz, Fabr., Berlin.</p> <p>Nonnenhof. Hecht, Kfm., Berlin. — Abraham, Kfm., Berlin. — Montanus, Kfm., Limburg. — Riedle, Kfm., Frankfurt. — Autenriether, Kfm. m. Fr., Blaubeuren. — Scherr, Kfm., Mannheim. — Schmidtman, Architekt m. Bruder, Kassel. — Tuß, Architekt, Kassel. — Kunder, Kassel. — Ehrenberg, Kfm., Gotha. — Sachs, Kfm., Berlin. — Orthal, Kfm., München. — Sandmann, Kfm., Berlin.</p> <p>Quisisana. Brendis, Fr. Rent., Soden.</p> | <p>Quellenhof. Maurer, Schlangenbad. — Pfeiffer, Fr., Schlangenbad. — Hollner, Berlin.</p> <p>Reichspost. Kaphan, Kfm., London. — Hennig, Polizei-Sekret. m. Fr., Hannover. — Hirschberg, Kfm., Leipzig.</p> <p>Rhein-Hotel. Hülsenbeck, Köln. — Otto, Dr. med. m. Fr., Charlottenburg.</p> <p>Römerbad. Masel, Kfm., Smorgoni. — Magids, Kfm., Smorgoni. — Rosenberg, Bauunternehmer m. F., Warschau. — Cahn, Fr., Frankfurt.</p> <p>Hotel Royal. Smit, Haag.</p> <p>Sanatorium Dr. Schütz. Kirchheim, Berlin.</p> <p>Spiegel. Romits, Kfm., Bordeaux. — Kainz, Kfm., Breslau. — Eisenberg, Kfm., Berlin.</p> <p>Tannhäuser. Leipziger, Kfm., Berlin. — Unseld, Kfm., Stuttgart. — Dreck, Berlin. — Fuckenheimer, jun., Kfm., Frankfurt. — Zeipe, Kfm., Duisburg.</p> <p>Taanus-Hotel. Adam, Kfm., Köln. — Berghausen, Ingen., Köln. — Wolf, Ingen. m. Fr., Herford. — v. Strolendorff, Rent., Hanau. — Wolf, Kfm., Berlin.</p> <p>Union. Prüfer, Direkt., Stuttgart. — Zimmer, Geometer, Köln. — Lehr, Mannheim.</p> <p>Hotel Victoria. Roodenburg, Dordrecht. — v. Durant, Rittergutsbes., Karonowitz. — Frhr. v. Durant, Fähnrich, Hannover.</p> <p>Vogel. Kahn, Kfm., Stuttgart. — Hoffmeister, Kfm., Ludwigsburg.</p> <p>Weins. Buse, Kfm., Berlin. — Saame, Eschwege.</p> |
|---|---|---|

In Privathäusern:

- Villa Beatrice.** Pryer, Fr., London.
- Pension Fürst Bismarck.** Hindermann, Fr., Berlin.
- Dambachtal 14.** Arnold, Advokat m. Fr., New York.
- Elisabethenstraße 23.** Krönig, Fr. Hauptm. m. T., Köln.
- Nerostraße 10, 1.** Bornstein, Fr. m. T., Warschau.
- Nerostraße 18, 2.** Zumbrotz, Dr., Washington.
- Villa Sorrento.** Bullerschen, Rent. m. Fr., Moers.
- Villa Stillfried.** Weyer, Gerichtsreferendar, Köln. — Trimbom, Rent. m. Enkelin, Durban.
- Wilhelmstraße 7.** Heckscher, Dr. med. m. Fr., Hamburg. — Boehm, m. Fr., England.



Garten-Kalender.

(Eigener Aufsatz für die „Land- und hauswirtschaftliche Rundschau“.)

November.

Die rauhen Herbststürme und der Frost haben den Garten bis jetzt noch ziemlich glimpflich behandelt, man kann in geschützten Gärten noch recht schöne Blumenbeete antreffen, sogar Dahlien, Begonien und Salven, die in anderen Jahren um diese Zeit meistens schon dem ersten Frost zum Opfer gefallen sind. Der vorsichtige Gärtner wird zwar seine Topf- und Kübelpflanzen bereits ins Winterquartier geschafft haben, aber zu der übrigen Einwinterung hat er noch seinen richtigen Eifer bei solchem Wetter, er bereitet sie nur vor, da er die Vorteile kennt, welche ein möglichst langer Aufenthalt in freier Natur seinen Pfleglingen bietet. Infolge des langsamen Eintritts des Winters hat man den prachtvollen Anblick der Herbstfärbung unserer Laubbölzer recht lange, auch kann man ihn bei solchem Wetter mit Muße im Freien genießen. Ein Gang durch unsere schönen Verotal-Anlagen und daran anschließend durch den herrlichen Wald nach der Leichtweishöhle und Entenpfuhl ist ein wahrer Genuß, besonders für diejenigen, deren Zeit es erlaubt, die täglich sich verändernden Schattierungen der einheimischen und ausländischen Gehölze zu beobachten. Leider ist diese Zeit der Anfang vom Ende, und bald wird alles kahl und winterlich sein.

Beim Einbringen der Topf- und Kübelpflanzen in die Überwinterungsräume muß die Erde in den Töpfen aufgelockert und vom Moos gereinigt, die Pflanzen selbst müssen von allen gelben Blättern, Blattstielen, von Schmutz und Staub, besonders aber von den an ihnen haftenden schädlichen Insekten und deren Brut gereinigt werden. Diese Reinigung erstreckt sich auch auf die Töpfe, welche sich öfters mit grünem oder braunem Schleim schimmelartig überziehen. Aller Staub auf den Blättern muß trocken abgewischt, schwarzer Schmutz usw. abgewaschen werden, Blatt- und Wollläuse und alle anderen, nicht fest an den Pflanzensitzenden schädlichen Insekten werden abgepinselt, Schildläuse abgebürstet und durch gründliches Abwaschen beseitigt.

Eine der wichtigsten Arbeiten bildet sodann das Aufstellen der Pflanzen im Überwinterungsraum, da davon nicht nur ihre Erhaltung, sondern auch ihre mehr oder weniger vollkommene Ausbildung abhängt. Alle weichblättrigen Pflanzen müssen möglichst hell und frei aufgestellt werden, während die hartblättrigen Gewächse, welche im Winter nicht treiben, sich auch mit einem dunkeln, von den Fenstern entfernten Raume begnügen. Einzelne, besonders schöne Topfgewächse stelle man nach allen Seiten frei, damit sie sich überall hin gehörig ausbilden können; man läßt sie über die kleineren Pflanzen hervorstehen, unter breiten und hohen Gewächsen gibt es für die kleineren und niedrigeren noch recht gute Stellen. Die früh im Winter treibenden Pflanzen: Kakteen, Camelien, Eriken usw., müssen gleichfalls gute Stellen erhalten; solche Pflanzen aber, bei welchen, wie bei den Dracenen, die Blätter aus dem Stamme entstehen, müssen vor dem Abtropfen des Wassers von höher lebenden Pflanzen sicher gestellt werden, da sich dadurch leicht Fäulnis an denselben bildet. Im Herbst lüftet man den Überwinterungsraum, so lange dies nur irgend möglich ist, und läßt bei Tag und Nacht ganze Fenster geöffnet;

wird die Bitterung aber rau und kalt, so wird weniger gelüftet, sobald dieselbe aber wieder, wenn auch nur auf kurze Zeit, ein stärkeres Lüften möglich macht, so darf dies nie unterlassen werden. In trockenen, luftigen und hellen Kellern, frostfreien Gewölben und Kammern lassen sich die hartblättrigen Pflanzen und auch Fuchsien, Hortensien, Rosen, Verbenen, Levkojen, Goldlack usw., besonders wenn auch letztere Lokale hell sind, gut durchwintern. Kleinere derartige Topfgewächse und viele andere härtere Dekorationspflanzen können auch in tiefen Mistbeetkästen recht gut durch den Winter gebracht werden. Diese Kästen verwahrt man so frostfrei wie möglich, läßt sie bei anhaltender Kälte wochenlang zugedeckt, lüftet aber sehr stark durch hohes Aufstellen der Fenster, soweit eine gelinde Bitterung dies irgend ermöglicht.

Die sogenannten Warmhauspflanzen eignen sich für eine Überwinterung in den Wohnzimmern weit besser wie die Kalthauspflanzen, weil sie daselbst meistens die ihnen zuträglichste Temperatur finden, während die Kalthauspflanzen durch ein zu schnell getriebenes Wachstum in allen ihren Teilen geschwächt werden. Sie entbehren aber in dem Zimmer die ihnen so sehr zuträglichste feuchtwarmer Luft und haben überdies noch viel durch den Staub zu leiden. Bringt man sie aber in ein besonderes, kleines, helles und sonniges Zimmer, in einen Erker oder dergleichen, so fällt es nicht schwer, denselben auch hier die ihnen zuträglichste Luft zukommen zu lassen, während sie zugleich besser vor Staub gesichert sind.

Sobald das Laub von den Georginen durch Frost schwarz geworden ist, werden die Stengel handbreit über der Erde abgeschnitten, die Knollen behutsam aus der Erde genommen, von aller anhängenden Erde befreit und in die Aufbewahrungsräume gebracht. An den perennierenden Gewächsen, welche im Freien durchwintern werden, schneidet man die verblühten Stengel etwas über der Erde ab, während man zugleich diese Pflanzen mit Nummerhölzern bezeichnet, damit sie bei späterer Bearbeitung des Bodens im Herbst oder Frühling nicht beschädigt oder gar herausgerissen werden. Sind die Beete zum Verpflanzen der im Herbst auszuliegenden Zwiebel- und Knollengewächse gehörig zubereitet, so erfordern einen leichten, lockeren, trockenen, nahrungsreichen Boden, so beginnt man beizeiten mit dem Einpflanzen derselben. Kellenseiten, welche bis jetzt nur sehr wenige und zärtliche Würzeln gebildet haben, bleiben über Winter am besten unabgetrennt an der Mutterpflanze stehen. Kelfen, welche man in einem Winterkasten überwintert, sind vor aller Rasse und den Mäusen sorgfältig zu bewahren, dabei aber luftig zu halten. Die zärtlicheren Solanzen, wie z. B. *Cytisus purpureus*, *Kirschlorbeer*, *Hibiscus syriacus*, *Aucuba japonica*, *Evonymus europ.*, *Paeonia arborea*, sowie die zarteren Coniferen, wie z. B. *Wellingtonia gigantea*, *Taxus hibernica*, *Cedrus* usw. werden besonders nach der Südseite mit Tannenreisern und etwas Laub auf dem Boden verwahrt.

Die meisten Rosen verlangen eine Decke, um dem Frost widerstehen zu können. Seit langer Zeit wurden und wer-

den immer wieder neue Versuche gemacht, sicheres Rosendeckmaterial zu erfinden. Mit allen möglichen Materialien: Stroh, Moos, Laub, Tannenreisig, alten Lumpen und Papier, auch mit kleinen Holzlasten hat man schon öfters Glück gehabt, und auch in strengen Wintern die Rosen, einschließlich der zarten Theas, durchgebracht. Das einfachste, sicherste und billigste Schutzmittel für Rosen aller Art ist und bleibt eine 25 Zentimeter starke Decke von Gartenerde. Nur wenn bei ganz schneefreiem Boden außerordentliche Kälte eintritt, was aber seltener geschieht, da die Kälte meistens erst sehr grimmig wird, wenn größere Schneemassen auf dem Erdboden lagern, kann es vorkommen, daß auch dieses Schutzmittel nicht vollständig genügt. So im strengen Winter 1879/80, aber dann hat man es ja immer noch in der Hand, die gefrorene Bodenschicht mit Stroh, Moos, Laub oder Tannenreisig zu bedecken. Es wird dies aber, wie gesagt, nur in ganz seltenen Fällen nötig sein. Vor dem Niederlegen werden schlafende Augen auf Zapfen geschnitten und die Kronenäste eingekürzt. Es ist durchaus kein Fehler, die Rosen jetzt schon so zu schneiden, wie man sie sonst erst im Frühjahr zu stutzen gewohnt ist. Von sämtlichen der Krone bleibenden Trieben werden die Blätter entfernt, da dieselben, ganz besonders bei den Teerosen, oft Veranlassung zu Fäulnis geben. Um die Stämmchen leichter zur Erde legen zu können, macht man die Erde um die Pflanzen herum etwas locker. Wird der Stamm nicht ganz flach auf die Erde gelegt, sondern nur so gebogen, daß die Krone auf den Boden kommt, so muß man, nachdem die Krone mit Erde bedeckt ist, den Stamm mit Stroh oder Tannenreisig einbinden, sonst kommt es vor, daß die edle Krone gesund bleibt und der wilde Stamm erfrischt, was denn natürlich ein Eingehen der ganzen Pflanze zur Folge hat. Bei einer gewissen Übung gelingt es fast immer, den Stamm flach an die Erde zu legen, derselbe müßte denn zu stark und alt sein. Nieder veredelte Rosen werden einfach so angehäufelt, daß die Veredlungsstelle 20 bis 25 Zentimeter tief unter die Erdoberfläche zu liegen kommt. Die jetzt so beliebten und überall angepflanzten Schlingrosen Crimson Rambler gelten zwar als ganz winterhart, doch ist zu empfehlen, dieselben aus Vorsicht leicht mit Tannenreisig zu bedecken, da ihre Widerstandskraft noch nicht bei außerordentlich strengen Wintern erprobt ist.

Im Gemüsegarten sorge man, daß vor Eintritt von Frost und Schnee alle notwendigen Erarbeiten beendet sind. Wo viele Bäume stehen, wartet man mit dem Stürzen und Düngen der Gartenländer am besten bis zum gänzlichen Laubabfall, damit alle Blätter mit untergegraben werden und der Garten den Winter über recht reinlich da liegt. Deshalb müssen auch bei dieser Gelegenheit alle Wege noch einmal gründlich gereinigt und alle abgestorbenen Stengel, Strünke, Reiser, Bretter und dergleichen, überhaupt alles, was jetzt nicht mehr im Garten gebraucht wird und etwa zum Unterschlupf von Ungeziefer dienen könnte, entfernt werden. Beim Umstürzen wird der Boden spaten-tief umgestochen, locker aufgelegt, aber weder mit der Mistgabel zerschlagen, noch mit dem Rechen geebnet, sondern rauh und ungeebnet liegen gelassen. Ein solches Stürzen im Herbst kann man nicht genug empfehlen. Es wird dadurch der Boden gleichsam ausgeschlossen und einer größeren Einwirkung der Atmosphäre ausgesetzt, er nimmt frische Nahrungsteile aus der Luft in sich auf, die in ihm enthaltenen unverwesten Stoffe werden zerlegt und in fruchtbare Erde verwandelt, die gewöhnlich tief in dem Boden versteckte Brut der den Pflanzen schädlichen Insekten kommt auf die Oberfläche und wird durch den Frost vernichtet, wie denn überhaupt der Boden durch den Frost gelockert und fruchtbar gemacht wird.

Der Wintersalat kann noch aus dem Saatbeet verpflanzt werden, und zwar auf nicht zu sonnige Beete, da er im Winter nicht viel Sonne verträgt, am schädlichsten ist ihm die Morgen-sonne. Winterlauch kann im freien Lande stehen bleiben, doch ist es zweckmäßig, um auch bei böser Witterung stets solchen bei der Hand zu haben, einen Teil im Keller oder einer bei jeder Witterung leicht zugänglichen Stelle einzuschlagen. Die jetzigen schönen Tage benutze man, um noch einmal die Beete zu jäten, worauf Wintersalat, Spinat, Korb- Petersilie, Schmalzkrant und dergleichen stehen. Die Mistbeetkasten müssen jetzt ausgefahren, d. h. von Erde und Mist geräumt werden, sonst können sie bei schnell ein-

tretendem stärkeren Froste leicht einfrieren. Die zum nächsten Gebrauche bestimmte Mistbeeterde wird durchgeworfen, auf Haufen geschaufelt und wenn tunlich mit Jauche gedüngt. Der Mist aus denselben ist zum Bedecken der Spargel- und Erdbeerbeete sehr gut zu benutzen, weil er durch das Zusammenfaulen recht kurz geworden ist. Solche Pflanzen, die man in ein abgetriebenes Mistbeet gepflanzt hat, z. B. Wintersalat, Blumentohl usw., müssen bei milder Witterung reichlich Luft erhalten, damit sie nicht von Fäulnis angegriffen werden.

Die Spargelpflanzen werden jetzt im Spätherbste, wo Blätter und Stengel eine gelbliche Färbung angenommen haben, 12 bis 15 Zentimeter hoch über dem Boden abgeschnitten und verbrannt. Die Spargelpflanzen werden oben etwas von Erde befreit und dann mit je einer Schaufel verrotteten Düngers bedeckt. Noch besser ist es, die ganze Fläche des Bodens, auch zwischen den Reihen mit kurzen, nicht zu scharfem Stalldünger zu belegen. Auch Kalidünger, welcher hinreichend mit Kompost vermengt wurde, ist hierzu verwendbar.

Wo die Absicht besteht, im kommenden Frühjahr ein Spargelfeld anzulegen, muß jetzt der betreffende Boden dazu bearbeitet werden, weil der tief gelockerte Boden durch abwechselnde Frost- und Tauwirkung noch mürber und zur Ausnahme der Pflanzen geschickter wird. Für die Spargelkultur ist ein nahrhafter, lockerer, leichter, im Untergrund gesunder Boden der gedeihlichste, indem ein solches Erdreich nicht allein — mit Zurechnung der Düngung — einen für 20 bis 25 Jahre ausreichenden Vorrat von Nahrung darbietet, sondern auch dem Wurzelstock nicht durch stauendes Tag- und Grundwasser nachteilig wird und die weichen Triebe mit Leichtigkeit durchgehen läßt. Ein schwerer und feuchter Boden kann nur durch Beimischung großer Mengen lockerer Substanzen, wie Sand, Asche, Kompost usw., für den Spargelbau geeignet gemacht werden. Es ist aber sehr einleuchtend, daß es sich hierbei nur um kleinere Flächen, etwa zum Bedarf einer mittleren Haushaltung, handeln kann. Die Hauptbedingung für das Gedeihen einer Spargelpflanzung ist nächst der oben geforderten Beschaffenheit des Bodens eine möglichst sorgfältige Bearbeitung desselben. Zunächst wird die für den Spargelbau bestimmte Fläche, die vollständig frei von Obstbäumen, Sträuchern usw. sein muß, mit einer 30 Zentimeter hohen Lage verrotteten Düngers überfahren. Sodann beginnt man mit dem Rigolen des Bodens, wobei sich die Tiefe der Arbeit nach der Art desselben richtet. Ist der Untergrund schlecht, so wird der Boden nur 50 bis 60 Zentimeter tief durcheinander gearbeitet und dabei mit dem Dünger innig vermischt. Ist aber das Erdreich bis zu größerer Tiefe gleichartig, so kann das Rigolen bis 1 Meter tief ausgeführt werden; bei dieser Arbeit nehme man darauf Bedacht, alles aus dem Wege zu räumen, was der Entwicklung des Spargels oder der Ernte hinderlich sein könnte, Steine, Queden und andere perennierende Unkräuter, feste Erdknollen und dergleichen. Diese Arbeit kann gar nicht sorgfältig genug geschehen, da, so lange der Spargel steht, eine tiefere Bodenbearbeitung nicht mehr möglich ist.

Im Obstgarten beginnt jetzt das Anlegen des Leimgürtels zum Abfangen des Frostnachtschmetterlings, das allzu frühe Anlegen desselben hat dieses Jahr bei dem milden Wetter wenig Zweck. Der schmutzig-braungraue Schmetterling erscheint auf allen Arten Obstbäumen, besonders aber auf den Apfelbäumen, und fliegt bis Anfang Dezember, bei günstiger Witterung auch wohl noch länger, an lauen Abenden und in finsterner Nacht. Die Weibchen haben verkümmerte Flügel und können daher nicht fliegen; sie kriechen an den Baumstämmen hinauf, um ihre Eier an den Blattknospen und Blattstielnarben abzulegen. Da sie also vom Erdboden an dem Stamme hinaufsteigen, so sucht man sie zu fangen, indem man ihnen den Weg durch einen Klebegürtel verlegt. Der Klebegürtel besteht aus einem 5 bis 7 Zentimeter breiten Streifen starken Schreibpapiers, welches, nachdem es mit dem sogenannten Brumata-Weim befruchtet ist, etwa 1 Meter von der Erde am Stamme derartig befestigt wird, daß der untere Teil am Stamme fest anliegt, damit das Weibchen nicht darunter durchkriechen kann. Es wird gut sein, die Klebemasse nach einiger Zeit zu untersuchen und, im Falle sie fest geworden, von neuem zu befeuchten.

Man kann jetzt die Obstbäume ausputzen, d. h. von den dürren und unnützen Ästen befreien. Wenn wir den Obstbaum wachsen lassen wollten, wie es ihm besteht, so bekommt er häufig eine zu dicke Krone, in der allmählich die immer feineren Verzweigungen absterben. Das wollen wir aber nicht haben; die Krone soll locker sein, damit Luft und Licht ungehindert Einfluß auf ihre inneren Teile haben und die Äste bis möglichst nahe an ihre Ursprungsstelle mit seinen Verzweigungen bedeckt bleiben. Zu dem Zwecke müssen wir einmal von Anfang an auf einen richtigen Aufbau der Krone hinwirken, wozu ein regelrechter Schnitt in den ersten Jahren nach der Pflanzung nötig ist. Sodann müssen die Bäume alle drei Jahre ungefähr ausgeputzt werden. Bei diesem Ausputzen sind wegzunehmen: 1. Alle Zweige, die nach innen wachsen und so die Form der Krone stören und der Luft und dem Licht den Eintritt in dieselbe verwehren. 2. Alles trockene und absterbende Holz, was freilich bei gut gepflegten Obstbäumen kaum vorkommen sollte. 3. Alle kranken und krebigen Zweige. Dieselben kommen besonders da vor, wo der Untergrund kalt ist, ungeeignete und empfindliche Sorten gepflanzt sind, und endlich auch bei falscher Ernährung, namentlich einem Überschuß an Stickstoff im Boden. 4. Alle Zweige, die sich kreuzen und reiben. Die durch das Abfagen entstehenden Wunden dürfen nicht größer sein als nötig ist; vor allem muß man durch Einfügen von unten das Abspalten der Zweige verhüten. Auf keinen Fall dürfen Stümpfe stehen bleiben, wie man das leider so häufig sieht. Größere Wunden sind alsbald mit Teer oder Baumwachs zu bestreichen. Dieser Anstrich hat den Zweck, die absterbenden Holzteile vor dem Eintritt der Feuchtigkeit und so vor dem Verfaulen zu schützen und muß öfters erneuert werden, bis die Wunde vernarbt ist. Vor einem Mißbrauch beim Ausputzen muß besonders gewarnt werden. Es ist dies das Entfernen aller kleineren Seitenzweige bei den Ästen bis in die Spitzen. Die wenigen Blätter, die solch ein Ast dann an der Spitze hat, haben voll auf zu tun, um dem Ast die Nahrung zurecht zu machen, die er zu seinem Fortbestehen und zu einer notdürftigen Überwallung der Wunden braucht. Zur Neubildung und zur Erzeugung von vielen und guten Früchten bleibt reine Nahrung übrig und solch ein Ast kann daher nur wenige kümmerliche Früchte hervorbringen. Endlich sollte man bei denjenigen älteren Bäumen, die im Fruchttrag nachlassen, auf eine Verjüngung bedacht sein. Es ist dies namentlich bei Apfelsorten nötig, die zeitig mit dem Ertrag beginnen, wie Wintergoldparmäne, große Kaffeler Reinette usw. Die Bäume zeigen gewöhnlich durch reichliche Bildung sogenannter Wasserreiser an, wenn sie einer solchen Verjüngung bedürfen. Man entferne dann den größten Teil der alten Äste und bildet aus den oben erwähnten Wasserreisern eine neue Krone, die in 2 bis 3 Jahren wieder Früchte bringen wird, und zwar in einer Vollkommenheit, wie wir sie sonst nur an jungen Bäumen finden. Nicht verkümmern sollte man, solchen verjüngten Bäumen zugleich durch eine kräftige Düngung zu Hülfe zu kommen. Sie werden dieselbe reichlich lohnen.

Wie man in Serbien die Schweine mäset.

Darüber schreibt der Landwirtschaftliche Sachverständige in den „Mitteilungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft“ wie folgt: Bis die jungen Schweine die zum Mästen erforderliche Reife erlangt haben, werden sie halb wild, stets unter freiem Himmel in den Wäldern und auf den Hutweiden gehalten. Nur im Winter sorgt man für ihren Schutz vor den Unbilden der Witterung, indem man ihnen aus Reisig einen dachartigen Schutzwinkel baut.

Nur Mast werden die mageren Schweine gewöhnlich von größeren Mästern zusammengekauft, deren es etwa 300 bis 400 im Lande gibt.

Die Eichelmast, welche früher eine sehr große Rolle spielte, verliert mit der Vichtung der ehemals sehr großen Eichenwälder an Bedeutung. An ihre Stelle ist die Mast mit Maiskörnern getreten, welche einen derberen Speck liefert als die Eichelmast.

Die Mast erfolgt in Mastställen, welche wie die ungarischen „szallase“ aus einem geräumigen Hofe mit einem niedrigen, schattenspendenden, vorn offenen Schutzdache bestehen, unter welchem der Boden gepflastert und alsdann mit einer dicken, öfters fortzuräumenden und zu erneuernden Sandschicht bedeckt ist. Im Hofe befinden sich die Futtertröge und oft auch ein zum Baden eingerichtetes Becken ausiegelsteinen. Die Schweine können, je nach

dem sie Lust haben, sich im Hofe aufhalten, fressen, baden oder unter dem Dache Schatten suchen und ruben.

Als Futter erhalten die Schweine hauptsächlich Mais, daneben auch Kürbisse und Abfälle. Der Mais wird zuerst am Kolben verabsolgt, damit die Tiere im Anfang der Mast nicht zu gierig fressen und sich an das neue Futter erst gewöhnen. Allmählich wird zur Fütterung mit gerebeltem Mais übergegangen und die Futterration mehr und mehr verhärtet, bis den Schweinen schließlich so viel Mais vorgelegt wird, wie sie nur irgend fressen wollen. Nun werden die Futtertröge immer nachgefüllt, so daß sie niemals leer sind und die Schweine jederzeit fressen können. Gegen Ende der Mast wird der Mais in geschrotetem Zustande verfüttert, und die Rationen werden wieder verkleinert. Im ganzen nimmt die volle Ausmästung der Schweine 5 bis 6 Monate in Anspruch. Man rechnet, daß ein Schwein während dieser Zeit etwa 300 bis 350 Kilogramm Mais frisst und daß sich unter gewöhnlichen Umständen die Mast bis zum Höchstpreise von 10 Dinar (Frank) = 8 M. für 100 Kilogramm Mais bezahlt macht. Beim Preise von 10 M. für 100 Kilogramm Mais hat die Mast sich als entschieden unrentabel erwiesen; jedoch kostet der Mais nicht selten auch nur 4 bis 5 M. Bei spielsweise kostet ein mageres Schwein 30 M.; es frisst 350 Kilogramm Mais zu 8 M. die 100 Kilogramm = 28 M. Es hat am Ende der Mast 85 Kilogramm Schlachtgewicht zu 80 Pf. das Kilogramm = 68 M. Das magere Schwein (30 M.) und der Mais (28 M.) ersparen zusammen einen Aufwand von 58 M. Es bleibt dem Mäster also noch ein Gewinn von 10 M. Dieser Betrag wird aber durch die Kosten der Wartung, durch die Amortisation der Baulichkeiten, die Verzinsung des Anlagekapitals und namentlich durch die mancherlei nicht zu vermeidenden Verluste so ziemlich aufgefressen; immerhin wird bei diesen Verhältnissen die Mast noch einen bescheidenen Gewinn ergeben. Kostet der Mais aber nur 4 M., so spart der Mäster an Futter allein 14 M. für jedes Schwein, und dann kann er schöne Gewinne erzielen, namentlich wenn er billig einkauft, teuer verkauft, auch keine Verluste durch Krankheiten und dergleichen erleidet. Es gibt ziemlich viele Mäster in Serbien, welche jährlich mehrere hundert Schweine zu mästen pflegen.

Landwirtschaft.

Die **Käferschnecke**, die namentlich der Roggenfaat verderblich wird, tritt in diesem Jahre allenthalben sehr stark auf. Wir haben diesen Schädling beim Ausmachen der Kartoffeln im Boden zahlreich angetroffen, insbesondere auch Klumpen seiner Eier. Da nun auf Kartoffeln vielfach Roggen folgt, so wird dieser, wenn nichts gegen die Schädlinge geschieht, zweifellos durch Schneckenfraß geschädigt werden. Die Landwirte sollten daher darauf bedacht sein, bei der Kartoffelernte nach Möglichkeit für die Vertilgung der Schnecken Sorge zu tragen. Wo Enten und Hühner bei der Ernte mit auf den Acker genommen werden können, werden diese schon zum Teil unter den Schnecken aufräumen. Besonders sind aber diejenigen Tiere zu schonen, welche mit Vorliebe sich der Vertilgung der Schnecken hingeben, als da sind: Spitzmaus, Igel, Mantwurf, Kröten, Stare, Krähen, Laufflügel usw. Es ist sehr zu empfehlen, das Kartoffelkraut, welches den Schädlingen Unterschlupf bietet, möglichst gleich nach der Ernte zu entfernen. Das ist in diesem Jahre um so mehr am Platze, als das Kraut an manchen Sorten, wie z. B. an *Magnum bonum*, vielfach krank ist. Auf einem derart abgeräumten Felde lassen die Schnecken sich mittels ausgelegter Kürbisschnitte oder Möhren lockern und massenhaft fangen. Ein brauchbarer Köder ist ferner das Ausstreuen von Weizenkleie, die von den Schnecken gerne gefressen wird. Die vielfach verbreitete Meinung dagegen, daß Weizenkleie die Schnecken töte, ist irrig. Am ehesten und stärksten ist Schneckenfraß auf solchen Roggenfaaten zu finden, die an Kleefelder grenzen. Hier gilt es, die Tiere durch Schutzstreifen abzuhalten, die um das ganze Feld angebracht werden müssen. Man wirft einen schmalen Graben aus und bringt in diesen solche Stoffe, welche die Schnecken von der beabsichtigten Wanderung nach dem Kartoffelfelde abhalten. Bei trockenem Wetter kann man Kalk und Thomasmehl verwenden. (Köln. Volksztg.)

Eine **neue Kartoffel**. Der Direktor des Kolonialinstitutes von Marseille, Professor Eduard Fedel, macht Mitteilungen über gelungene Anbauversuche mit der Sumpfland-Kartoffel von Uruguay (*Solanum Commersonii*), welche den Vorteil bietet, auf für die gewöhnliche Kartoffel nicht benutzbarem Boden zu gedeihen. Sie weist die ferneren Vorzüge auf, von den Frühjahrserfrosten nicht zu leiden und auf demselben Landstück fortgesetzte Ernten zu liefern, ohne daß man sie neu zu pflanzen brauchte. Die nach der Ernte in der Erde verbleibenden Wurzeln ergeben die Reubeplanzung, und die Kultur wird dadurch sehr vereinfacht. Es genügt Umackerung und Düngung des Bodens im Frühjahr. Aber ein weiterer Vorteil besteht darin, daß das Kraut der Pflanze bis zum Herbst fortwächst und als Grünfutter verbraucht werden kann, ohne daß die Erzeugung der Knollen darunter litte. Vorläufig aber bildet eine leichte Bitterkeit der

Knochen noch ein Hindernis für ihre Verwendung als Nahrung. Es scheint indessen, daß diese Bitterkeit sich unter dem Einflusse der Kultur, die in Frankreich bereits seit einigen Jahren besteht, fortlaufend vermindert. Schon jetzt fressen sie einige Haustiere (Hunde, Katzen, Vapins, Geflügel) sehr gern, und man hofft, daß sie in einigen Jahren auch für den Menschen eine angenehme Nahrung bilden werden. Als besondere Vorteile werden geringe Neigung zur Fäulnis, Freibleiben von der Kartoffelkrankheit und Verschontbleiben vom Rattenfraß hervorgehoben. Eine für die Landwirtschaft zwar nicht besonders in Betracht kommende, aber sonst angenehme Eigenschaft besteht noch darin, daß die vom Juni bis September erscheinenden Blüten einen dem des Jasmin ähnlichen Duft ausstrahlen.

Die Holzreife der Obstbäume. Wenn im Herbst das Holz der Obstbäume nicht gehörig ausgereift ist, liegt die Gefahr vor, daß es im Winter erfriert. Dagegen erfriert reifes, kerniges, festes Holz nicht. Wird aber ein Baum im September stark gedüngt, so treibt er zu lange in den Herbst hinein, oder die abgeschlossenen Triebe treiben noch einmal neu aus, und das Holz wird nicht reif. Hofgärtner Vebl warnt außerdem vor zu dichter Pflanzung der Obstbäume. Sehr zu rathen ist ferner, schon beim Schneiden der jungen Bäume auf eine möglichst lichte Krone hinzuwirken, denn nur der vereinte Einfluß von Luft, Sonne, Licht und Feuchtigkeit trägt zu baldigem und vollständigem Verholzen der Sommertriebe bei. Für Hochstämme mit kräftigem Triebe, die sich durch einen allzu groben oder auch nur sichtslichen Damp zur Holzbildung auszeichnen, ist das Beschneiden der Wurzel ein Heilmittel von überraschender Wirkung. Ein Baum, dem man einen Teil der äußersten Wurzeln der oberen Lage (auf 80 bis 90 Zentimeter Tiefe durch Beschneidung) nimmt, wird sich im darauffolgenden Jahr reichlich mit Blütenknospen bedecken und seine Sommertriebe überraschend schön ausreifen, ohne dabei im Mindesten an seiner Gesundheit einzubüßen. Im Gegenteil wird die Ersparnis an Säften, die durch das etwas gehemmte Wachstum eintritt, nur die Kräfte des Baumes schonen und ihm so eine längere Lebensdauer sichern, sowie zu größerer Vollkommenheit seiner Früchte nach Güte und Menge wesentlich beitragen.

Das Klauengeschwür. Im Herbst kommt es nicht selten vor, daß Rinder, welche zum Einspannen benützt werden, beim Gehen über Stoppelfelder sich die Haut zwischen den Klauen an den scharfen Spitzen der Stoppeln verletzen. Es kann dann infolge dieser kleinen Verletzung eine Infektion entstehen, wobei der Fuß anschwillt, das infizierte Gewebe abströbt und sich das sogenannte Klauengeschwür bildet. In diesem Falle stellt sich häufig Fieber ein, die Tiere fressen schlecht oder gar nicht und verraten große Schmerzen in den Klauen. Sie getrauen sich den Fuß nicht mehr auf den Boden aufzusetzen und die beiden Klauen stehen sehr weit auseinander. Zwischen den Klauen entsteht dann eine nutzlose Geschwulst, die allmählich in Eiterung übergeht. Macht man an dem kranken Fuß warme Umschläge mit gekochtem Leinöl oder Heublumen, dann bildet sich bald in dieser Geschwulst ein kleiner Abszess, der sich entleert, wobei die Schmerzen nachlassen und es erfolgt bei entsprechender Pflege in etwa einer Woche die Heilung. Es ist aber notwendig, daß man nach dem Aufbrechen des Geschwürs die kranke Stelle durch Kreolinbäder rein erhält, wozu man auf den halben Kübel warmen Wassers etwa 3 bis 4 Löffel voll Kreolin verwendet. Auch muß der kranke Fuß sorgfältig mit Verbandwatte bedeckt und der ganze Fuß gut verbunden werden. Zweckmäßig ist auch die Verwendung eines Klauenschutzes. Vernachlässigt man den kranken Fuß, dann kann eine Verhärtung bis auf die Sehnen und Gelenke eintreten und die kranken Tiere gehen dann zugrunde. Bei diesem Leiden ist die frühzeitige Zuziehung des Tierarztes sehr zu empfehlen.

Über rationelle Kälberzucht. In der Aufzucht der Kälber herrscht noch vielfach eine Unkenntnis, verbunden mit falscher Sparsamkeit, daß es wahrhaft nicht wundern kann, wenn man hier und da Stimmen hört, welche die Rentabilität der Rindviehzucht in Frage stellen. In der rationellen Aufzucht der Kälber liegt der Kernpunkt zu einer einträglichen Viehzucht und nützt die Einführung der besten Rasse nichts, wenn die Nachkommen schlecht aufgezogen werden. Es ist daher auch zu bedauern, wenn in landwirtschaftlichen Blättern gelegentlich der Rat erteilt wird, schon von der zweiten bis vierten Woche ab die Vollmilch durch Magermilch und Surrogate zu ersetzen. Dies ist durchaus nicht zu empfehlen und wo Vollmilch besser verwertet wird, da sollte von der Kälberaufzucht abgesehen werden. Soll die Aufzucht des Kalbes rationell erfolgen, so daß es mit 12 bis 14 Monaten die Hälfte seines späteren Gewichtes erreicht, so sollte erstklassigen Mutterkälbern die Vollmilch mindestens 10 bis 12 Wochen, bei Stierkälbern 20 bis 25 Wochen gegeben werden, und zwar nicht weniger als 8 bezw. 10 Liter pro Tag. Von da ab kann die Vollmilch ohne Nachteil nach und nach durch süße Magermilch ersetzt werden; nebenbei gebe man feines, bestes Weizenheu und als Kraftfutter ein Gemisch von ein Drittel Haferschrot, ein Drittel Weizenschalen und ein Drittel Malzkeimen nebst etwas Leinamelmehl und eventuell auch Knochenmehl. Derart aufgezogene Kälber

wachsen ohne jede Störung freudig auf und hat man seine helle Freude an dem Gedeihen solcher Tiere, während ein zu frühes Entziehen der Vollmilch sehr oft das Gegenteil zur Folge hat. Diese Aufzucht stellt sich allerdings nicht billig; wenn aber die Tiere aus guter Zucht stammen und einer solchen Aufzucht wert sind, findet der Züchter doch noch eher seine Rechnung, als wenn er im ersten Jahre an der Aufzucht spart, weil er bedeutend früher schwereres Vieh zu verkaufen hat. Züchtet er für seinen eigenen Bedarf, so erhält er durch rationelle Aufzucht leistungsfähigeres, schwereres Vieh und ist dies bei den heutigen hohen Fleischpreisen eine Hauptsache in der Viehzucht. Der rationelle Züchter suche daher die Entwicklung seiner Kälber im ersten Jahre möglichst zu fördern! In bezug auf die Fütterung nach zurückgelegtem ersten Jahr darf dieselbe bei Muttertieren mehr extensiv sein, weil sonst zu befürchten ist, daß sie zu viel Fett ansetzen und infolge dessen oft nicht trüchtig werden. Wenn man auf besonders schwere Kühe hält, so sollte man die Kälbinnen vor dem ersten Schaufen, also vor zurückgelegtem zweiten Jahre, nicht zum Stier bringen. Nach praktischen Erfahrungen ist durchaus nicht zu befürchten, daß richtig aufgezogene Tiere, wenn sie erst mit 2 Jahren trüchtig werden, einen geringeren Milchvertrag geben als frühzeitig zugelassene. Die Hauptsache bleibt, daß sie von leistungsfähigen Eltern abstammen.

J. D r e c h t.

Stachelbeersträucher. Der zeitige Herbst ist die geeignetste Zeit zum Pflanzen der Stachelbeersträucher, denn dann können die Sträucher noch vor Eintritt des Winters zahlreiche junge Wurzeln bilden. Durch diese wird die Pflanze bis zum Frühjahr zum Anwachsen ausgiebig vorbereitet und kann sich schon im folgenden Sommer kräftig entwickeln. Es ist ein einmaliges, ordentliches Begießen bei der Herbstpflanzung, falls trockene Witterung herrscht, nötig. Bei Frühjahrspflanzung muß dies sehr oft und nachdrücklich wiederholt werden. Außerdem hat die Frühjahrspflanzung noch die Nachteile, daß durch anhaltende Trockenheit und Hitze die Sträucher im Sommer keine Längs-, sondern Kurztriebe mit kümmerlichen Blättern entwickeln.

Laub von Bäumen. In futterarmen Jahrgängen gewährt das grüne Laub der Esche, des Ahorns und des Vogelbeerbaumes ein ganz schätzenswertes Futter für Rinder und Ziegen. Sehr gerne wird von Rindern das Laub der Esche verzehrt. Wenn aber das Baumlaub einen Wert haben soll, dann muß es verwendet werden, bevor es ganz gelb geworden ist und von selbst herabfällt.

Kaninchenzucht. Überflüssige Freßer schafft der Kaninchenzüchter im Herbst ab, damit er nicht mit zu großem Bestand in den Winter kommt. Alte Tiere, die nicht mehr zur Zucht benützt werden sollen, werden mit Mais, Hafer, Brot, gekochten Kartoffeln, Milch gut gefüttert und dann abgeschlachtet; ebenso Jungtiere, die den Anforderungen als Zuchttiere hinsichtlich des Wachstums und der Widerstandsfähigkeit voraussichtlich nicht entsprechen.

Die Biene ist als eine arge Bienefeindin besonders während der Winterzeit bekannt. Sie hängt sich mit den Füßen an die Stöcke und trommelt mit dem Schnabel so lange am Flugloch herum, bis eine Biene hervorkommt, die sie dann wegschnappt. Dadurch entsteht ein bedeutender Volksverlust, abgesehen von der Verunreinigung der Bienen. Man schützt sich dagegen durch Schließung des Bienenhauses, durch Anbringung von Blendern und durch Verhinderung der Vögel. Falsch aber wäre es, sie zu töten, da sie überaus nützliche Tiere sind.

Behandlung schimmeliger Fässer. Bald werden die Fässer entweder zur Aufnahme von Obstmost oder neuem Wein hergerichtet werden müssen. Troy anscheinend sorgfältiger Behandlung sind manche Fässer, namentlich wenn sie in feuchten Kellern aufbewahrt wurden, schimmelig geworden. Angelaufene oder schimmelige Fässer werden zunächst mit kaltem Wasser gut ausgebürstet und außen durch Bürsten ebenfalls sorgfältig gereinigt. Dann brühe man dieselben mit verhältnismäßig viel kochend heißem Wasser aus, d. h. man verschleife alsbald nach dem Einfüllen desselben das Faß mit dem Spund und bewege es bis zum Erkalten des Wassers öfters hin und her. Werden die verunreinigenden Stoffe, bezw. der Schimmel vor dem Ausbrühen nicht durch Ausbürsten mit kaltem Wasser entfernt, so gelangen dieselben teilweise ins Holz. Sind die Fässer weniger stark verschimmelt, so genügt ein- bis zweimaliges gründliches Ausbrühen. Stark verschimmelte Fässer sollten durch Anwendung von heißem Wasserdampf gereinigt werden. Derselbe dringt ziemlich tief in das Holz hinein und zerstört die in demselben befindlichen schädlichen Stoffe. Dem Ausdämpfen der Fässer hat eine besonders gründliche Reinigung derselben durch Ausbürsten vorauszugehen. Sind die Schimmelpilze schon tiefer in das Holz eingedrungen und ist dieses teilweise schon etwas modrig geworden, so hilft oft das Ausdämpfen nicht mehr; ein solches Faß muß auseinander genommen und die einzelnen Dauben müssen abgehobelt werden. Das wieder zusammengesetzte Faß wird mit Schwefel ausgebrannt. Fässer, welche essiglichen Wein enthielten, werden mit einer verdünnten Soda-Lösung ausgebrüht und dann ausgedämpft.